

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Grundvierzigster Jahrgang.

Einzeln Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller. Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Der Balkanbrand.

Bulgarien und Serbien haben heute mobilisiert. Die beiden Regierungen motivieren ihre kriegerische Maßnahme, die zwar nicht noch den Krieg selbst bedeutet, aber über Nacht schon zum Krieg führen kann, mit den militärischen Maßnahmen der Türkei. Ueber eine bezügliche Anfrage war Minister des Aeußern Graf Berchtold in der heutigen Nachmittagsitzung der österreichischen Delegation genötigt, die alarmierenden Nachrichten offiziell zu bestätigen, wengleich er bis dahin vorerst nur über die bereits erfolgte serbische Mobilisierung amtliche Verständigung erhalten hatte. Der Minister bezeichnede die Lage auf dem Balkan als höchst bedrohlich, gab aber die Hoffnung noch nicht ganz auf, daß es den Großmächten vielleicht doch noch gelingen werde, den faktischen Ausbruch des Krieges auf dem Balkan zu verhindern.

Was man seit lange befürchten mußte, ist nun zur Thatsache geworden. Wenn man die ernstesten Worte im Exposé des Grafen Berchtold vielleicht nur dahin gerichtet meinte, die Delegationen zu schnellerer und widerspruchsloser Bewilligung der Forderungen für Armee und Marine zu bestimmen, so muß man heute erkennen, daß unser Minister des Auswärtigen durchaus nicht einen Bluff beabsichtigte, sondern aus der wirklich düsteren Situation heraus gesprochen hat. Die Balkanbrandgefahr ist so nahe gerückt, daß man schon in jeder nächsten Sekunde die ersten Flammen kann aufzüngeln sehen.

Nun ist die einzige Hoffnung der Wille der Großmächte, den Frieden trotz alledem zu bewahren und zu retten. Die Regierungen der Großmächte sind in der letzten Zeit nicht müde geworden, ihre Friedensliebe zu betheuern und auch zu dokumentieren. In Sophia, Belgrad und Cetinje haben die Vertreter der Großmächte dringende Vorstellungen erhoben, von vorschnellen Schritten abgerathen, vor leichtfertigen Kriegsbeginn gewarnt, entschieden erklärt, daß kein Balkanstaat auf europäische Unterstützung rechnen darf, wenn allen Rathschlägen der Mächte zum Trotz der Krieg gegen die Türkei beginnen sollte. Die Balkanstaaten würden also selber alle Konsequenzen zu tragen haben, wenn es ihnen in dem Kriege schlecht erginge, sie würden auch keine Vortheile im Falle ihres Erfolges haben dürfen, denn es ist ihnen erst dieser Tage deutlich und klar gesagt worden: die Orientfragen werden nicht durch die Balkanstaaten, sondern durch die Großmächte gelöst.

Auch Rußland denkt nicht anders, hat sich von der allgemeinen europäischen Auffassung, daß auf dem Balkan jetzt der Status quo nicht gestört werden darf, nicht ausgeschlossen. Sei es, daß Rußland dies aus ehrlicher Friedensliebe thut, sei es, daß es sich gegen seine innersten Gefühle zu dieser Haltung zwingen muß, weil es sich noch nicht stark genug weiß, um ohne Besorgniß in die Geschēnisse einzugreifen, die Thatsache, die

schon Graf Berchtold in seinem Exposé hervor gehoben hat, steht fest: Rußland unterstützt die Kriegslust der Balkanvölker nicht im geringsten, ist gleich allen übrigen Großmächten ein entschieden mäßigendes, retardirendes Element.

Es ist nicht zu leugnen, daß bei solcher Sachlage die Türkei es nicht verstanden hat, Alles aufzubieten, was von ihrer Seite geschehen konnte, um die Gefahr des Balkanbrandes zu verhüten. Graf Berchtold hatte schon mit seiner Einladung der Großmächte zu einer Konversation über die türkische Frage ein Zeichen gegeben, daß es für die Türkei höchste Zeit geworden, sich zu ehrlichen Reformen aufzuraffen; Graf Berchtold erneuerte seinen Wink in seinem Exposé. Und die Türkei, was that sie? Die Pforte raffte sich statt zu ehrlichen Reformen nur zu einem „Maqbara“ auf, zu einem papierernen Versprechen von Reformen. Aber dieses Versprechen bedeutet so wenig, daß seine Aufrichtigkeit sogar vorausgesetzt, auch aus seiner Erfüllung nicht dauernder Friede in den Provinzen der europäischen Türkei erhofft werden könnte. Wieder eines jener Dokumente, die die orientalischen Geschichtsschreiber „Papier für Zuckerbütten“ nennen, und sonst nichts. Von ehrlicher Verwaltung, von konfessionellen und nationalen Rücksichten keine Rede. Was Wunder, daß ein solches Papier wirkungslos durch die Lande flatterte? Daß die Unruhen nicht nur dort wieder begannen, wo sie kaum aufgehört hatten, sondern auch dort ausbrachen, wo man bisher noch nolens volens gewartet hatte auf das große Wunder, daß die Pforte aus eigenem Antriebe in letzter Stunde ernstliche Reformen verwirklichen werde.

So sehr schuld aber auch die Pforte sein mag, so konnte es doch Europa nicht zugeben, daß die Balkanstaaten selbst die Sache der Regelung in die Hand nehmen, nach ihrem eigenen Ermessen die Orientfrage lösen. Zu wie furchtbarer Verwirrung müßte eine solche Balkanpolitik der Balkanvölker führen! Gesezt den Fall, es wäre ihnen der Krieg günstig, sie besiegten die Türken. Dann würde sich sofort zeigen, daß sie höchstens einig sein konnten im Kampfe gegen die Moslems, aber bei der Vertheilung der Beute würden sie in Zwistigkeiten gerathen, und die eben noch Seite an Seite gekämpft, würden blutigierig brudermörderisch über einander herfallen. Das wäre erst recht das Chaos, die Anarchie. Denn daß sie sich wirklich friedlich über eine Beerbung der Türkei auseinandersetzen könnten, das ist von vornherein ausgeschlossen. Ganz abgesehen davon, daß Europa ja schließlich bei einer Auftheilung der Türkei auch etwas mitzureden hätte, daß es ihm nicht gleichgültig sein würde, wer sich in Albanien und Mazedonien festsetzen will, wer auf Saloniki und Konstantinopel Beschlag legt.

Ein Krieg Bulgariens, Serbiens, Montenegros und Griechenlands gegen die Türkei droht mit so unheilvollen Verwicklungen, daß man selbst in dieser kritischen Stunde die Hoffnung nicht aufgeben kann, es sei nicht alle Kraft verbraucht, auf die der Friede rechnet. Es muß sich im letzten Augenblick noch die Möglichkeit ergeben, einen modus vivendi herbeizuführen, der Platz schafft für die Arbeit der Friedensfreunde. Die Balkanvölker spielen mit dem Feuer, jetzt ist Zeit, daß die europäische Feuerwehrrerscheinend mit ihren kalten Wasserstrahlen die Gemüther beruhige.

Mobilisierung der Balkanstaaten.

Mobilisierung Bulgariens, Serbiens, Griechenlands. — Neuerlicher Schritt der Mächte in Cetinje. — Türkische Warnung an Bulgarien.

Was schon seit Tagen befürchtet wurde, ist heute eingetroffen: Bulgarien, Serbien und Griechenland haben die Mobilisierung proklamiert. Und zwar trotz der Warnung der russischen Regierung an die Balkanstaaten, sich kriegerischer Kundgebungen zu enthalten. Montenegro hat sich vorläufig dem Schritte der anderen Balkanstaaten nicht angeschlossen, vielleicht in Folge der „freundschaftlichen Rathschläge“, welche die Vertreter der Großmächte vorgestern dem König und der Regierung ertheilt haben. Von Konstantinopel aus warnt man Bulgarien vor einem Kriege, der mit dem finanziellen Ruin des bulgarischen Staates gleichbedeutend sei. Der König von Griechenland, der in Kopenhagen weilte, hat seinen dortigen Aufenthalt jäh abgebrochen und ist heute in Wien eingetroffen, von wo er — voraussichtlich mit weißen Rathschlägen unserer gemeinsamen Regierung versehen — sich in seine Heimath begeben wird.

Im Folgenden geben wir die heutigen alarmierenden Nachrichten:

Die Mobilisierung Bulgariens.

Sophia, 30. September. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: In Folge der in den letzten zwei Tagen eingetroffenen alarmierenden Nachrichten betreffend die Konzentration beträchtlicher türkischer Streitkräfte in der Umgebung von Adrianopel und an der bulgarischen Grenze, sah sich die bulgarische Regierung, um jeder Eventualität zu begegnen, genötigt, heute die Mobilisierung zu proklamieren.

Sophia, 30. September. Die Mobilisierung wurde um 5 Uhr Nachmittags offiziell bekanntgemacht. Die Nachricht wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Bald manifestirte eine zahlreiche Menge in den Straßen. Die Manifestanten trugen Exemplare der Mobilisierungsordere und brachten ununterbrochen Hochrufe aus. Vor der italienischen Gesandtschaft kam es zu lebhaften Ovationen für Italien. In der Stadt herrscht reges Leben.

Mobilisierung Serbiens.

Belgrad, 30. September. Durch einen Nachmittag vom König unterzeichneten Ukas ist die allgemeine Mobilisierung der serbischen Armee angeordnet worden. Die Skupstina wurde für den 4. Oktober einberufen.

Die Mobilisierung Griechenlands.

Berlin, 30. September. (Privat-Telegramm.) Nach hierher gelangten Meldungen hat die griechische Regierung heute Nachmittag die Mobilisierung der Armee angeordnet.

Salat, 30. September. (Privat-Telegramm.) Die griechischen Konsuln fordern alle Dampfer hellenischer Flagge auf, die Donau zu verlassen und raschest die Dardanellen zu passiren.

Montenegro will ebenfalls mobilisieren?

Die „Post“ läßt sich aus Rom telegraphiren: Der Ministerpräsident von Montenegro Tomanovic hatte eine lange Unterredung

mit dem italienischen Minister des Aeußern. Hier- auf überreichte er dem König in besonderer Audienz ein Schreiben des Königs von Montenegro. Obwohl über die Besprechung keine Mitteilung gemacht wurde, ist es doch sicher, daß sie sich auf einen plötzlichen Entschluß der montenegrinischen Regierung, gemeinsam mit den anderen Staaten der Pforte den Krieg zu erklären, bezieht.

Die Meldung an Se. Majestät.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Se. Majestät wurde noch heute Abends von der Mobilisierung der serbischen und bulgarischen Armee unterrichtet. Morgen wird Se. Majestät den Minister des Aeußern in Audienz empfangen.

Die Auffassung in Wien.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt über die Auffassung in unterrichteten Kreisen: Man kann nicht sagen, daß die Meldungen über die Mobilisierungen auf dem Balkan überraschend gekommen sind. Der Minister des Aeußern Graf Berchtold hat auf den Ernst der Lage und die Gefahren auf dem Balkan aufmerksam gemacht. Die allgemeine Auffassung ist, daß in den angeordneten Mobilisierungen in erster Reihe ein Pressionsmittel auf die Türkei zu erblicken ist und in zweiter Reihe soll damit ein Druck auf die Großmächte geübt werden. Gänzlich unangebracht ist es, wenn die Maßnahmen der Balkanregierungen mit Provokationen der Türkei begründet wurden. Die Pforte hat nichts Anderes gethan, als Vorsichtsmaßregeln getroffen, nachdem die Bedingungen über den Abschluß einer Militärkonvention zwischen Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland verbreitet wurden, ohne dementirt zu werden. Sonderbar ist die Belgrader Motivierung, die Türken hätten durch die Nichtdurchlassung des serbischen Kriegsmaterials Serbien provoziert. Die Großmächte werden jedenfalls Alles daran setzen, um den Frieden aufrechtzuerhalten.

Oesterreich-Ungarn und die Mobilisierung.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Ein maßgebender Staatsmann erklärt in einem Interview einem Vertreter des „N. W. Tagbl.“ über die Stellung Oesterreich-Ungarns zur Mobilisierung: Man war auf eine solche Nachricht gefaßt, wenn man auch nicht die Mobilisierung im gegenwärtigen Zeitpunkte erwartet hätte. Oesterreich-Ungarn wird an allen maßgebenden Stellen die Mobilisierungsnach-

richt mit Ruhe aufnehmen. Mobilisierung bedeutet noch nicht den Krieg und viele Mobilisierungen haben zur Wiederherstellung des Friedens geführt. Es ist keine Ursache, Kriegsfanfaren anzustimmen. Ruhig abwarten und rüsten ist die Devise unserer Monarchie. Es wird sich bald zeigen, bis zu welchem Grade die Mobilisierung nur einen präventiven Charakter trägt und ob eine aggressive Tendenz verfolgt wird oder nicht. Danach wird sich die Haltung Oesterreich-Ungarns richten. Oesterreich-Ungarn hat es nicht an Versuchen fehlen lassen, um im Interesse des Friedens auf dem Balkan Alles zu unternehmen, was die benachbarten Großmächte, welche den Frieden wünschen, thun. Trotz der Verschärfung der Situation wird Oesterreich-Ungarn seine Bemühungen im Interesse des Friedens nicht einstellen und man hofft bestimmt, einen Krieg trotz der Mobilisierungen vermeiden zu können. Ueber den Ernst der Situation gibt man sich keiner Täuschung hin und ist auf alle Eventualitäten gefaßt. Die persönliche Anschauung des Staatsmannes ist, daß er an den Ausbruch eines Balkankrieges nicht glaubt. Es wird einen unruhigen Herbst und einen noch unruhigeren Winter geben, die Entscheidung dürfte jedoch im Frühjahr fallen und er hoffe, daß die Entscheidung den Frieden bringen wird.

Die ungarischen Minister und die Mobilisierung.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Lukács und Finanzminister Teleky weilten eben bei einer Konferenz im ungarischen Palais, als die Mobilisierungsnachricht eintraf. Auch Honvédminister Baron Hazai wurde in Kenntniß gesetzt. Die drei genannten Mitglieder der ungarischen Regierung verbleiben bis auf Weiteres in Wien.

Die Auffassung in der Diplomatie.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Auf der türkischen Botschaft war bis spät Abends noch keine Nachricht aus Konstantinopel eingetroffen. Man glaubt in diplomatischen Kreisen, daß die Mobilisierung auf dem Balkan eher an die Adresse der Großmächte gerichtet ist, als an die Türkei.

Eine Aeußerung des bulgarischen Gesandten in Wien.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Der bulgarische Gesandte am Wiener Hof Ivan Salabasschew erklärte über die Situation: Ich besitze die Verständigung von der Mobilisi-

zung in Serbien und Bulgarien. Die bulgarische Mobilmachung ist nur eine Antwort an die Türkei, die in allen ihren europäischen Territorien ihre Mannschaft mobilisiert hat. Nicht wir haben begonnen, nicht wir haben provoziert. Wir sind herausgefordert worden. Wir haben gethan, was geschehen mußte. Die Türkei hat ihre Truppen einberufen und die Bedrohung unseres Reiches zwang uns zu dieser Gegenmaßnahme. Was geschehen wird, kann ich noch nicht sagen. Wir werden vorerst die Ereignisse nach der Mobilmachung abwarten. Die Mobilisierung ist gar keine Kriegserklärung. Ob es zum Kriege kommen wird, weiß ich nicht. Hoffen wir, daß es nicht dazu kommt. Wir haben diesen Wunsch. Das gegenwärtige Kabinet ist ein Friedenskabinet. Wir haben uns in militärischer Beziehung die größte Reserve auferlegt. Wir haben auf die Manöver verzichtet, haben Reservisten entlassen, die Übungen zum Theile eingestellt, nur um keine türkische Querelen gegen uns zu erregen. Es hat nichts gesuchet. Die Türkei hat mobilisiert. Mit der mazedonischen Frage sei die Mobilisierung nicht zu verwickeln. Sie richtete sich nur gegen die türkische Regierung. Die Mobilisierung in Bulgarien ist eine allgemeine und vollständige. Vor drei Jahren, bei der Erhebung Bulgariens zum Königreich, mobilisierte Bulgarien ebenfalls gegen die Türkei. Es war dies eine Probemobilisierung, die sich glänzend bewährte.

Der Gesandte schloß: Wir wollen und können auch weiterhin in Frieden leben. Ob es gelingen wird, ist die Frage. Es wird Alles geschehen, um ihn aufrechtzuerhalten. Wir sind noch nicht im Kriege und es darf daher gehofft werden, daß er beendet werden kann. Die Zwischenfälle sind vereinzelte Zusammenstöße gewesen, ohne ernste Bedeutung. Es wird sich bald entscheiden müssen, im Augenblicke läßt sich nichts Anderes sagen, als daß die Entwicklung der Dinge noch ungewiß ist. Bulgariens Mobilisierung ist noch nicht der Kriegszustand, sondern ein Schritt der Abwehr gegen die Drohungen der Türkei.

Aeußerungen des italienischen Botschafters.

Wien, 30. September. (Privat-Telegramm.) Der italienische Botschafter äußerte sich, daß vertrauliche Berichte über die Kriegsstimmung in Bulgarien und Serbien die Nachricht von der Mobilisierung erwarten ließen. Die Mobilisierung bedeute noch lange nicht den Krieg. In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß es die Balkanstaaten auf eine Kraftprobe mit den Großmächten ankommen lassen werden, die gewiß die äußersten Mittel anwenden werden, um den Ausbruch eines allgemeinen Balkankrieges hintanzuhalten. In diplomatischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß ohne Verzögerung des Friedensschlusses zwischen der Türkei und Italien der Kriegszustand auf dem Balkan nicht mit

Mittag um 14 Uhr.

(Original-Beitrag des „Neuen Vester Journal.“)

Zu den neuesten Sehenswürdigkeiten sind die Vetwagen auf den Tramwaylinien der Pariser Omnibusgesellschaft zu zählen, die sich redlich und erfolgreich müht, mit der Metropolitainbahn gleichen Schritt zu halten. Das ist das Wort dafür. Im „Métro“ unter der Erde fährt es sich rasch, aber auch oben der Autobus läßt sich nicht spotten, wenigstens was das Tempo betrifft, und ebenso rapid rollen nun die Waggon der Pferdebahn einher, die heute schon durchaus Dampfbahn geworden. Der Vetwagen ist keine eigentlich neue Kreation, denn er war in kleinerer Form schon seit Jahren im Gebrauch; er führte den reizenden Namen „Baladeuse“ und war gefürchtet wegen des Umstandes, daß man als Passagier darin die Seerkrankheit bekommen konnte! Im neuen Vetwagen jedoch ist das Rütteln und Schütteln mitsamt dem starken Geschaukel gänzlich behoben dadurch, daß es veritable Pullman-Waggon sind, die die „Compagnie générale“ jetzt in Verkehr brachte. Mieslanke Achtacker, also solche Waggon, die auf zwei gesonderte kleine „Waggon“ gestellt sind, welche die Kurven spielend durchmachen und vermöge der Tragsfedern auch die Erschütterung durch Schienenverbindungen dem Oberkasten nicht mittheilen. Ich versuchte neulich schon mit ziemlichem Resultate im Tramwayvetwagen zu schreiben. Es geht so sanft wie im Orientexpresszug und auch fast so rasch, zumal der Orientexpress für einen solchen Extrarapide schmächtig langsam fährt, wogegen die Pariser Tramway sich doch mehr mäßigen sollte.

Alles ist in Hast; auch das Publikum, das den Genuß des Fahrens in der neuen kolossalen Baladeuse kennen lernen will, besonders da nur

Plätze zweiter Klasse darin befindlich sind. Welches Gedränge an den Haltestellen, wo die vielen Menschen mit ihren Nummerzetteln warten. Kaum daß man den aufsteigenden Zeit läßt. Der Kondukteur der neuen, riesigen und hochleganten Pullman-Baladeuse war ebenfalls nervös, was zu begreifen ist, wenn man bedenkt, daß er Billets zu zwei und drei Sous immer an achtzig Passagiere zu vertheilen hat, die der neue Vetwagen kraft seiner enormen Sitzzahl faßt, und dabei immer wieder von den Haltestellen unterbrochen wird, wo er die Reihenfolge der Aufstiegsnummern überwachen muß. Er ermahnte eine aussteigende Dame, die ihren kleinen Knaben auf den Arm nehmen will: „Allons, dépêchez-vous!“ Die Dame erwidert: „So lassen Sie mir doch einen Moment, das Kind zu nehmen.“ Darauf der Kondukteur: „Aber schnell, schnell; plus vite que ça.“ Nun die junge Mutter: „Eh, dites donc; trächten Sie ein wenig höflich zu sein!“

Das bringt den Kondukteur in Rage; denn seine empfindlichste Stelle wurde getroffen. Bekanntlich ist nichts so sehr den Pariser Angestellten aller Branchen, und insbesondere der Verkehrseinrichtungen, so sehr zur Pflicht gemacht, als das höfliche Betragen gegenüber dem Publikum. „Voilà“, rief er daher, sich zu den übrigen Passagieren seines Waggon wendend, „kaum daß man eine gerechtfertigte Bemerkung äußert, wird uns mit der Weisung begegnet: tachez d'être poli!“ Noch lange konnte sich der Mann nicht beruhigen und brummte im Weiterfahren beim Billetvertheilen seinen Unmuth aus, zuweilen von diesem oder jenem Passagier eine aufmunternde Antwort einheimfend; zuletzt von einem meiner Nachbarn, der tröstend ausrief: „Was wollen Sie; es finden sich doch immer Köpfe, die Mittag um 14 Uhr suchen.“

Das sind so zwei der spezifischsten Pariser Redensarten, deren erste den Beginn eines Streites markirt, und der die zweite gewöhnlich am Wendepunkte der Kriftis nachfolgt, wo sie durch die ihr innemwohnende Philosophie versöhnend wirken kann; es hängt davon ab, in welcher Form dieses „cherchez midi à 14 heures“ angewendet wird. Es bedeutet so viel, als: unmögliche Gründe für Etwas suchen. Mit „Vous cherchez...“ ist herausfordernd. „Ne cherchons pas...“ ist einlenkend. Eines der letzten Beispiele kann ich aus noch frischer Beobachtung anführen:

Ich soupirte gestern mit einem ungarischen Landsmann, der aber ausgezeichnet französisch spricht und darin durch früheren längeren Aufenthalt in Paris sich Vollkommenheit verschaffte, im Oberstock des fideles Montmartre-Restaurants „zur toiten Ratten“. Die lebendigen „Ratten“ fehlten noch; es ging kaum erst auf Mitternacht. Außer uns Beiden war nur ein jüngerer Herr anwesend, der sich gerade das Tischchen uns zur Seite wählte und sehr unangenehm dadurch wurde, daß er fortwährend mit falschem Gehör verschiedene moderne Cassenhauer dudelte und dies auch während des Essens fortsetzte. Wir hielten schon beim Kaffee und rauchten unsere Cigarren. Da der Nachbar uns mit seinem Gegrünze sogar auch den Musikgenuß der eben anstimmenden Kapelle verkümmerte, erklärte mein Freund: „Ich werde ihn hinweg räumen.“

Das Verfahren war ein zu deutliches. Der nun Hummerscheeren speisende Einsiedler hüffelte ein paar mal anstatt zu singen und blies aus voller Lunge auf den zuströmenden Rauch, durch die momentane Richtung seinen stehenden Blick auf uns heftend. Als er noch einmal so blies, äußerte mein Freund



Bulgarien. Die nur eine Antwort in ihren europäischen Mobilisirt hat. Nicht wir werden provoziert. Wir werden. Die Türkei hat ihre Bedrohung unseres Gegenmaßnahme. Was nicht sagen. Wir werden der Mobilmachung für eine gar g. Ob es zum Kriege Hoffen wir, daß es diesen Wunsch. Das Friedenskabinet. Beziehung die größte auf die Manöver verlassen, die Uebungen eine türkische Querelen nichts gefuchtet. Die Mit der mazedonisch nicht zu verwickeln. Die türkische Besetzung Bulgariens ist eine andige. Vor drei Jahren zum Königsfalls gegen die Türkei mobilisierung,

wollen und können leben. Ob es gewird Alles gesehen, sind noch nicht im werden, daß er beschnefälle sind vereinigte ernste Bedeutung. müssen, im Augenblicke als daß die Entwicklung ist. Bulgariens Kriegszustand, sondern gegen die Drohungen

den Botschafters.

PrivatTelegraph Botschafter Berichte über die Bulgarien und Mobilisierung erung bedeute noch In diplomatischen die Balkanstaaten ankommen besten Mittel an eines allgemeinen In diplomatischen daß ohne Verzögeren der Türkei und dem Balkan nicht mit

bestimmtesten Pariser einn eines Streitesehnlich am Wendepunkt sie durch die ihrnend wirken kann; Form dieses „cherdet wird. Es beBründe für Etwas ist herausfordernd. entend. Eines der frischer Beobach-

einem ungarischen t französisch spricht en Aufenthalt in affte, im Oberstock „zur todtten Matte.“ och; es ging kaum beiden war nur ein erade das Tischchen hangenehm dadurch llichem Gehör verelte und dies auch hielten schon beim n. Da der Nachbar auch den Musikelle verklümmerte, erde ihn hinweg

utliches. Der nun hüftelte ein paar aus voller Lunge die momentane auf uns heftend. te mein Freund

folcher Rapidität hätte eintreten können. Es wäre daher logisch, daß die Türkei die Gelegenheit suchen sollte, ihre Aktionskraft auf den Balkan verlegen zu können.

Die Auffassung in London.

London, 30. September. Wie das „Neuer'sche Bureau“ meldet, beschäftigt die Lage auf dem Balkan die diplomatischen Kreise von London in allererster Linie. Der allgemeine Eindruck ist der, daß obwohl die Situation sehr ernst erachtet werden muß, noch Hoffnung auf die Erhaltung des Friedens besteht, insbesondere mit Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit und den Umstand, daß die Mächte sich bemühen werden, den Balkanstaaten Mäßigung anzupfehlen. Obwohl Sazonoff gestern erst spät Abends in London angekommen ist, war er den ganzen heutigen Tag über ununterbrochen beschäftigt. Ein beträchtlicher Theil des Tages war Konferenzen mit den Botschaftern Italiens und der Türkei, sowie mit dem Geschäftsträger Serbiens gewidmet. Sazonoff wird am Mittwoch nach Paris abreisen, wo er voraussichtlich bis Samstag bleiben dürfte, um sich auf der Weiterreise einen Tag in Berlin aufzuhalten. Heute in London eingegangene Depeschen verzeichnen eine Besserung der Lage in der Türkei und in Griechenland.

Die Auffassung in der Türkei.

Konstantinopel, 29. September. Die Presse bespricht fortgesetzt die Lage auf dem Balkan, sowie die Kriegsbesürchtungen. „Zedam“ bemerkt, daß trotz der Versicherungen Sazonoff's Bulgarien die nach den Manövern freigewordenen Truppen nicht entlasse und im Geheimen Kriegsvorbereitungen an der Grenze treffe. Das Regierungsorgan „Mir“ führt auch gegen die Türkei eine aggressive Sprache. Das Blatt meint, daß durch eine solche Kriegsdrohung Bulgarien die Beschlüsse Sazonoff's und Grey's in Valmorale beeinflusse und die Lösung der mazedonischen Frage in einer für Bulgarien günstigen Weise, das heißt durch Anwendung des Artikels 23 des Berliner Vertrages herbeiführen wolle. So lange diese Haltung Bulgariens fortbauere, könne man über die Kriegsgefahr kein verlässliches Urtheil aussprechen, was auch aus dem Bericht der Exposé hervor-gehe. Die Türkei müsse daher wachsam sein.

„Jeni Gazetta“ führt aus, daß zwar Pessimismus obwaltet, glaubt jedoch nicht, daß Bulgarien sich in ein Abenteuer einlassen werde.

In Erwiderung auf eine Reihe von Artikeln des unter einem Pseudonym im „Tanin“ schreibenden früheren Valis von Saloniki Hussein Kiazim, der behauptet, daß die Anregung des Grafen Bercht-

old auf die Zerstückelung der Türkei hinzielt, veröffentlicht „Jeni Gazetta“ fortgesetzt Artikel, in denen die Behauptung Kiazim's gründlich widerlegt wird. Die Berchtold'sche Anregung sei aus der Befürchtung entstanden, daß Albanien durch die jungtürkische oder eine ähnliche Politik nicht mehr unter türkischer Herrschaft bleiben und in einem geeigneten Momente von benachbarten Völkern besetzt werden könnte. Der Lärm, den die Balkanstaaten machen, sei auf die Befürchtung zurückzuführen, daß auch das mohamedanische Element aus der Ausdehnung der Befugnisse der Provinzverwaltungen profitieren könnte. Das Blatt tadelt daher gewisse türkische intellektuelle Kreise, die im Bericht der Vorschläge eine Einmischung in die Interessen der Türkei erblicken. Solche Einmischungen, welche die wahren Interessen des Landes entsprechen, könnten wohl als aufrichtige Rathschläge aufgefaßt werden. Die Türkei habe aus derartigen Einmischungen viel profitirt, wie aus dem Eingreifen Europas gegen den Khedive Ibrahim, gegen den Vertrag von San Stefano, gegen die Aufnahme der türkischen Deputirten in die griechische Kammer und jüngst gegen den Aufstand auf Samos.

Die Begründung der serbischen Mobilisierung.

Belgrad, 30. September. Die heute Nachmittag angeordnete allgemeine Mobilisierung der serbischen Armee wird offiziell mit der theilweisen Mobilisierung der türkischen Armee, der Ansammlung türkischer Truppen im Vilajet Kossowo und an der serbischen Grenze begründet, wodurch das Territorium Serbiens bedroht erscheine. Feindselige Absichten der Türkei gegen Serbien gehen auch aus der alle Rückfichten der Korrektheit verlegenden Verfügung der türkischen Regierung hervor, wonach das serbische Kriegsmaterial, für dessen Durchfuhr die türkische Regierung bereits die Erlaubniß erteilt hatte, in feindseliger Absicht und ohne jede Veranlassung seitens Serbiens im Auftrage der türkischen Regierung angehalten wurde.

Konstantinopel, 30. September. Die Nachrichten, daß die Pforte die Durchfuhr des serbischen Kriegsmaterials gestattet habe, sind falsch. Der serbische Gesandte Kenadovics hat Nachmittags neuerlich energische Schritte unternommen und die Gestattung der Durchfuhr verlangt. Von serbischer Seite wird erklärt, daß Serbien keine weitere Demarche mehr unternehmen und seine Haltung nach der heutigen Antwort der Pforte einrichten werde.

Die Forderungen Serbiens.

London, 30. September. Pajics erklärte dem

„Daily Mail“-Vertreter gegenüber: Die gegenwärtige Situation ist unerträglich, bloß die Autonomie Altserbiens kann den Frieden sichern. Die Serben sowohl wie die Albanesen müssen Autonomie erhalten, das sind unsere Mindestforderungen und wir werden auf ihnen mit aller unserer Kraft bestehen.

Dem Korrespondenten des „Daily Telegraph“ sagte Pajics: Wir verlangen wirkliche Autonomie auf Grundlage der geschichtlichen und ethnographischen Verschiedenheiten, Autonomie für Altserbien, inbegriffen das Vilajet Kossowo und den Sandschat Skutari mit vollständiger Gleichheit für Serben und Albanesen.

Eine Mahnung von maßgebender Berliner Stelle.

Berlin, 30. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Ernst der Lage auf dem Balkan wurde neuerdings von beruener Stelle, in dem Exposé des Grafen Berchtold im Ausschusse der Delegationen, eingehend beleuchtet. Die Nachrichten, die aus den Balkanländern der Darlegung des Ministers auf dem Fuße folgten, erklärten zur Genüge, weshalb er bei der Besprechung der Zustände im nahen Osten einen ersten Ton anschlug. Auch wenn Niemandem die Absicht einer Friedensstörung unterstellt werden soll, darf man nicht übersehen, daß das Spielen mit Gedanken, die an die bewaffnete Einmischung in Mazedonien streifen, in unverantwortlichen Kreisen noch fortdauert. Demgegenüber ist der Wunsch berechtigt, daß die Besonnenheit der Regierungen sich stärker erweisen möge als die leidenschaftlichen Erregungen der Völker. Die Pforte sagte eine reformirende Thätigkeit in der mazedonischen Verwaltung zu. Es erscheint billig, ihr für die Einlösung der Versprechungen Zeit zu lassen. Wer gegen die Gewährung einer derartigen Frist sich ungebüßig sträuben wollte, könnte in den Verdacht gerathen, daß es ihm um etwas Anderes zu thun sei als um die wirkliche Besserung der Verhältnisse in Mazedonien.

Der Schritt der Mächte.

Paris, 30. September. Der Petersburger Korrespondent des „Temp“ telegraphirt weitere Details über den von Rußland im Anschlusse an den Vorschlag des Grafen Berchtold angeregten Schritt der Mächte in Konstantinopel. Die russische Regierung habe der Pforte empfohlen, für die Sicherheit der Personen und des Eigentums der christlichen Bevölkerung in allen Theilen der Türkei Sorge zu tragen und habe die Mächte eingeladen, sich diesem Schritte anzuschließen. Gleichzeitig mit dem russischen Kabinet haben auch die anderen Mächte Europas die gleiche Vorstellung erhoben und die Pforte wissen lassen, daß die einzige Art, eine europäische Intervention zu vermeiden, darin bestehe, daß die Pforte die Rathschläge Europas hört und befolgt.

humoristisch hinüber: „Es scheint, daß Sie der Nauch inkommodirt, Monsieur!“ Die Antwort war: „Das zu erathen, erfordert keinen besonderen Scharfsinn. Man fühlt sich ganz so wie in der Nähe eines unramonirten Fabrikshlots.“ Hierauf replizierte mein Freund: „Sie können sich ja durch fortgesetztes Blasen helfen, wogegen wir ganz machtlos sind hinsichtlich Ihrer reizenden Ohanfons, die uns ebenfalls inkommodiren.“ Darauf nun der Franzose mit seinem „Tachez d'être poli...“

Da mein Freund kein Straßenbahnkondukteur war, wandte er sich nicht an die „Menge“, die in dem noch stillen Lokal fürs Erste ohnehin fehlte, sondern gab dem Herrn zu verstehen, daß er von ihm keine Lehren annehme! Daraufhin zog jener sein Cui hervor: „Voici ma carte!“ Auch mein Freund schickte sich an, seine Visitenkarte auszufolgen, auf die er vorher die Adresse des Hotels schreiben wollte, zu welchem Zweck ich meinen Bleistift hervorholte. Währenddem hatte er noch die ihm nöthig scheinende Bemerkung hingeworfen: „Falls Sie mir Ihre Zeugen schicken, rathen Sie ihnen gleich zu Pistolen, weil ich mich auf die hiesige Zahntochterfuchtere nicht einlasse, da ich als gebierter Kavallerist ein Säbel gewöhnt bin.“ — „Wie sich das trifft“, rief der Franzose in einem Tone, der ebenso Betroffenheit wie auch Schadenfreude ausdrückte, „ich bin Marschal de logis im Reservestande der Chasseurs d'Afrique, die, wie in jedem französischen Kavallerieregimente, die Ehrenhandel nur mit dem Säbel auszufechten gewöhnt werden, selbst die Mannschaft...“ — „Das trifft sich in der That gut“, unterbrach mein Landsmann kühl, die Visitenkarte zögernd in Händen haltend; „ich diene bei den Honvédhusaren, deren Uniformierung jener der Chasseurs ähnlich ist; doch

bin ich Offizier der Reserve. Lassen wir also unseren militärischen Rang beiseite. Es sei denn, daß ich Sie kurzweg als Marschall betrachte, was aber eine zu große Ehre bedeutet für mich alten Lieutenant, der nur schon zum Landsturm zählt — den Sie in ihrem kriegerischen Lande gar nicht haben! Freilich gibt es auch französische Marschälle nicht mehr; nur maréchaux des logis, was in unserer Sprache Wachtmeister oder Unteroffizier heißt.“ — „Mais alors, mon lieutenant, nous avons cherché midi à quatorze heures“, sagte der Ausgeräucherter in komisch gespielter Demuth; „es kann nicht zum Duell kommen zwischen Sergeanten und Offizier.“ — „Nardon“, rief der Ungar, der mittlerweile des Andern Visitenkarte gelesen hatte, „Sie sind Viconte; das ist ein anderes Paar Nernel.“ — „Und Sie haben keinen Adelstitel, wie ich sehe“, lachte der Franzose, die ungarische Visitenkarte studierend, „also will ich mich jetzt auch nicht zu Ihnen herunterlassen.“

Nachdem das Gespräch diese vorzeitige Wendung nahm, konnte ich den Kompatrioten ohne Sorge in der Gesellschaft des so vornehmen jungen Lebnannes zurücklassen, zumal derselbe besser im Lokale bekannt schien und allgemach von verschiedenen Dämmern umschwärmt wurde, in denen ich Figuranten der benachbarten „Cigale“ erkannte. Dort aber waren wir diesen Abend, uns die neue Revue anzusehen. Ganz Paris läuft zu diesem Zwecke hinaus. Eigentlich habe ich nur über die Revue schreiben wollen; weil sie für so sensationell gilt und einen so einladenden Namen führt: „Midi à 14 heures.“

Den Titel habe ich behalten. Aus dem Inhalt läßt sich nichts verwenden. Aus Gründen, die ich nicht betonen mag. Das relativ beste Bild ist: „Aphrodite bei Modinos“. Die Liebesgöttin besucht

das Atelier des berühmtesten der Bildhauer, Rodin kommt schlecht weg bei diesem Scherze, der auf der Polemik des großen Steinmeßers mit dem Chefredakteur des „Figaro“ basiert. Letzterer fand die bekannte Leistung des russischen Tänzers Nijinsky in „L'après-midi d'un faun“ unzweifelhaft. Der Faun nämlich wirft sich in diesem Ballet mit dem behaltene Schleier einer ihm entflohenen Nymphe ins Gras. Die Art der Bewegungen, die Nijinsky in der Verzückung mit dem geraubten Schleier ausführte, erregten in höchstem Maße den Unwillen des Herrn Calmette, wogegen Rodin den Tanzkünstler in Schutz nahm, ihn in sein Atelier gewöhnte und als einen König des „Aesthetischen“ feierte. Nijinsky ist demgemäß auch bei der Neuue anwesend im Atelier des „Modinos“, als dieser die Aphrodite empfängt.

Frau Venus, von der Kunst des fremden Jünglings unterrichtet, wünscht den Schleiertanz zu sehen. Nijinsky läßt sich nicht bitten. Doch Aphrodite reiht ihm bald den Schleier aus den Armen, mit der so hingefäuselten Frage: „Glaubst Du nicht, daß es angenehmer wäre — mit einem Weib darin?“ In der That führen sie nun einen „Pas de deux“ aus, der sich sehen läßt. Aber gerade Rodin wird böse darüber; das heißt „Modinos“, der schon sicher darauf baute, daß die Liebesgöttin ihm „sitzen“ werde. Statt dessen geht sie ihm durch mit dem protegirten Nijinsky, dem undankbaren Wicht! Ueber die im Atelier aufgestapelten Werke des großen Bildhauers äußerte sich die schaumgeborene Göttin höchst wegworfend. „Das riecht zu stark nach Muskeln“, rief sie mit einem begehlichen Seitenblick auf den weiblich gebauten Tänzer Nijinsky.

Soll übrigens auch ein Wortspiel sein: muscle

Die russische Diplomatie hat überdies die Balkanstaaten verständigt, daß diese sich enthalten sollen, durch kriegerische Kundgebungen die Aktion der Großmächte zu stören, wenn sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen wollen. Das russische Kabinet sei bemüht, von der Türkei ernstere Reformen zu erlangen als die durch das letzte Mazbata in Aussicht gestellten. Es sei die Hoffnung begründet, daß diese Intervention Rußlands befriedigende Resultate für die slavischen Staaten der Balkanhalbinsel ergeben werde. Die russische Regierung sei sich klar darüber, daß die PreSSION auf die Pforte in vorsichtiger Form gehalten sein müsse, um die türkische Regierung nicht in ihrer Autorität zu schwächen.

Neuerlicher Schritt der Mächte in Cetinje.

Cetinje, 29. September. Aus amtlicher montenegrinischer Quelle wird gemeldet: Die Vertreter der Großmächte ertheilten gestern dem König und der Regierung freundschaftliche Rathschläge zur Erhaltung des Friedens mit der Türkei.

Der König und die Regierung erwiderten, Montenegro werde nichts entgegen den Wünschen der Großmächte unternehmen. Aber sein ruhiges Verhalten hänge von dem guten Willen der ottomanischen Regierung ab, Ordnung an der montenegrinischen Grenze zu halten. Montenegro, das durch die Unruhen in seiner unmittelbaren türkischen Nachbarschaft in seiner wirtschaftlichen Entwicklung großen Schaden leide, befinde sich in einer äußerst schweren Lage, welche die friedlichen Absichten der Regierung auf eine starke Probe setze.

Die Haltung der türkischen Regierung.

Konstantinopel, 30. September. Wie man erfährt, hat die russische Regierung hier auf die in Bulgarien und Serbien herrschende Kriegsstimmung hingewiesen und mit Rücksicht darauf Reformen verlangt. Die Pforte hat diesem Schritt Rechnung getragen, indem sie einerseits unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den russischen Schritt das Protokoll über die Reformbeschlüsse des Ministerathes (das Mazbata) veröffentlichte, gleichzeitig aber zur Sicherung gegen die von russischer Seite hervorgehobene Kriegsmöglichkeit die bereits ertheilte Bewilligung zur Durchführung serbischen Kriegsmaterials wieder zurückzog und die Truppen bei Adrianopel konzentrierte, welche Maßregeln bekanntlich in Belgrad und Sophia Beunruhigung hervorgerufen haben.

Eine türkische Warnung an Bulgarien.

Konstantinopel, 30. September. Der „Fidam“ warnt Bulgarien vor den Gefahren eines Krieges mit der Türkei. Es könne ganz anders kommen, als die Schreier in Sophia voraussagen; eine Kriegserklärung Bulgariens sei gleichbedeutend mit

und musque; letzteres der unausstehliche Moschusduft. So dumm aber alle Wige auch sind, so müssen sie doch gesprochen werden; und es ist erstaunlich, wie ausgezeichnet die virtuose Tänzerin der Opéra comique, Fräulein Régina Badet, die eigens für die Revue an die „Cigale“ mit horrender Zahlung engagirt wurde, auch zu sprechen versteht. In ihr steckt eine ebenso begabte Schauspielerin, wie sie die brillianteste und temperamentvollste Ballerine ist, die Paris jemals hervorbrachte. Denn die „Große Oper“ hat immer nur ihren italienischen Balletstern obenan. Das war und blieb Tradition. Dagegen hat Albert Carré zur einzigen Tänzerin, die er für die Komische Oper braucht, ein Pariser Kind erkoren; diese im Quartier latin aufgewachsene Régina Badet, der allerdings ein Italiener Unterricht gegeben: der im „Quartier“ bekannte Tanzmeister Bottallo, dessen Name in hiesiger Betonung „Stiefel im Wasser“ (bottes à Peau) bedeutet. Aber wir lassen es bei dem „Stiefel“ bewenden, der bis nun schon hier zusammengeschrieben sich präsentiert.

Um unser heutiges Feuilleton fertig zu bringen, haben wir „Mittag um 14 Uhr“ suchen müssen. Gesucht, und schließlich auch gefunden! Der Landsmann, von dem vorhin gesprochen wurde, verließ heute unser Paris mit dem Nord-Express, um seinem Rundreisebillet gemäß Berlin zu erreichen. Wir dejeunernten zum Abschiede im „Hotel Terminus du Nord“, gegenüber vom Bahnhof. Und die Uhr des Nordbahnhofes weist das Zifferblatt mit der neuen 24 Stunden-Eintheilung. Um 2 Uhr noch saßen wir beim Mahle, aßen wir zu Mittag — um 14 Uhr ...

Paris, 29. September.

Joseph Sisköly.

dessen finanziellem Ruin. Man täusche sich in Bulgarien sehr, wenn man hoffe, einer durch inneren Zwist zerrissenen Nation gegenüberzustehen, ein geeintes starkes Osmanenthum werde vielmehr auf den Plan treten und die kleinen Gegner vernichten. Man habe bisher in Konstantinopel geschwiegen, da man sich stark genug fühle, um den Lärm ignoriren zu können.

Die Wirren in Albanien.

Der Sultan für die Gleichberechtigung der Nationalitäten.

Konstantinopel, 30. September. Beim Empfang der neuernannten Gouverneure von Anotolien richtete der Sultan an diese nachstehende Ansprache:

„Nach der Wiederherstellung der Verfassung glaube ich, daß im Lande Gleichheit und Gerechtigkeit herrschen werden. Die Beamten aber ließen sich von verschiedenen politischen Strömungen hinreißen und die Lage der Bevölkerung blieb unverändert. Ich wünsche, daß alle meine Unterthanen, ohne Unterschied der Nationalität und des Glaubens, gleiche Rechte genießen.“

Bombenanschläge in Saloniki.

Saloniki, 29. September. In Folge unkontrollirbarer Gerüchte über weitere bevorstehende Attentate auf öffentliche Gebäude in Saloniki hat die Polizei einen strengeren Bewachungsdienst eingerichtet. Trotzdem wurde um 9 Uhr Abends auf der sehr belebten Sabri Pascha-Straße unweit des Freiheitsplatzes ein Bombenanschlag verübt, wobei der Dolmetsch des deutschen Konsulats Carasso durch Splitter mehrfach, aber leicht verwundet wurde. Die Behörden vermuthen, daß das Attentat auf dem Freiheitsplatz selbst, wo Abends Hunderte von Personen vor den Gasthäusern sitzen, geplant gewesen sei.

Nachts wurden zwei weitere Bombenanschläge verübt. Eine Bombe plakte an der Ecke des Neubaus der Konfektionsfirma Tiring gegenüber dem Stadtbureau der Gasgesellschaft, richtete jedoch nur geringen Schaden an. Eine zweite Bombe plakte zwischen zwei türkischen Amtsgebäuden im Viertel Rappan und beschädigte das Haus eines Gemeindefreibebers.

An der rückwärtigen Front der Demetrius-Kirche entdeckten Passanten eine in einem Korb verborgene Bombe, die rechtzeitig entfernt wurde. Die Bevölkerung ist sehr erregt.

Saloniki, 29. September. In der Straße Sabri Pascha explodirte neben dem Lokal der Gasgesellschaft eine Bombe, durch die ein Passant verletzt wurde. Der Materialschaden ist gering.

Die Vorgänge auf Samos.

Die Schutzmächte für die Erhaltung des Status quo.

Konstantinopel, 30. September. Die Landung von Mannschaften eines englischen und eines französischen Kreuzers in Samos erfolgte in Gewährung eines diesbezüglich von der Pforte an die französische und englische Regierung in deren Eigenschaft als Schutzmächte gerichteten Ersuchens, in welchem darauf hingewiesen wurde, daß die Türkei selbst in Folge des Krieges mit Italien außer Stande sei, Kriegsschiffe nach Samos zu entsenden. Die gelandeten Streitkräfte der beiden Mächte verbleiben auf der Insel bis zur Herstellung der Ruhe und zur Wiederkehr normaler Verhältnisse. Die Pforte hat von den interessirten Mächten die Zusicherung erhalten, daß diese eine Aenderung des Status quo in Samos nicht zuzulassen entschlossen sind.

Die Landung türkischer Soldaten auf Samos.

Konstantinopel, 29. September. Nach Meldungen, die über Kreta eingetroffen sind, soll es den Türken gelungen sein, auf Samos 600 Soldaten zu landen; die Landung weiterer 800 Mann soll folgen.

Die Kämpfe auf Samos.

Konstantinopel, 30. September. Zwischen den Rebellen und den türkischen Truppen auf Samos wurde ein sechstägiger Waffenstillstand abgeschlossen. Authentischen Nachrichten zufolge erklärten der Großvezir und der Minister des Neupers Noradunghian dem griechischen Gesandten Gypparis, der Zwischenfall auf Samos sei gewiß bedauerlich. Die Pforte, welche keine direkte Verbindung mit der Insel habe, werde das Ergebnis der Untersuchung abwarten und falls die griechische Version den Thatsachen entspreche, das Erforderliche veranlassen. Der Gesandte Gypparis

erklärte, Griechenland müsse auf den Genugthuung bestehen.

Die Pforte hat den Behörden auf Samos, die über den Rath des englischen und französischen Detachements einen Waffenstillstand eingingen, eine Rüge ertheilt, weil die Behörden damit die Rebellen als kriegführende Partei anerkannt hätten.

Ein neuer Zwischenfall an der montenegrinischen Grenze.

Konstantinopel, 30. September. Einem Gerüchte zufolge sollen bei einem neuerlichen Zwischenfall an der montenegrinischen Grenze zehn türkische Soldaten getödtet und verwundet worden sein.

Türkische Schutzmaßnahmen.

Konstantinopel, 30. September. Eine aus einem Marineoffizier und fünf Truppenoffizieren bestehende Kommission hat den Auftrag erhalten, die Vollendung der Verteidigungswerke in den Dardanellen und am Bosporus zu studiren.

Wie „Sabah“ erfährt, hat der Inspektor der öffentlichen Sicherheit in Egypten Nolan, ein Engländer, die ottomanische Staatsbürgerschaft erworben. Er tritt als Inspektionsschef der Vilajets in der europäischen Türkei in türkische Dienste. Fünf Engländer werden ihm als Gehilfen zur Seite stehen.

Konstantinopel, 30. September. Der Pforte wird gemeldet, daß Bulgarien, ohne Truppen an der Grenze zu konzentriren, Vorbereitungen treffe, wie Requirirung von Waggons und Vieh, sowie Sendungen von Munition. Der gestrige Ministerrath hat beschlossen, die Truppen an der Grenze, und wie es heißt, auch die Manövertruppen zu verstärken. Trotzdem glaubt man in amtlichen Kreisen nicht an den Krieg.

Neue türkische Informationen geben die Zahl der bei der Beschießung der Barke an der montenegrinischen Grenze getödteten Soldaten mit dreißig an, die Zahl der Gefangenen mit siebzig. Die Montenegriner schnitten den Getödteten die Nasen ab, was auf der Pforte Entrüstung hervorgerufen hat.

Der Krieg.

Die Mission Reschid Paschas.

Rom, 29. September. Reschid Pascha ist Samstag Abends in Duchy eingetroffen. Er stieg im Savoy-Hotel ab und hatte eine Stunde später eine lange Unterredung mit den türkischen Bevollmächtigten. Gestern Vormittags hielten Reschid Pascha, die türkischen und die italienischen Unterhändler eine Gesamtsitzung ab, und in den Abendstunden soll eine zweite Sitzung stattgefunden haben.

Reschid Pascha wird von Duchy nach Paris und vielleicht auch nach London fahren.

In einem Gespräche mit dem Vertreter des „Corriere d'Italia“ Leugnete er, irgendetwas beauftragt zu sein, die Friedensverhandlungen zu leiten.

Naby Bey hatte kurz vorher einem Vertreter desselben Blattes auf die Frage, ob die Ankunft Reschid's die Friedenshoffnungen bestärke, geantwortet: „Es handelt sich nicht um Hoffnungen.“ „Um was also?“ fragte der Journalist. Naby erwiderte: „Um ein Wörtchen, das Jedermann zufrieden stellt.“

Genf, 30. September. Reschid Pascha trat Samstag Abends in Duchy ein und stieg im „Hotel Savoy“ ab, wo nun auch die türkischen Delegirten Naby Bey und Fahreddin Bey Wohnung genommen haben. Reschid Pascha hatte noch Samstag Abends eine lange Konferenz mit ihnen. Mit den italienischen Delegirten traf er Sonntag Nachmittags zusammen.

Die Besprechungen nähern sich einem entscheidenden Stadium.

Der Jahrestag der Kriegserklärung in Rom.

Rom, 30. September. Das römische Volk hat den Jahrestag der Kriegserklärung mit Freudenkundgebungen gefeiert, die sich während der vom König auf dem Castrum Pleatorium abgenommenen Revue des gestern aus Athen eingetroffenen sechsten erythräischen Astaribatalions zu einem Begeisterungstaumel steigerten, als wäre die Kriegserklärung eben erfolgt. Den Tagesblätter bietet der denkwürdige Tag Gelegenheit, auf die Ereignisse zurückzuschauen, die den Zusammenstoß herbeiführten, und dem Heere und der Kriegsmarine den Dank der Nation in warmer Worten auszusprechen.

Ein Kampf bei Misrata.

Rom, 29. September. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Misrata vom Gestrigen: Heute Früh unternahm der Feind einen Angriff gegen unsere Truppen. Diese schlugen den Feind zurück, der sich gegen Ghelan zurückzog. Es wird berichtet, daß der Feind beträchtliche Verluste hatte. Auf unserer Seite wurden drei Mann getötet und 17 verwundet.

Verstärkung der Kriegslage.

Mailand, 30. September. Die hiesigen Blätter lassen die Einberufung der vierzigtausend Mann als Entschluß der Regierung auf, in Libyen energischer vorzugehen und eine Aktion gegen die asiatische Türkei zu unternehmen. In der Turiner „Stampa“ kündigt dies auch der Deputierte Cirroni an, indem er sagt, daß alle Rücksicht beiseite gelassen werde. Der Augenblick sei gekommen, den Krieg so zu führen, wie ein Krieg geführt werden müsse. Dasselbe Blatt meldet aus Athen, daß ein italienisches Kriegsschiff türkische Truppen unweit von Smyrna beschossen habe.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Mobilisierung Griechenlands.

Athen, 30. September. In Folge der allgemeinen Mobilisierung und der beunruhigenden Lage auf dem Balkan hat Griechenland heute Abends im Einvernehmen mit den übrigen Balkanstaaten zu Wasser und zu Lande mobilisiert.

Aus den Delegationen.

Sitzung des österr. Heeresauschusses.

Der Minister des Neuhern über die Mobilisierungen. - Der Kriegsmminister über die Stahlbronzegeschütze.

Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation hielt heute Nachmittags eine Sitzung, welche einen überaus interessanten Verlauf nahm. Das wichtigste Moment war unstreitig die vom Delegierten Grafen Latour provozirte Aufklärung des Ministers des Neuhern Grafen Berchtold über die durch die Mobilisierungen der Balkanstaaten eingetretene kritische Situation. Graf Berchtold schilderte die imminente Kriegsgefahr mit voller Offenheit, fügte aber den Ausdruck der Hoffnung hinzu, daß es den Bemühungen der Großmächte trotzdem gelingen werde, den Ausbruch des Krieges hintanzuhalten. Bemerkenswerth war und beruhigend wirkte die Versicherung des Kriegsministers v. Auffenberg, daß die Gerüchte über eine Auswechslung unserer angeblich minderwerthigen Stahlbronzegeschütze mit Stahlrohren absolut unbegründet sind, weil unser Artilleriematerial ein erwiesenes vorzügliches sei. Hier unser Bericht:

Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation begann heute Nachmittags 4 Uhr die Beratung des Heeresordinariums.

Berichterstatter Dr. Ritter v. Kozlowski gibt zunächst seiner Freude über das Zustandekommen des Wehrgesetzes Ausdruck, das dank der Opferwilligkeit der Volksvertretung in der in Ungarn beschlossenen Fassung zum Beschluß erhoben wurde. Wenn das Wehrgesetz jetzt nicht erledigt worden wäre, hätte der Ausschub zu unberechenbaren Folgen führen können.

Der Berichterstatter konstatiert, daß sich das Heeresbudget innerhalb des von den Delegationen auf Grund des Programms vom Jahre 1911 festgesetzten Rahmens hält. Wenn sich die Delegation bestimmen läßt, führt Redner aus, irgend eine Ergänzung eintreten zu lassen, so sollte die Unteroffiziersfrage den Vorzug erhalten, eine Frage, in der sich die Interessen des Heeres mit jenen des Volkes treffen, das sich gegen die zwangsweise Zurückhaltung von Unteroffizieren für ein drittes Jahr sträube.

Auf dem Gebiete der Artillerie gebe es Rückständigkeit, die in den Grenzen des Finanzprogramms stufenweise zu beheben wären. Redner hofft, daß dies ehestmöglich wird geschehen können, wofür Ersparungen auf dem Gebiete der Verwaltung durch eine entsprechende Decentralisierung herangezogen werden könnten. Redner urgtt ernste Maßnahmen zur Hintanhaltung der Soldatenelbstmorde und meint, daß man durch Berücksichtigung der religiösen, nationalen und persönlichen Eigenheiten den jungen Soldaten den Uebergang vom Familienleben zum Soldatenleben erleichtern solle.

Redner urgtt die Vorlage eines Einquartierungs-, Bauerbotrations- und eines Pferdebestellungs-gesetzes.

Schließlich anerkennt Redner die Bemühungen der Kriegsverwaltung, die Bedürfnisse der Armee nach allen Richtungen hin zu befriedigen, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Kriegsverwaltung im vollen Bewußtsein der Bedeutung des Zusammenhanges zwischen Armee und Volk diesem Zusammenhange und den Interessen der Bevölkerung Rechnung tragen werde.

Die Aufklärungen des Kriegsministeriums.

Kriegsmminister General der Infanterie Ritter v. Auffenberg beruft sich auf sein im Heeresauschusse der ungarischen Delegation vorgelegtes Exposé. Der Minister reflektirt sodann auf die Ausführungen des Berichterstatters, die zum überwiegenden Theil für die Armee so schmeichelhaft seien. Sehr ercent spricht sich der Minister über die Darlegungen des Berichterstatters über seine bei den Manövern gewonnenen Erfahrungen aus.

Die Darlegung des Berichterstatters über die Aufklärung der Kavallerie und der Flugzeuge stimme voll mit den Thatfachen überein. Es wäre nur zu wünschen, daß die Heeresverwaltung Mittel für aniatische Zwecke in reicherm Maße zur Disposition hätte. Die Aviatiker hätten sich vorzüglich bewährt und die Armee könne mit wahrer Freude auf das ganz hervorragende Pilotenkorps blicken, das wirklich außerordentliches leistet. Die hervorragenden Leistungen unserer Luftflotte lösen den Ruf nach Mehr gleichsam automatisch aus.

Ein recht trauriges Kapitel, fährt der Kriegsmminister fort, bilden die Soldatenelbstmorde. Der Minister gesteht, daß er sich trotz seiner mehr als vierzigjährigen Erfahrung in der Truppe die Ursachen der Selbstmorde nicht erklären könne. Auf Grund seiner Erfahrungen und vergleichender Beobachtungen in anderen Armeen könne er jedoch deidirt erklären, daß die Gründe nicht in der Behandlung der Mannschaf liegen können. Der Minister will dieser Frage weiter seine vollste Aufmerksamkeit widmen, um die Ursachen der Selbstmorde zu erforschen. Er sei überzeugt, daß er schon bei nächster Gelegenheit dem Ausschusse Mittheilungen über die gemachten Erfahrungen und die Gründe, soweit sie erkennbar sind, werde vorlegen können, und in nicht zu ferner Zeit werde er darauf hinweisen können, daß diesem gewiß sehr schmerzlichen Uebel radikal abgeholfen werde.

Was das Pferdebestellungs-gesetz und namentlich das Bauerbotstrations-gesetz anbelangt, hofft der Minister, daß der Ausschub sich in Jahresfrist nicht mehr damit werde befassen müssen. Schließlich bittet der Minister um Annahme des Vorschlages.

Del. Dr. Czner erörtert in eingehender Weise die Frage des Verkehrswezens in der Armee, konstatiert mit Befriedigung die Entwicklung des Automobilwesens in der Armee, verlangt eine intensive Förderung des technischen Verkehrswezens, klagt über die Transferrung speziell ausgebildeter Fachleute, tritt für die Förderung der drahtlosen Telegraphie und Telephonie ein und beantragt eine Resolution, in der das Kriegsmministerum neuerdings dringend aufgefordert wird, den technischen Gebieten die fräftigste Förderung zuzuwenden.

Del. Remec ersucht den Kriegsmminister um Aufklärung über die Gerüchte von der Nothwendigkeit, zu einem neuen Geschützmaterial überzugehen. Redner klagt über die Zunahme der Soldatenelbstmorde, die mit den Soldatenmißhandlungen in Verbindung stehen. Redner beantragt schließlich eine Resolution, die gemeinsame Regierung solle aufgefordert werden, Vorsorge zu treffen, um den von der Haager Friedenskonferenz schon zweimal aufgestellten Forderungen durch ein internationales Einvernehmen mit den anderen Staaten betreffend die Abriistung endlich Geltung zu verschaffen und sie zu verwirklichen.

Del. Dr. Grabmayr will die Erwartung aussprechen, daß die Kriegsverwaltung nach Thunlichkeit mit den ihr bewilligten Beträgen das Auslangen finde. Redner richtet an die Heeresverwaltung die dringende Bitte, mit dem Missbrauch der Budgetüberschreitungen zu brechen, und fragt den Minister, ob die Sanierung des Heeresbudgets vollständig sei, ob durch die vorliegenden Präliminanzansätze für alle Bedürfnisse des Heeres genügend Vorsorge getroffen sei und ob der Minister mit Strenge darauf zu achten bereit sei, daß die Ansätze des Budgets, von unvorhergesehenen Zufällen abgesehen, von allen Organen der Heeresverwaltung auch wirklich eingehalten werden.

Del. Graf Clam-Martiniß hebt die Nothwendigkeit hervor, den alten guten Geist in der Armee aufrechtzuerhalten. Man müsse dem Heere Vertrauen zur Fahne und Stolz auf die Fahne, das Gefühl, in der Armee zuhause zu sein, einflößen, man müsse religiöse und nationale Gefühle schonen. Redner bittet schließlich den Kriegsmminister, der Frage der Weiterbildung des Truppenoffiziers während der Dienstzeit die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Del. Dr. Koller betont die Nothwendigkeit der Hebung der sozialen und materiellen Lage der Unteroffiziere und münfst Aufklärungen über die immer wieder auftauchenden Gerüchte betreffend Anforderungen für neues Geschützmaterial.

Del. Schuhmeier weist auf die große Zahl von Unfällen und Krankheiten, namentlich von Tuberkulose in der Armee hin, Uebelstände, die zum Theil auf die unzureichende Zahl der Militärärzte zurückzuführen seien. Redner verlangt eine bessere Entlohnung der vom Kriegsmministerium beschäftigten Arbeiter und die Schaffung von Bedingnißheften.

Del. Seblat richtet an den Kriegsmminister die Frage, was die Heeresverwaltung bezüglich der Vorarbeiten zum Inrafttreten der Militärstrafprozessordnung zu beginnen gedenke, ob die Vorarbeiten schon im Zuge sind und wie weit sie gediehen seien.

Del. Guggenberg richtet an den Kriegsmminister zunächst das Ersuchen um Aufklärung über die Gerüchte bezüglich des Materials unserer Feldgeschütze. Weiter fragt er, welches Resultat die Erhebungen über die verschiedenen Versuche mit den Pulvermagazinen in den verschiedenen Kronländern ergeben habe. Redner bespricht ferner die Nothwendigkeit eines auszeichnenden Schutzes für Tirol im Falle eines Konfliktes mit unseren südlichen Nachbarn.

Hierauf wird die Verhandlung abgebrochen. Zu einer Anfrage erhält Del. Fürst Starckberg das Wort. Redner erklärt, er habe den Eindruck, als ob die aus Stahlbronze erzeugten Geschütze mit den aus Stahl hergestellten nicht gleichwerthig wären. Sollte dies der Fall sein, dann wäre die natürliche Folge, daß unsere Artillerie im Vergleiche zu jener anderer Staaten rückständig wäre. Redner stellt daher an den Kriegsmminister die Frage, ob das Rohmaterial, aus dem unsere Geschütze erzeugt sind, ein derartiges ist, daß wir im Ernstfalle mit voller Veruhigung auf unsere Artillerie rechnen können. Redner bittet den Kriegsmminister, diese Frage noch heute zu beantworten.

Der Kriegsmminister über die Stahlbronzegeschütze.

Kriegsmminister G. v. Ritter v. Auffenberg bemerkt, er wolle sich in diesem Augenblicke bloß auf die Beantwortung der Anfrage des Fürsten Starckberg beschränken. Schon im Laufe des Sommers seien von allen Seiten Gerüchte aufgeflogen, daß das Rohmaterial unserer Feldartillerie unzureichend sei und einer Auswechslung bedürfe. Woher diese Gerüchte kämen, welchen Motiven sie entspringen, könne er nicht beurtheilen.

Mit aller Entschiedenheit aber kann ich, betont der Minister, erklären, und ich gebe diese Erklärung mit einer gewissen Feierlichkeit ab, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort ist und daß überhaupt die Frage der technischen Details bezüglich des Rohmaterials niemals besprochen, ja nicht einmal gestreift wurde. Das Rohmaterial sowohl unserer Feldkanonen, als unserer Feldhaubitzen ist ganz vortreflich und speziell unsere Feldkanonen stellen nach wie vor ein ganz ausgezeichnetes Geschützmaterial dar, das im Stande ist, den Vergleich mit den Artillerien aller anderen Großmächte aufzunehmen, besonders dann, wenn man nicht nur die ballistischen und schießtechnischen Momente, sondern die gesammte Feldbrauchbarkeit dieses Artilleriematerials in Betracht zieht.

Ich kann die Herren versichern, daß an einem Austausch des Rohmaterials unserer Feldartillerie nicht gedacht wird und daß ich die feste Ueberszeugung habe, daß diese so vielfach bewährte Stahlbronze noch lange Zeit hindurch das Rohmaterial unserer braven Artillerie sein und bleiben wird. (Lebhafte Beifall.)

Del. Graf Latour bemerkt unter Hinweis auf die vom „Telegraphen-Korrespondenzbureau“ veröffentlichten Nachrichten aus Belgrad und Sophia über die Anordnung der Mobilisierung: Ich glaube, der Stimmung des Ausschusses zu entsprechen, wenn ich den Minister des Neuhern bitte, uns mitzutheilen, ob diese Nachrichten seinen Informationen nach sich mit den Thatfachen decken, und wenn ja, in welcher Weise der Minister die hiedurch geschaffene Situation beurtheile.

Graf Berchtold über die Mobilisierungen.

Minister des Neuhern Graf Berchtold erwidert auf eine Anfrage des Delegierten Grafen Latour über die Nachrichten von den Mobilisierungen in Bulgarien und Serbien: Auf die Anfrage des Delegierten Grafen Latour möchte ich erwidern, daß uns bis jetzt aus Sophia eine Nachricht zugekommen ist, wonach daselbst im Kriegsmministerium in Erfahrung gebracht wurde, daß soeben — das Telegramm ist von 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags datirt — der Befehl zur allgemeinen Mobilisierung ergangen sei und noch heute verlaublich werden soll. Von Belgrad und Athen ist uns bis jetzt keine analoge Nachricht zugekommen, wenn auch dort die Lage als nicht minder ernst bezeichnet werden muß. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß zwischen der Anordnung einer Mobilisierung und der Aufnahme von Feindseligkeiten ein schwerer, verantwortungsvoller Entschluß gelegen ist, und daß nach wie vor die Bemühungen der Großmächte dahin gehen, die aus einer solchen Situation sich ergebenden Gefahren zu beschwören und auch weiterhin für die Erhaltung des Friedens zu wirken.

Obmann Dr. Susteric dankt den Ministern für

Seite 4
d müsse auf den
Behörden auf Samos
englischen und französischen
stillstand ein
teilt, weil die Behörden
führende Partei
an der montenegrini-
renze.
September. Einem Ge-
einem neuerlichen
montenegrinischen Grenze
aten getödtet und
maßnahmen.
September. Eine aus
Truppenoffizieren be-
hat den Austrag erhalten,
Verteidigungsa-
ellen und am Bos-
hat der Inspector der
Egypten Nolan, ein
Staatsbürgerrecht er-
tionsschef der Wilajets in
türkische Dienste. Fünf
hilfen zur Seite stehen.
September. Der Fortie-
arien, ohne Truppen
ren, Vorbereitung
ung von Waggons und
Munition. Der gestrige
offen, die Truppen
ie es heißt, auch die
verstärken. Trotz-
n Kreisen nicht an den
ationen geben die Zahl
Barke an der monte-
etödteten Solda-
el der Gefangenen mit
schritten den Getödteten
Porte Entrüstung her-
rieg.
hid Paschas.
Reshid Pascha ist
eingetroffen. Er stieg
eine Stunde später
den türkischen Bevoll-
hielten Reshid Pascha,
alienischen Unter-
ab, und in den Abend-
stattgefunden haben.
von Duchy nach Paris
don fahren.
dem Vertreter des
ete er, irgendwie be-
vorhandlungen zu leiten.
vorher einem Vertreter
agen bestärke, geant-
cht um Hoffnungen.“
Journalist. Naby er-
gen, das Jeder-
Reshid Pascha trat
ein und stieg im
auch die türkischen
Fahreddin Bey
Reshid Pascha hatte
unge Konferenz
den Delegierten träf-
en.
in sich einem ent-
erklärung in Rom.
as römische Volk hat
serklärung mit
gefeiert, die sich
dem Castrum Prae-
es gestern aus Libyen
hen Askaribataillons
steigerten, als wäre
Den Tagesblättern
belegenheit, auf die
den Zusammenstoß
und der Kriegsmarke
Borten auszusprechen.

ihre Aufklärungen, worauf die Sitzung geschlossen wird. Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Ordinarium und Extraordinarium des Kriegsministeriums.

Die Lage.

Die Opposition in der Provinz. — Ungarische Politiker in Wien. — Unsere Parteien und die Mobilisierung.

Den gestrigen Sonntag benützte die Opposition zu einer neuerlichen Attacke gegen die Majorität. Im Abgeordnetenhaus führt sie den Kampf vorderhand nur mit Pfeifen und Trompeten, in der Provinz aber ist sie umso redseliger. In Nagykároly, Komárom, Ugod, Nyiregyháza zc. erschienen zahlreiche oppositionelle Abgeordnete und hielten scharfe Reden gegen das herrschende Regime. Mit Ausnahme Franz Kossuth's, der vor dem Standbild seines Vaters friedlichere Töne anschlug und die Mahnung erließ, Ungarn mögen nicht Ungarn bekämpfen, führten alle anderen Redner eine sehr scharfe Sprache, den Kampf bis zum äußersten verübend.

In Wien wurden heute die Ausschussberatungen der österreichischen Delegation fortgesetzt. Im Kreise der sich hier aufhaltenden oppositionellen Abgeordneten war das Gerücht verbreitet, daß sich abermals zwölf Mitglieder der Minoritätsparteien nach Wien begeben werden, um einen neuerlichen Versuch zur Störung der Delegationsberatungen zu unternehmen. Eine Bestätigung des Gerüchtes fehlt. Da aber für sämtliche Ausschussitzungen der vertrauliche Charakter bereits ausgesprochen und der Zutritt ins ungarische Haus nur mit Passepartouts erlaubt ist, werden es die Herren wohl unterlassen, einen ganz vergeblichen Versuch zu unternehmen.

Heute erschienen acht ungarische Politiker vor dem König; fünf Minister und die Mitglieder des Präsidiums des Abgeordnetenhauses, theils um den Geheimrathseid zu leisten, theils um sich für erhaltene hohe Auszeichnungen zu bedanken. Politische Bedeutung ist dieser Audienz nicht beizumessen. Der Monarch hat aber gestern den Minister des Aeußern Grafen Berchtold und den Generalstabschef Schemua empfangen. Diesen beiden Audienzen wurde auch in hiesigen politischen Kreisen große Wichtigkeit zugeschrieben, weil ihr Zusammenhang mit den Wirren am Balkan, speziell nach der Mobilisierung in Bulgarien und Serbien unverkennbar ist. Die überaus ernste auswärtige Situation ruft in seriösen politischen Kreisen den Wunsch hervor, daß bei uns rasch konsolidirte parlamentarische Verhältnisse eintreten mögen, damit auch wir einig und stark allen Eventualitäten entgegensehen können.

Unsere sonstigen auf die parlamentarische Situation bezüglichen Nachrichten lauten wie folgt:

Regierungsfreundliche Rechenschaftsberichte.

Pribóc. Der Abgeordnete des Stubnyaer Wahlbezirks Jván Kálovský hielt gestern in mehreren Orten seinen Rechenschaftsbericht. Der Abgeordnete, welcher von der Bevölkerung überall mit großen Ehren empfangen wurde, erklärte, er sei ein Freund normaler parlamentarischer Verhältnisse, und mögen diese auf friedlichem Wege oder im Wege des Kampfes erzielt werden. Ueberall wurde dem Abgeordneten und der Regierung Vertrauen votirt und Ministerpräsident Lukács sowohl als auch Graf Stephan Tísa telegraphisch begrüßt.

Korpona. Reichstagsabgeordneter Béla Kuny hielt Sonntag in der Gemeinde Vát in Anwesenheit zahlreicher Wähler seinen Rechenschaftsbericht. Der Abgeordnete rechtfertigte das Vorgehen der Regierung und des Abgeordnetenhauses-Präsidiums in den Junitagen und meinte, daß gegen den oppositionellen Terror nicht anders vorgegangen werden konnte. Redner nahm schließlich auch für eine namhafte Erweiterung des Wahlrechts Stellung. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Rechenschaftsbericht wurden Ladislaus Lukács und Graf Stephan Tísa telegraphisch begrüßt. Dem Abgeordneten wurde Abends ein Fackelzug dargebracht.

Oppositionelle Volksversammlungen.

Am gestrigen Sonntag haben in Nagykároly, Komárom, Nyiregyháza und Ugod im Rahmen von Rechenschaftsberichten und aaläßig der Enthüllung eines Kossuth-Denkmal

welchen mehrere der Opposition angehörende Abgeordnete Reden hielten, unter Anderen Franz Kossuth, Graf Albert Apponyi, Graf Madár Zichy, Béla Mezőssy, Graf Theodor Batthyány.

Nagykároly. Der Abgeordnete von Nagykároly Graf Joseph Károlyi erstattete gestern in der genannten Stadt seinen Rechenschaftsbericht. Aus diesem Anlasse hatten ihn zahlreiche Abgeordnete der verbündeten Opposition, unter ihnen die Grafen Albert Apponyi und Madár Zichy, wie auch Béla Mezőssy begleitet. An der Versammlung nahmen auch Vertreter der benachbarten Bezirke des Szatmárer Komitats theil.

Graf Joseph Károlyi betonte in seinem Rechenschaftsberichte vorerst, wie notwendig es sei, daß all diejenigen, die ihr Leben dem ausschließlichen Dienste der nationalen Idee widmen wollen, sich zu einer Partei vereinen sollen. Heute — sagte Redner — handelt es sich nicht darum, für die Nation neue Rechte zu erwerben, sondern den nationalen Bestand zu wahren. Hierzu müssen wir uns Alle vereinigen. Die Wiederherstellung der verletzten Rechtsordnung ist unsere erste Pflicht, und wenn das Gesetz, das der Form nach richtig ist, thatsächlich nicht mehr abgeändert werden kann, so möge die Ungesetzlichkeit seines Zustandekommens stigmatisirt werden, da wir sonst von einer Verfassungsmäßigkeit nicht sprechen können. Die erste Bedingung ist hier, daß diejenigen, die diese Verletzungen begangen haben, sich entfernen, und nur wenn das geschehen ist, kann von einer Reform des Wahlrechtes die Rede sein. Dann aber müssen wir Alle an der Schaffung eines Wahlgesezes mitwirken, das einerseits den Rechtlosen das Recht gewährt, andererseits aber die Lauterkeit der Wahlen sichert. Redner bittet die Wähler, wenn ihn die Willkür der Macht seines Mandats berauben sollte, an den Prinzipien der Partei festzuhalten. (Lebhafte Beifall.)

Graf Albert Apponyi erklärt gleich zu Beginn seiner Rede, die Opposition sei fest entschlossen, soweit ihre Kraft reicht, an einer ordentlichen Berathung im Parlament nicht theilzunehmen, so lange nicht die verletzte Rechtsordnung wieder hergestellt wird, objektive und persönliche Garantien geschaffen werden. Das ist kein Angriff, sondern nur eine Verteidigung vom Standpunkte der Opposition, es ist kein Amusement für sie, denn der Redner wird mit Bedenken erfüllt durch die Erscheinungen, die es ihm unmöglich machen, in so ersten Augenblicken, wie die jegige auswärtige Politik sie bietet, seine Ansichten zu äußern, durch Erscheinungen, die zwischen Ungarn und Ungarn eine gleichsam unüberbrückbare Kluft entstehen läßt. All das ist darauf zurückzuführen, daß die Rechtsordnung und die Verfassungsmäßigkeit am 4. Juni so schwer verletzt wurden, daß unsere ganze Freiheit auf dem Spiele steht. Die äußere Ordnung des Parlaments ist gestört, weil ihre innere Ordnung vernichtet wurde.

Das Ziel der Opposition ist — sagt Redner — die verletzte Rechtsordnung wieder herzustellen und Garantien für ihre Erhaltung zu suchen. Hierzu kann sie verschiedene taktische Mittel anwenden. Der Zweck wird aber immer derselbe sein, wenn auch hier und da in der Taktik eine Aenderung eintritt. Denn wir werden unsere Thätigkeit nicht früher einstellen, bis wir dieses Ziel erreicht haben.

Es gibt, um zu einer Entwirrung zu gelangen, nur zwei Wege. Der eine wäre eine ehrliche Vereinbarung: die Entfernung der Zerstörer der Rechtsordnung, die Herstellung der Rechtsordnung, die ausrichtige Ausdehnung und Kräftigung der Volksrechte. Das will man nicht. Bleibt der zweite Weg: dort fortzusetzen, wo man es im Juni begonnen hat: die Opposition auszuüben und in intimer Kreise Gesetze zu schaffen. Neun- und fünfzig Abgeordnete sind für dreißig Sitzungstage ausgeschlossen, was vielleicht ein halbes Jahr oder noch mehr bedeuten kann. Auf diese Weise kann man das Wahlrecht nach der Idee des Grafen Tísa durchführen. Das ist eine vergebliche Arbeit, denn diese Frage wird auch dann offen bleiben. Die Opposition wird auch weiterhin unerschütterlich an der Vereinbarung festhalten, daß jedem intelligenten und moralisch unbescholtenen Bürger das Wahlrecht, dessen Freiheit durch die geheime Abstimmung sichergestellt werden muß, ertheilt werde. Der Appell des Redners an das Volk Ungarns ist: Kaltes Blut, starker Wille, Entschlossenheit und Ausdauer! (Lebhafte Beifall.)

Graf Madár Zichy ist der Ansicht, daß die Regierung nicht die Berechtigung hat, größere Opfer an Blut und Geld von der Nation zu fordern. Eine ganze Reihe von Verstößen gegen die legale Form wurde bei den Wahlen begangen und als die Machthaber im Parlament die auf der Basis der Wahrheit bestehende Opposition nicht besiegen konnten, wurde auch hier die legale Form in der schmachlichsten Weise mit Füßen getreten. Es ist unmöglich, jene Leute in leitenden Stellungen zu belassen. Diese Leute sollten so viel patriotisches Gefühl haben, daß sie der Entwirrung nicht im Wege stehen.

Béla Mezőssy ist der Ueberzeugung, der Sturz der Regierung könne nur durch die einheitliche Festigkeit der Opposition und den Willen der Nation herbeigeführt werden. Immerhin hat die gewaltthätige Politik der Regierung schon dadurch eine Schlappe erlitten, daß diese Politik die oppositionellen Parteien, die einander gegenüberstanden, in einem Lager vereinigte — und die

Stimmung im Lande zu Gunsten der Opposition beugte. In dieser Lage ist es Aufgabe der Opposition, diese Stimmung zu erhalten, das Feuer der Begeisterung zu entfachen. Das Vorgehen Deszerváry's, selbst das Kristóffy's war ehrlicher als das des Lukács. Jene haben wenigstens die Verfassungsmäßigkeit ihres Vorgehens nicht vorgelogen, während sich Lukács mit den Fesseln des Majoritätsprinzips behängte. Deshalb muß jedes Mittel gut sein, um das Land von ihm zu befreien.

Nachdem noch Johann Suth, Stephan Zinkó, Georg Szmeccányi und Roland Fráter in gleichem Sinne gesprochen hatten, wurde eine Resolution angenommen, in der die Gesetzwidrigkeiten der Regierung, der Majorität und des Präsidenten des Abgeordnetenhauses verurtheilt und die oppositionellen Parteien der Unterstützung in ihrem Kampfe um die Wiederherstellung der Rechtsordnung verpflichtet werden. Aus der Versammlung gingen Begrüßungsdepeſchen an Franz Kossuth, Graf Michael Károlyi, Julius Zúth, Graf Julius Andráſſy und Béla Cſay ab. Bei dem hierauf stattgefundenen Banket wurde Graf Albert Apponyi in mehreren Trinksprüchen gefeiert. Graf Apponyi dankte in einer längeren Rede, in der er die achtundvierziger Ideen verherrlichte. Graf Madár Zichy erklärte in seinem Trinkspruch, er habe seinerzeit mit Besorgniß den Anschluß des Grafen Apponyi an die Achtundvierzigerpartei gesehen. Heute müsse er dem Grafen Apponyi recht geben, denn er hat der Achtundvierzigererfahrung zu neuem Aufblühen verholfen.

Komárom. Die Unabhängigkeitspartei der Stadt Komárom hielt — wie von dort gemeldet wird — gestern eine Volksversammlung. Nach einigen Bemerkungen des Vorsitzenden Dr. Koloman Szabó und des gewesenen Obergespann Madár Balla sprach Graf Theodor Batthyány. Er betonte, daß Graf Tísa das Präsidium des Abgeordnetenhauses nur usurpire und daß weder die neue Geschäftsordnung noch die seither gefaßten Beschlüsse gesetzlich seien. Die Regierung müßte jetzt Neuwahlen anordnen, damit der wahre Wille der Nation sich kundgebe. Die Opposition ist bereit, in Zukunft wieder an einer ruhigen und nützlichen Arbeit theilzunehmen, wenn die begangenen Fehler gutgemacht und in erster Reihe das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht geschaffen werde. Im entgegengeſetzten Falle wird die Opposition ihren Kampf hartnäckig fortsetzen. Ungesetzlich seien auch die Delegationen. In den jüngsten königlichen Auszeichnungen erblüht er eine unberechtigte Einbeziehung der Person des Königs in die politischen Kämpfe. Mit einigen Worten berührt er auch die kroatische Frage und führt die wichtigsten Reformen an, in erster Reihe die Reform des Magnatenhauses, dann die Abschaffung des Virilismus, insbesondere in der Hauptstadt, und die Sicherung der Pressefreiheit wie auch des Vereins- und Versammlungsrechtes. Allen diesen Reformen müßte jedoch die Schaffung der Wahlreform vorausgehen. Redner betont sodann, daß er und die jegige Opposition noch monarchisch gesinnt sind, er wärme aber die Anhänger der Regierung davor, auf dem bisherigen Wege fortzuschreiten, da sonst das Ende nicht abzusehen wäre.

Sodann sprachen noch die Abgeordneten Samuel Bakonyi, Martin Lovász, Wilhelm Sümegi, Franz Halay und der Führer der Komáromer Sozialisten Andreas Urvay.

Ugod. Graf Paul Esterházy, der Vertreter des Ugoder Wahlbezirks, erörterte gestern in einer oppositionellen Wählerversammlung die Gründe, die ihn veranlaßt haben, daß Präsidium der Nationalen Arbeitspartei niederzulegen. Er sagte in Folge der letzten parlamentarischen Ereignisse Mißtrauen gegen die Regierung, deren Maßnahmen er für gesetzwidrig hält, indem er sich hierbei auf den Grafen Julius Andráſſy berief. In diesem Sinne sprachen nach den Ausführungen des Grafen Esterházy Dechant Ignaz Gertner, der Landwirth Franz Gubicza, Kaplan Ignaz Szentgyörgyi, Graf Ludwig Batthyány, penf. Obergespan Geza Sippany, Baron Béla Szentkeresthy und Hofrath Max Márkus. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Regierung und der Arbeitspartei Mißtrauen votirt und gegen die parlamentarischen Ungesetzlichkeiten protestirt wird. Außerdem wurde ausgesprochen, daß die der Versammlung beiwohnenden Wähler aus der Nationalen Arbeitspartei austreten und die Partei in diesem Wahlbezirk als auſgelöst erklären. Graf Julius Andráſſy wurde telegraphisch begrüßt.

Nyiregyháza. Auf dem Hauptplatze der Stadt Nyiregyháza wurde gestern ein Denkmal Ludwig Kossuth's in feierlicher Weise enthüllt. Bei dieser Feier war der Abgeordnete Franz Kossuth anwesend, umgeben von den Abgeordneten Ladislaus Meskó, Julius Meskó, Joseph Horváth, Stephan Járny, Joltán Papp. Es waren außerdem die Notabilitäten des Szabolcser Komitats und der benachbarten Komitate erschienen; von Seiten der Nationalen Arbeitspartei der gewesene Obergespan des Szabolcser Komitats Graf Tibor Bay und die Reichstagsabgeordneten Leopold Vadász und Béla Sipthay. Nach der Enthüllung hielt Franz Kossuth eine Rede, welche in dem Sage ausklang: Dieses Denkmal wird jene großen Prinzipien verkünden, welchen der Ungar niemals abtrünnig werden kann; denn jeder Ungar, mag er welcher Partei immer angehört, muß wünschen, daß sein Vater

ten der Opposition beim
Aufgabe der Opposition,
das Feuer der Begeisterte
den Fejerváry's, selbst das
des Lukács. Jene ha-
ngemäßigkeit ihres Vor-
nd sich Lukács mit den
behängt. Deshalb muß
Rand von ihm zu befreien.
th, Stephan Blincký,
Roland Fráter in
n, wurde eine Resolu-
die Gefährlichkeiten der
des Präsidenten des Ab-
die oppositionellen Par-
Kämpfe um die Wieder-
erhöht werden. Aus der
ungsbesprechung an Franz
i, Julius Jüsch, Graf
y ab. Bei dem hierauf
Graf Albert Apponyi
ert. Graf Apponyi dankte
er die achtundvierziger
y Zichy erklärte in sei-
zeit mit Bestreben den
an die Achtundvierzige-
er dem Grafen
ne er hat der Acht-
neuem Aufblühen

ngigkeitspartei der Stadt
dort gemeldet wird —
nach einigen Bemerkungen
Szabó und des ge-
Ballala sprach Graf
onte, daß Graf Tisza das
es nur usurpire und daß
ng noch die seither ge-
Die Regierung müßte
damit der wahre Wille
Opposition ist bereit, in
en und nützlichen Arbeit
enen Fehler gutgemacht
me, gleiche und geheime
entgegengefesten Falle
f harnüchig fortsetzen.
gationen. In den
nungen erblickt er
der Person des Königs
einigen Worten berührt
e und führt die wichtig-
Reihe die Reform des
die Abschaffung des
n der Hauptstadt, und
eit wie auch des Ver-
Allen diesen Reformen
ah Reform voraus-
daß er und die jetzige
genüht sind, er warn
davor, auf dem bis-
sonst das Ende nicht

Abgeordneten Samuel
Wilhelm Simegi,
der Komaromer Sozial-

házy, der Vertreter
gestern in einer oppo-
Gründe, die ihn ver-
Nationalen Arbeits-
folge der letzten parla-
gegen die Regierung,
rig fällt, indem er sich
kräftig berief. In die-
gen des Grafen Ester-
der Landwirth Franz
ntgyörgyi, Graf
ergepan Géza Sip-
thy und Hofrath
eine Resolution an-
ng und der Arbeits-
die parlamentarischen
Außerdem wurde aus-
mlung beimohnenden
beitspartei angetret
ezirk als aufgest
y wurde telegraphisch
auptplage der Stadt
entmal Ludwig Kos-
Bei dieser Feier war
anwesend, umgeben
Meskó, Julius Mysla,
Zoltán Papp. Es
des Szabolcsker Komit-
ate erschienen; von
der gewesene Ober-
raf Tibor Bay und
Badás und Bela
Franz Kossuth eine
Dieses Denkmal
nden, welchen der
ann; denn jeder
ter immer an
daß sein Vater

and frei und unabhängig sei. (Stürmischer
Beifall und Applaus.)

Eger. Um der heute stattgehabten, in ihrer großen
Mehrheit regierungsfreundlichen Kongregation des Muni-
zipiums des Komitats Heves ein Gegengewicht zu bieten,
hielten die der Opposition angehörenden Mitglieder des
Municipalausschusses ihrerseits eine Konferenz, in welcher
sie beschlossen, die Führer der verbündeten Opposition,
namentlich Julius Jüsch, Franz Kossuth, die Grafen
Albert Apponyi, Julius Andrássy, Madár Zichy
und Michael Karolyi telegraphisch zu begrüßen.

Sázd. Sonntag hat hier eine von der Opposition
einberufene Volksversammlung stattgefunden, in welcher
die Abgeordneten Graf Moriz Benyóvszky und Dr.
Ludwig Beck sprachen. Nach der Versammlung ging
die Organisation der Kossuth-Partei des Wahlbezirks
Sázd vor sich.

Zombor. Die Zomborer Jüsch-Partei wollte am
jüngsten Freitag in Gemeinschaft mit der dortigen sozial-
demokratischen Partei einen Demonstrationsumzug arran-
gieren, um gegen das gegenwärtige Regierungssystem zu
protestieren. Der Oberstadthauptmann nahm jedoch die
Anmeldung nicht zur Kenntnis und verbot den Demon-
strationsumzug mit der Begründung, daß ein solcher
leicht zu Erzeissen führen könnte, zu deren Verhinderung
ihm keine genügende bewaffnete Macht zur Verfügung
stehe. Die Opposition nahm in Folge dessen von ihrem
Plane Abstand.

Vertrauensfundgebungen für die Regierung.

Ghör. In der heute unter dem Präsidium
des Obergespanns Bela Goda stattgehabten städti-
schen Generalversammlung wurde mit großer
Mehrheit der Antrag des ständigen Ausschusses
angenommen, mit welchem die D h s t r i k t i o n
verurtheilt, dem Wunsche nach Wiederherstel-
lung normaler parlamentarischer Verhältnisse Aus-
druck gegeben und der Präsident des Abgeordneten-
hauses Graf Stephan Tisza anlässlich des gegen
ihn verübten mißglückten Mordattentats mit patrio-
tischer Freude begrüßt wird.

Arad. In der heute unter dem Vorsitz des
Obergespanns Iván Urbán stattgehabten Kongrega-
tion des Arader Komitats wurde im Zusammen-
hange mit dem Antrittsreskript der Regierung und
der Kurrende des Torontáler Komitats mit 164
gegen 43 Stimmen eine Resolution angenommen,
mit welcher das Vorgehen der Opposition ver-
urtheilt und die Schuld für die Entartung der par-
lamentarischen Verhältnisse ihr zugeschrieben wird.
Die Kongregation fordert die politischen Parteien,
auf den parlamentarischen Frieden wiederherzustellen,
und gibt ihrer Freude darüber Ausdruck, daß
Graf Stephan Tisza anlässlich des gegen ihn ver-
übten Mordattentats der ihm drohenden Gefahr ent-
ronnen ist. Die Resolution war von Johann
Kinkig vertreten worden, während László
Goldis ein Misstrauensvotum beantragt hatte.

Pozsony. Das Komitat Pozsony hielt
heute unter dem Vorsitz des Obergespanns Aurel
Barta seine Herbstkongregation, in welcher das
Vertrauensvotum, welches der ständige Aus-
schuß für die Regierung und den Grafen Tisza
beantragte, nach einer längeren Rede des Abgeor-
neten Zoltán Vermes und nach den Ausführungen
des Grafen Joseph Zichy mit 190 gegen 43 Stim-
men angenommen wurde. Der Abgeordnete
Julius Ségely hatte dagegen einen oppositionellen
Antrag unterbreitet, während der nationallistische Ab-
geordnete Ferdinand Juriga dafür eingetreten
war, daß über die Kurrende des Torontáler Komitats
zur Tagesordnung übergegangen werde.

Temesvár. Das Municipium der Stadt
Temesvár beschäftigte sich in seiner heute stattge-
habten Generalversammlung mit dem jüngsten Prä-
sidenten des Komitats des Innern. Die Generalver-
sammlung acceptirte einen vom Magistrat unter-
breiteten Beschlusseantrag, wonach der in Rede stehen-
de Erlass die Pressefreiheit in keinerlei
Weise tangirt und der Minister nur auf Grund
des Preßgesetzes ein ihm zustehendes Recht ausübt,
indem er die Kolportage von Druckerzeugnissen regelt.
Die Generalversammlung beschloß, über den Antrag
Bela Láng's, wonach das Municipium diesen Er-
lass verurtheile und im Wege einer Petition an den
Reichstag eine Remedur anstrebe, zur Tagesordnung
zu übergehen.

Eine Demission.

Reichstagsabgeordneter Markgraf Georg Pallavici-
nini hat, wie gemeldet wird, seine Stelle als
Mitglied des Ausschusses des Religions- und
Studienfonds niedergelegt. Der Austritt
geschah aus politischen Gründen. Markgraf
Pallavicini gehört zu den politischen Freun-
den des Grafen Julius Andrássy.

Die Haltung der Nationalitäten.

Ueber die zukünftige politische Haltung der

Nationalitätenpartei hat sich heute einer
der Führer der Partei, der Abgeordnete Stephan
Cs. Pop, dem Berichterstatter einer lithographi-
schen Korrespondenz gegenüber wie folgt geäußert:
Angeichts der Gewaltthätigkeit der Majori-
tät steht die gesammte Nationalitätenpartei wie ein
Mann auf der Seite der Opposition. In der
Frage des Wahlrechts dagegen trennt uns eine
tiefe Kluft von der Opposition. Ganz be-
sonders die gegen die nationallistische Propaganda
gerichteten Paragraphen des oppositionellen Reform-
entwurfs sind es, welche uns die Annahme des
Standpunktes der Opposition unmöglich machen.
Wäre in diesem Punkte eine Vereinbarung möglich,
dann könnte das ganze Nationalitätenproblem einer
Lösung zugeführt werden.

Budapest, 30. September.

* Wie aus Eger berichtet wird, hatte die
Opposition für die heute Vormittags stattgehabte
Kongregation des Komitats Heves eine Ovation
für den Grafen Michael Karolyi beabsichtigt. Da
jedoch die Opposition in nur geringer Zahl, die Mit-
glieder der Nationalen Arbeitspartei aber sehr zahl-
reich miterschienen, unterblieb die Ovation, und dies
umso eher, als Graf Karolyi in der Kongregation
gar nicht erschien. In Anwesenheit der Kurrende
des Komitats Kisküklö in Betreff der Wahl-
reform beschloß die Kongregation ohne Debatte,
daß das Komitat Heves in dieser Frage bereits Stel-
lung genommen habe, daher eine neuere Stel-
lungnahme unnötig sei.

* In Folge des Ablebens des Abgeordneten
Emerich Gaydin ist das **Várna-Kisucsaußelher**
Mandat in Erledigung gekommen. Wie aus Várna
gemeldet wird, wird die Nationale Arbeitspartei in
ihrer morgen, am 1. Oktober, stattfindenden Konferenz
den Präsidenten des Waisenstuhls des Trencsener
Komitats Kon. Rath Karl Petráš kandidiren. Die
Volkspartei will, wie verlautet, den früheren Vertreter
des Bezirks Dr. Alexander Crnšt kandidiren.

Ueber die Lösung der Landtagsfrage in

Bosnien wird heute gemeldet:
Gestern haben die kroatischen und mohamedanischen
Parteien des bosnischen Landtages ihre Unter-
schriften unter das Landtagsprogramm des gemeinsamen
Finanzministers Dr. v. Bilinski gesetzt. Den Kern
des Programms bildet das Eisenbahnbaupro-
gramm, welches eine normalspurige Bahnverbindung
Samac-Doboj-Sarajevo vorschlägt. Das Pro-
gramm wurde nun im Einklange mit dem Gutachten der
Experten Dietler und Fischer in dem einen Punkt
modifizirt, daß die Schmalspurbahn Doboj-Sarajevo nicht
normalisirt, sondern daß neben der bestehenden Schmal-
spurbahn eine neue Normalspurbahn angelegt wird. Die
Experten haben das Programm nicht unterschrieben.
Man rechnet jedoch damit, daß der gemäßigte Theil der
serbischen Abgeordneten der Arbeitsmehrheit nachträglich
beitreten werde. In den letzten Tagen haben Verhand-
lungen zwischen den bosnischen Landtagsparteien in
dieser Richtung stattgefunden, und maßgebende Führer
der Serben haben ihre Bereitwilligkeit zum Anschluß an
die Arbeitskoalition der beiden anderen Konfessionen er-
klärt. Diese Verhandlungen werden fortgesetzt mit der
Absicht, noch eine gewisse Anzahl der serbischen Parla-
mentarier für den Beitritt zur Arbeitsmehrheit zu ge-
winnen. Die Bestrebungen gehen dahin, daß sich circa
sechzehn der gemäßigten und angesehensten serbischen
Parlamentarier der Mehrheit anschließen. Sollten diese
Verhandlungen nicht zum Ziele führen, so erwartet man,
daß die Serben, wenn sie auch dem Programm der Re-
gierung offiziell ihre Zustimmung nicht ertheilen, doch
der Durchlassung der auf das Programm gegründeten
Vorlagen im Landtag keine Hindernisse entgegensetzen
werden. Der Landtag wird nun in der aller kürzesten
Zeit einberufen werden.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 30. September.
* **Stipendien des pädagogischen Seminars.**
Im Sinne des Organisationsstatuts des hauptstädti-
schen pädagogischen Seminars kann die Hauptstadt
mehreren Hörern desselben Stipendien im Betrage
von 1200 K. gewähren. Für dieses Schuljahr hat
der Magistrat folgenden Lehrern und Lehrerinnen
Stipendien zugesprochen: Martin Benedek, Vinzenz
Berálan, Georg Fekete, Karl Földes, Noe Geréb,
László Krajesik, Julius Papp, Zoltán Speciár,
Rudolf Wanitsch, Sigmund Szücs, Julie Andrássy,
Frau Ludwig Dupuis, Wilma Fetzig, Marie Grieger,
Magda Elisabeth Klein, Frau Madár Kovács, Elsa
Pfeifer, Kóssi Rosenbergs, Janka Sugár und Frau
Béla Knoll.

Der Serpentinweg auf den Rosenhügel.

Der Serpentinweg nach dem Rosenhügel ist fertige-

gestellt und wurde heute dem Verkehr übergeben.
Die Uebernahme durch die Hauptstadt erfolgt am
2. Oktober.

* **Die hauptstädtische Plafatierungsunter-
nehmung.** Der Minister des Innern hat die Haupt-
stadt verständigt, daß er den Beschluß des Municipal-
ausschusses, demzufolge der Plafatierungstarif auf drei
Jahre verlängert wird, genehmigt hat.

* **Straßenbau.** Die hauptstädtische Pflasterungs-
kommission hielt heute unter Vorsitz des technischen
Oberaths Bela Gerenday eine Sitzung, in welcher
Magistratsrathskonzipist Michael Stan Kovits das
Referat führte. Es wurden 24 auf Pflasterungs-
arbeiten bezughabende Offerte geöffnet und behufs
Ueberprüfung der Sektion zugewiesen.

* **Baulizenzen.** Die hauptstädtische Kommission
für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung fol-
gende Baulizenzen ertheilt:

- Anton Mocsosny, VIII. Bezirk, Barossgasse
Nr. 6276, fünfstöckiges Haus; Emerich Brachfeld,
V. Bezirk, Szemelnyökgasse Nr. 1126, fünfstöckiges Haus;
Benedik Jódor, I. Bezirk, Borbékystraße Nr. 1400,
Parterrehaus; Eugen und Franz Fischer, II. Bezirk,
Báregasse Nr. 3011, Parterrehaus; Robert Klim,
I. Bezirk, Jstenhegystraße Nr. 9704, Villa.

* **Infectionskrankheiten.** Der Stand der In-
fectionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abge-
laufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge
folgender: Diphtheritis 8, Masern 36, Scharlach 87,
Keuchhusten 10, Diphtheritis 23, Kindbettfieber 1,
Scharlach 19, Trachoma 7, Tollwuth 1. Letzteren
Ausganges waren: Diphtheritis 1, Scharlach 7, Dysen-
terie 3.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abon-
nement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren
Abonnement am 30. September zu Ende geht, das-
selbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusen-
dung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.
Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des
Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-
Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige,
jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonne-
ment bezugnehmenden Zuschrift eine Adress-
schleife beizulegen.

Neuereitrende Abonnenten erhalten auf
Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des
Romans

Das französische Kastell

von Julius Krudy
gratis nachgeliefert.
Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 30. September.
* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute den
ganzen Tag über bewölkt, unfreundlich rauh und
verregnet. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr
+ 9.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 11.0 Gr. C., Abends
7 Uhr + 13.3 Gr. C. Es ist geringe Temperatur-
zunahme, stellenweise, insbesondere im Westen, Regen
vorausichtlich.

* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgen-
des: Sport (Budapester Herbstrennen, Rennen zu
Sopron, Wiener Trabfahren, Prager Rennen, uc-
ländisches Rennen, Fußball, Athletik, Modern etc.),
Schiffsverkehr, Witterungsbericht der k. u. meteorol-
ogischen Anstalt, ferner die Feuilleton-Zeitung
(Eine Märtyrerin der Krone, „Merke!“ und die
Fortsetzung des Romans „Das französische Kastell“),
den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, den Kleinen
Anzeiger und Inserate.

* **Audienzen bei Sr. Majestät.** Man meldet
aus Wien: Gestern sind Ministerpräsident Dr.
v. Lukács, Landesverteidigungsminister FML.
Baron Házaí, Justizminister Dr. v. Székely,
die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Veóthy
und Jankovich, heute Früh sind Finanzminister
Dr. v. Teleky und der Präsident des Abgeor-
netenhauses Graf Stephan Tisza in Wien ein-
getroffen. Gegen 9 1/2 Uhr erschienen im ungarischen
Ministerium Graf Tisza und die beiden Vizepräsi-
denten, von wo sie sich gemeinsam mit den Ministern
in ungarischer Gala in die Hofburg begaben, wo
um 10 Uhr die Beerdigung der neuer-
nannten Geheimräthe, des Handelsministers László
v. Veóthy, des Finanzministers Dr. v. Teleky
und der beiden Vizepräsidenten des Abgeordneten-
hauses Paul v. Veóthy und Bela v. Jankovich
erfolgte. Nach der Beerdigung wurden außer den
neuen Geheimräthen Ministerpräsident László

v. Lukács, Präsident Graf Stephan Tísa, Justizminister Dr. Székely und Landesverteidigungsminister FML. Baron Hazai in Audienz empfangen. Graf Stephan Tísa hatte um die Audienz angefragt, um dem Monarchen den Dank für die Verleihung des Großkreuzes des St. Stephan-Ordens abzustatten. Se. Majestät der König hat den Minister des Außern Grafen Berchtold und den Chef des Generalstabs Blasius Schemua gestern Vormittags in längerer Audienz empfangen.

* Fürstliche Gäste in Wien. Aus Wien telegraphiert man uns: Die Ankunft des Königs Georg von Griechenland in Wien erfolgt morgen um 8 Uhr Früh mittels Separatzuges der Nordwestbahn über Berlin aus Kopenhagen. Der König, der inkognito reist, wird nicht offiziell empfangen. Se. Majestät wird ihm im „Hotel Bristol“ einen Besuch abstatten. — Exkönig Manuel von Portugal hat sich heute Vormittags nach Miramare begeben und kehrt demnächst wieder hierher zurück.

* Neue Bannerherren. Se. Majestät hat den Grafen Albin Csáky zum Tavernikus und den Fürsten Nikolaus Esterházy zum Oberstmundschen ernannt.

* Prinz Eitel Friedrich österreichisch-ungarischer Oberstlieutenant. Aus Wien wird uns telegraphiert: Mit Befehlsschreiben vom 29. d. hat Se. Majestät den preussischen Prinzen Eitel Friedrich zum Oberstlieutenant im 34. Infanterieregiment, das den Namen des deutschen Kaisers führt, ernannt.

* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem mit dem Titel und Charakter eines Ministerialraths helleideten Sektionsrath im Ackerbauministerium Alexander Lovas und seinen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der öffentlichen Dienste erworbenen Verdienste den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Szásfalvai“ verliehen. — Se. Majestät hat dem Sektionsrath im Finanzministerium Baron Friedrich Korányi jun. anlässlich seines Scheidens aus dem Staatsdienste den Titel eines Ministerialraths verliehen.

* Der Erzbischof von Eger an seine Geistlichkeit. Aus Eger wird gemeldet: Die Mitglieder des Erzkapitels und die Centralgeistlichkeit machten gestern vor ihrem neuen Oberhirten Erzbischof Ludwig Szmeccsányi ihre Aufwartung, um ihr Gelübde der Hochachtung und des Gehorsams zu erneuern und zu seinen großen Aufgaben Glück zu wünschen. Auf die Begrüßungsansprache des Großpropstes Robert Begovcsavich antwortete der Erzbischof mit einer größeren Rede, in welcher er Folgendes ausführte:

Er habe die hohe Würde nie angestrebt und dieselbe bloß aus Gehorsam angenommen; den einzigen Werth seiner Persönlichkeit erblicke er darin, daß dank dem Vertrauen seines unvergeßlichen Vorgängers er sich auf diesen Posten erheben konnte. „Ich bitte Sie“, fuhr der Erzbischof fort, „ein Atom der Liebe für den Erblasser auf den Erben zu übertragen, denn ohne Ihrer Liebe und Ihr Vertrauen will ich nicht an Ihrer Spitze stehen. Große Geister und große Herzen in der Kirche sind ein Festgeschenk Gottes, und es wird uns zur Freude, Sicherheit und Beruhigung dienen, den Fußstapfen unseres heimgegangenen großen Oberhirten zu folgen. Ich werde glücklich sein, Sie Alle überzeugen zu können, daß meinem Herzen unaufhörlich christliche Liebe entströmt, die ich für das mächtigste Mittel zur Erreichung unserer Ziele erachte. Ich danke für die Offenbarung Ihrer Herzen und empfehle mich Ihrer Liebe.“

Die Geistlichkeit nahm die Worte des Erzbischofs mit begeisterten Ehrentufen auf. Der Erzbischof umarmte und küßte den Großpropst, an dessen Seite er vor vierzig Jahren, als er Kaplan war, gedient hatte. — Heute hätte Kardinal-Erzbischof Joseph Samassa sein vierundachtzigstes Lebensjahr vollendet. Aus diesem Anlasse celebrierte Erzbischof Szmeccsányi in der Domkirche eine Trauermesse.

* Ein Verlobungsgerücht. Aus Berlin telegraphiert man: Wohl im Zusammenhange mit den Gerüchten über eine Ausöhnung der Häuser Hohenzollern und Cumberland tauchen neuerlich Meldungen über eine bevorstehende Verlobung der Tochter Kaiser Wilhelms, Victoria Louise, mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland auf, der zur Zeit als Lieutenant beim schweren Reiter-Regiment in München dient. Diesmal lautet dieses Gerücht bestimmter denn je zuvor. Es heißt, daß die Verlobung schon demnächst stattfinden soll, was von einer dem Prinzen sehr nahestehenden Seite, die dieses Gerücht bisher und noch vor kurzem energisch dementirt hat, nun bestätigt wird.

* Frendiges Ereigniß am mecklenburgischen Hofe. Aus Schwerin wird telegraphiert: Großherzogin Alexandra von Mecklenburg-Schwerin ist heute Nacht auf Schloß Ludwigslust von einem

Prinzen glücklich entbunden worden. Die Großherzogin ist eine Tochter des Herzogs Ernst August von Cumberland.

* Enthüllung eines Rákóczi-Denkmal. In Szeged wurde gestern Vormittags in Anwesenheit zahlreicher Deputationen aus allen Theilen des Landes das Denkmal Franz Rákóczi's II., ein Werk des Bildhauers Georg Bastagh, auf dem Széchenyi-Platz feierlich enthüllt. Die Festlichkeiten wurden Samstag Abends durch einen Lampenzug und eine Theatervorstellung eingeleitet. Sonntag Vormittags 9 Uhr wurde die Fahne des Rákóczi-vereins in der Rochuskirche eingeweiht, worauf das Publikum auf den Széchenyi-Platz zog, wo der Präsident der Denkmalkommission Dr. Béla Jedlicska eine kurze Rede hielt. Bürgermeister Dr. Georg Szász hielt sodann die Festrede, worauf die Hülle von dem Denkmal fiel. Nun legten Baron Béla Tallián den Kranz des Abgeordnetenhauses und Obergespan Ludwig Cicatricis jenen der Regierung auf das Denkmal nieder. Mit dem von der Schuljugend gesungenen „Szózat“ erreichte die Feier ihr Ende. In der Kaffee-Redoute fand Mittags ein Banket und Abends ein Ball statt.

* Ein Ehrenpreis des Erzherzogs Karl Franz Joseph. Aus Debreczen wird gemeldet: Erzherzog Karl Franz Joseph hat für das von dem Debreczener 7. Husarenregiment und dem Debreczener Herrenreiterverein veranstaltete Wettrennen einen Ehrenpreis gestiftet, für den Obergespan Elemér Domahidy und Joseph Kovács Sr. Hoheit ihren Dank aussprachen.

* Die interparlamentarische Konferenz. Der Sekretär der ungarischen Gruppe der interparlamentarischen Konferenz, Präsidialrath des Abgeordnetenhauses Aristid Desevffy, ist aus Genf zurückgekehrt, wo er an den heuer in engerem Kreise abgehaltenen Konferenzen Theilgenommen hat. Er wird über dieselben demnächst der ungarischen Gruppe referiren.

* Aristokratische Trauung. In der Universitätskirche fand heute Vormittags 12 Uhr die Trauung des k. u. k. Linienjohanneslieutenants Grafen Parcyval Pachta-Nayhofen mit der Comtesse Marie Lónyay, der Tochter des Grafen Gabriel Lónyay, statt. Die Trauung vollzog der Vikar des Central-Priesterseminars Titularbomherr Dr. Franz Kobitsch. Der Trauung wohnten unter Anderen Prinzessin Stephanie von Belgien mit ihrem Gemahl Grafen Elemér Lónyay, Vertreter der aristokratischen Familien Lónyay, Descaich, Sennyei, Almássy, Bay, Apponyi, Pejacsevich ac. bei.

* Die großlich Pálffy'schen Kunstschätze. Aus Pozsony wird gemeldet: Einer testamentarischen Verfügung des verstorbenen Grafen Johann Pálffy zufolge sind die werthvollen, zum meist aus Gemälden niederländischer und italienischer Maler bestehenden Kunstschätze seines Pozsonyer Palais in einem separaten Saale des Nationalmuseums unterzubringen. Diese Kunstschätze werden jetzt nach Budapest befördert. Im Namen der Regierung übernahmen Ministerialrath Ernst Kammerer, kön. Rath Johann Peregriny und der Restaurator Joseph Beer die 138 Gemälde, deren Verpackung und Abtransport seit einigen Tagen im Zuge ist. Die sonstigen im Pozsonyer Palais verbleibenden Kunstschätze werden als öffentliche Galerie verwaltet. Erwähnt sei, daß gerade nur dieser Theil des Testaments des Grafen Pálffy durchführbar ist, da die Verlassenschaft von 50 Millionen Kronen unter Prozeß steht, die Prozeßparteien aber, nämlich die Grafen Pálffy und die Grafen Andráffy die dem ungarischen Staate hinterlassenen Gegenstände auf Grund eines Uebereinkommens aus dem Prozeß ausgeschaltet haben.

* Rechts- und staatswissenschaftlicher Fortbildungskurs. Im ehemaligen Abgeordnetenhaus wurde heute der zweite rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildungskurs eröffnet. An dem Lehrkurs nehmen 150 Municipal- und Verwaltungsbeamte, Vizegespanne, Obernötlare, Bürgermeister, Waisenstuhlpräsidenten und Grenzpolizeibeamte, ferner 30 Justizbeamte, Richter und Staatsanwälte theil.

In Vertretung des Ministers des Innern sprach Staatssekretär Dr. Karl Némethy, der die Wichtigkeit des Fortbildungskurses betonte; im Namen des Justizministers begrüßte Ministerialrath Dr. Julius Riedl und im Namen des Unterrichtsministers Staatssekretär Dr. Eugen Valogh die Teilnehmer des Lehrkurses, ihren Arbeiten den besten Erfolg wünschend. Nach dem mit Ehrentufen aufgenommenen Reden folgten die Vorträge. Den ersten Vortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Gustav Szász-Schwarz unter dem Titel „Rechts- und Staatswissenschaft“, worauf Ministerialrath Dr. Franz Petáry über die künftigen Aufgaben der Po-

lizei sprach. Die Teilnehmer am Lehrkurs werden morgen unter Führung des Bezirksvorstehers Alexander Hamvay das Volkshotel besichtigen, wo Magistratsrath Dr. Edmund Wildner über die sozialpolitischen Einrichtungen der Hauptstadt einen Vortrag halten wird. Das Programm des morgigen Tages umfaßt ferner die Besichtigung der Schule in der Sebelgasse und der Kleinwohnungen in der Palotagasse. Der Lehrkurs dauert zwanzig Tage. An der Spitze des Komitês stehen Ministerialrath Dr. Béla Makay als Präsident und der dem Unterrichtsministerium zugetheilte Rechtsakademieprofessor Dr. Ernst Friedmann als Sekretär.

* Die Rache der verlassenen Frau. Wegen Nordversuches wurde heute die Gattin des Baumeisters Karl Baronsend geb. Rosa Gombi in Haft genommen. Baronsend ist seit zehn Jahren verheiratet, der Ehe entstammen sechs Kinder. Baronsend machte vor kurzem die Bekanntschaft der Besitzerin eines Kaffeehanfes, Frau Alexander Gerlei. Seither vernachlässigte er seine Familie und verbrachte seine freie Zeit in der Gesellschaft seiner Geliebten. Frau Baronsend suchte vor einigen Tagen die Gerlei auf und bat sie, ihren Gatten seiner Familie nicht zu entziehen; sie fand jedoch taube Ohren und wurde noch verhöhnt. In ihrer Erbitterung lauerte sie gestern Abends ihrem Gatten und seiner Geliebten auf dem Margarethenring auf und feuerte auf sie mehrere Revolverkugeln ab, die aber ihr Ziel verfehlten.

* Fünfzigjähriges Jubiläum. Der Unterstützungsverein der Ungarländischen Buchdrucker und Schriftgießer feierte gestern das Jubiläum seines fünfzigjährigen Bestandes im Rahmen einer Festversammlung, die in der Volksober standfand.

Die Hauptstadt war durch die Magistratsräthe Dr. Edmund Wildner und Emil Vita, das internationale Buchdruckersekretariat durch Peter Sautner, der österreichische Buchdruckerverband durch Reichsrathsabgeordneten Franz Reismüller, der niederösterreichische Buchdruckerverein durch Karl Pochop und Arthur Sufmann, die französischen graphischen Arbeiter durch August Kaffer und der kroatische Buchdruckerverein durch Lubomir Wieser vertreten. Präsident Soma Krauß begrüßte in herzlichen Worten die erschienenen Gäste, worauf die Begrüßungsgramme verlesen wurden. Die Festrede hielt Vizepräsident Julius Peidl, der einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins warf. Der Verein hat während der fünfzig Jahre seines Bestandes 2.332.268 Kronen an Unterstützungen ausbezahlt. Im Namen der sozialdemokratischen Parteileitung und des Gewerkschaftsrathes begrüßte Deibler Bokányi den jubilirenden Verein, worauf die Liedertafel der Buchdrucker die Arbeitermarcellaise sang.

* Grabmalenthüllung. Im Kerepeser Friedhofe wurde gestern Vormittags im Beisein eines zahlreichen Publikums das Grabmal des einstigen Professors am Nationalkonservatorium Karl Trautisch enthüllt. Zur Feier hatten sich die Professoren des Nationalkonservatoriums unter Führung des Direktors Alois Gombi, die Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft korporativ, die Mitglieder des Opernorchesters usw. eingefunden. Nachdem die Liedertafel „Ora“ den „Himmusz“ vorgetragen hatte, hielt der Professor am Nationalkonservatorium Alexander Barady die Festrede. Nach dem Vortrage des „Szózat“ fiel von dem Denkmal die Hülle. Auf einem zwei Meter hohen Sockel aus schwarzem Granit steht die aus weißem Marmor gemeißelte Büste des Verstorbenen. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Bildhauers Johann Istók. Zum Schlusse wurde das Denkmal bekränzt.

* Richard Wahrmann's Leichenbegängniß. Gestern hat in Paris das Leichenbegängniß des zum Selbstmörder gewordenen Richard v. Wahrmann stattgefunden. Zur Bestattung hatten sich nur zwei in Paris lebende Freunde Wahrmann's eingefunden. Da man im Besitze Wahrmann's nur 15 Centimes vorfand, sorgte seine Schwester Frau v. Beretová dafür, daß das Leichenbegängniß auf ihre Kosten vorgenommen werde. Richard Wahrmann wurde an der Seite seines Bruders Ernst begrabt. Er hatte an alle seine Freunde Abschiedsschreiben gerichtet. Er hatte in der letzten Zeit alle seine Werthegegenstände verkauft oder verpfändet. Bloß seine Garderobe und einige Andenken geringeren Werthes fanden sich vor.

* Eisenbahnzusammenstoß. Aus Győr wird telegraphiert: Gestern Vormittag stießen auf dem Győrer Bahnhofe zwei Lastwaggons zusammen. Zwei Waggons wurden aus dem Geleise geschleudert. Das beschädigte Geleise wurde noch Vormittag reparirt.

* Der Winkelschreiber des Gytravillans. Die Polizei verhaftete den 49jährigen Agenten Franz Hoffmann-Sorvát, der auf eine ziemlich bewegte Vergangenheit zurückblickt.

Einst hatte er bessere Tage gesehen, doch ergab er sich dem Trunke und sank immer tiefer. Vor einigen Monaten wurde er delegirt und er errichtete sich auf

am Lehrkurs werden mor-
Bezirksvorsteher Alexander
beschäftigen, wo Magistrats-
er über die sozialpolitischen
t einen Vortrag halten wird.
gen Tages umfasst ferner die
der Lehelgasse und der Klein-
gasse. Der Lehrkurs dauert
tische des Komitès stehen Mi-
Fay als Präsident und der
zugetheilte Rechtsakademie-
mann als Sekretär.

Verlassenen Frau. Wegen
die Gattin des Bau-
dt geb. Rosa Gondt in
dt ist seit zehn Jahren
innen sechs Kinder. Barons
die Bekanntschaft der Be-
Frau Alexander Gerle.
eine Familie und ver-
der Gesellschaft seiner Ge-
uchte vor einigen Tagen
sie, ihren Gatten seiner
sie fand jedoch taube
höht. In ihrer Erbitte-
wends ihrem Gatten und
Margarethenring auf und
Polverschüsse ab, die aber

Jubiläum. Der Unter-
indischen Buchdrucker und
in das Jubiläum seines
im Rahmen einer Fest-
soper stand. Der
durch die Magistratsrätbe
Emil Wita, das Inter-
at durch Peter Staun-
ruckerverband durch Reichs-
ismüller, der nieder-
durch Karl Pochop und
anzösischen graphischen Ar-
und der kroatische Buch-
Wieser vertreten. Präsi-
in herzlichen Worten die
die Begrüßungstelegramme
hielt Vizepräsident Julius
auf die Geschichte des
hat während der fünfzig
32.268 Kronen an Unter-
amen der sozialdemokrati-
Gewerkschaftsrathes be-
den jubelnden Verein,
Buchdrucker die Arbeiter-

Im Kerepeser Fried-
im Beisein eines zahl-
mal des einstigen Pro-
torium Karl Trautisch
sich die Professoren des
Führung des Direktors
er der Philharmonischen
Mitglieder des Opem-
Nachdem die Liedertafel
tragen hatte, hielt der
atorium Alexander Bá-
Vorträge des „Szózat“
e. Auf einem zwei Meter
Granit steht die aus
Büste des Verstorbenen.
lung des Bildhauers Jo-
wurde das Denkmal be-

Leichenbegängniß.
Leichenbegängniß des zum
ard v. Wahrman
hatten sich nur zwei
hmann's eingefunden.
s nur 15 Centimes
Frau v. Beretváš
gniß auf ihre Kosten
Wahrman wurde an
t begraben. Er hatte
Leichenschreiber gerichtet.
alle seine Werthegegen-
Wlos seine Garderobe
eren Werthes fanden

Stoß. Aus Györ wird
ag stießen auf dem
ggons zusammen. Drei
Geleise geschleudert.
och Vormittag reparirt.
des Extravillans.
ährigen Agenten Franz
auf eine ziemlich be-
gesehen, doch ergab
er tiefer. Vor einigen
er errichtete sich auf

dem leeren Grunde Mexikanerstraße 61 eine Bretterbude,
die als Wohnung und zugleich als Bureau diente. Er
etablierte sich als Winkelschreiber und Stellenvermittler
und hatte eine größere Klientel, die sich aus ärmeren
Leuten rekrutirte. Er verfaßte für gutes Geld Gesuche
und andere Eingaben an die Behörden, übernahm auch
Aufträge, seinen Klienten Gelddarlehen oder Hausmeister-
stellen zu verschaffen und behob im Voraus größere
Provisionen, ohne irgend etwas zu veranlassen. Die
Geprrellten wendeten sich schließlich mit einer Anzeige an
die Polizei, die den Winkelschreiber gestern in Haft nahm.

Das Leichenbegängniß des Advokaten und
Stadtpräsidenten Dr. Béla Dalnok fand gestern
Vormittags unter großer Theilnahme vom Trauerhause,
Leopoldring 8, aus statt. Zur Trauer hatten sich Ver-
treter der vornehmsten Kreise, der Finanzinstitute, der
Advokatenkammer und der übrigen Advokatenvereini-
gungen, Deputationen der Innerstädtischen Spar-
kasse, der „Phöbus“ Elektrizitätsunternehmung-A.G.,
Oberungarischen Berg- und Hütten-A.G., des Gre-
miums der Budapest Kaufleute etc. eingefunden.
Vor der im Hofe errichteten Bahre standen Zöglinge
der Ackerbauschule des is. Knabenwaisenhauses Spa-
rier. Oberrabbiner Dr. Samuel Kohn widmete
dem Verbliebenen einen warmen Nachruf. Sodann
wurde der Sarg in den Kerepeser Friedhof überführt,
wo am offenen Grabe Hofrath Franz Székely
im Namen der Freimaurerloge, der der Verbliebene
angehörte, eine Abschiedsrede hielt.

Der Wunderabbi von Sadagora ge-
storben. Aus Czernowitz wird gemeldet: Der
Wunderabbi von Sadagora, Leon Friedmann,
der längere Zeit in einem Wiener Sanatorium krank
daniederlag, ist heute gestorben. Der Wunderabbi
war 35 Jahre alt. Er hinterläßt zwei Söhne und
drei Töchter. Für das morgen stattfindende Leichen-
begängniß wurden große Vorbereitungen getroffen.

Die Wiener Komenský-Schule. Wie
aus Wien telegraphirt wird, wurde die tschechische
Schule des Vereins Komenský im III. Bezirk
am heutigen Tage wieder eröffnet, trotzdem
für diese Schule erst im Laufe dieses Monats
die Benützung mit Rücksicht auf den dormaligen
Bauzustand verweigert wurde. Der Bürger-
meister Dr. Neumayer hat in Folge dessen heute
Vormittags noch verfügt, daß die städtischen Aemter
nach Klarstellung der Sachlage sofort die neuer-
liche Sperrung der Schule zu veranlassen
haben.

Eifersuchtstragödie. Aus Wien wird
gemeldet: In Hernald hat sich heute Nachts eine
furchtbare Ehestragödie abgespielt. Der dreißigjährige
Krankenwärter Jakob Korichen hat seiner fünf-
undzwanzigjährigen Gattin mit einem Bajonnet-
den Hals durchschnitten und sich dann mit einem
Taschenmesser schwer verletzt. Das Motiv der That
ist Eifersucht.

Verhafteter Generaldirektor. Gegen den
Direktor der „Hungaria“ Vacuum-Aufbewahrungs-
und Reinigungsanstalt Salomon Netter wurden
zahlreiche Anzeigen erstattet, wonach er Teppiche,
welche dieser Anstalt zur Aufbewahrung übergeben
worden waren, verpfändet habe. Netter wurde heute
in Haft genommen. Der bisher angemeldete Schaden
beträgt 50.000 Kronen; so erleidet unter Anderem
der Advokat Dr. Arthur Kálmán, der dieser Ge-
sellschaft 42 Stück Teppiche übergeben hatte, einen
Schaden von 15.000 Kronen. Die in den Magazinen
der Anstalt vorgenommene Waarenkontrollirung konnte
noch nicht beendet werden, aber es wird befürchtet,
daß der von Netter angerichtete Schaden unvergleich-
lich größer ist, als bisher bekannt wurde.

Todesfälle. Aus München wird gemeldet:
Der Reichsvater des Prinzregenten, der achtzigjährige
Stiftsvorsteher Jakob Ritter v. Türk, ist heute gestorben.
Türk galt in den letzten vierzig Jahren als eine der be-
deutendsten politischen Persönlichkeiten in Baiern. — Aus
Nyitra telegraphirt man: Der Magyarpolcsányer
Pfarrer Eugen Hollák wurde gestern in der Kirche
während der Predigt vom Schläge gerührt. Man brachte
ihn sterbend in seine Wohnung, wo er alsbald den
Geist aufgab.

Der gewesene Polizist Stephan Polháč,
der bekanntlich anlässlich der jüngsten parlamentari-
schen Skandale den Gehorsam verweigert und deshalb
auf disziplinarischem Wege zum Amtsverlust ver-
urtheilt wurde, wird nicht zur strafgerichtlichen
Verantwortung gezogen werden. Von den beiläufig
10.000 K., welche — wenigstens auf dem Papier —
für ihn gesammelt wurden, hat er bisher im Ganzen
600 K. erhalten.

Mitgliederaufnahme im Demokratenklub. Im
Central-Demokratenklub fand Samstag Abends die erste
Mitgliederaufnahme nach den Sommerferien statt.
Der Feier wohnten zahlreiche Klubmitglieder an. Das
Mitglied der hauptstädtischen Repräsentanz Dr. Eduard

Reiner begrüßte die neuereitretenden Mitglieder, in
deren Namen sodann der pensionirte technische Oberrath
Eugen Jármai dankte. Hierauf ergriß über allge-
meinen Wunsch der Präsident des Klubs Reichstagsabge-
ordneter Dr. Wilhelm Bázonyi das Wort, der in
einer schwungvollen Rede die politische Lage erörterte und
seinen Standpunkt kennzeichnete.

Neue Richtung in der Kinematographie. Die
stetige Entwicklung der Kinematographie hat dahin ge-
führt, daß die Schanerdramen verschwinden und an ihre
Stelle sensationelle, realistische Aufnahmen treten, welche
die Auswüchse der Gesellschaft geißeln und dabei amü-
siren. Die Einführung dieser neuen Richtung honorirt
das Publikum dadurch, daß das „Omnia“-Theater täglich
volle Häuser hat.

Interessantes Duell. In dem nächst Liptó-
Rózsahegy befindlichen Likauer Wald hat gestern
Früh zwischen dem Uvaer Gutbesitzer Graf Pre-
zhenko Szieratin und dem Stuhlrichter Rudolf
Rosenfeld ein Pistolenduell stattgefunden. Das
Duell, welches eine politische Meinungsverschieden-
heit zur Ursache hatte, verlief unblutig. Als Zeugen
fungirten für den Grafen Szieratin der Honvéd-
hauptmann Labisláus Wáfilievits und Ober-
leutnant Wilhelm Fülöp, für Rosenfeld der
Stuhlrichter Madár Zmeskál und Obergepans-
sekretär Dr. Andreas Szilinsky jun. Der Zwei-
kampf hätte schon am 28. d. im Grabovathale statt-
finden sollen, doch erschien damals die Polizei an
Ort und Stelle und machte das Duell unmöglich.

Liebestragödie. Aus Tapolyhanus-
falva wird uns geschrieben: Der 21jährige Rab-
binatskandidat Leopold Salzman traf zu den
jüdischen Feiertagen hier ein. Bei dieser Gelegenheit
machte er die Bekanntschaft des Mädchens M. B.
Am 28. September begab er sich in den Tempel, um
bald darauf in die elterliche Wohnung zurückzu-
kehren, wo er sich in ein Zimmer einschloß. Als bald
ertönte ein Schuß und Salzman wurde mit durch-
schossener Brust aufgefunden. Bis der Arzt zur Stelle
war, hatte Salzman den Geist aufgegeben. In einem
an seine Eltern hinterlassenen Schreiben theilt Salz-
mann mit, daß er von dem genannten Mädchen mit
seinen Liebeswerbungen barsch abgewiesen worden
sei. In einem an Fräulein M. B. gerichteten Brief
bittet er sie, für sein Seelenheil zu beten.

Schwerer Automobilunfall. Aus Prag
wird uns telegraphirt: Heute hat sich in der Nähe
von Jicin ein schwerer Automobilunfall ereignet.
In einem Automobil saß der Ingenieur der Prager
Gesellschaft für Eisenbetonbau Czerny mit seiner
Gattin und Tochter. Ein großer Fleischerhund,
der über die Straße kam, verursachte es, daß das
Automobil an einen Baum anfuhr, vor wel-
chem die 22jährige Franziska Werner mit ihrem
zwei Jahre alten Neffen ging. Das Mädchen wurde
so unglücklich an den Baum gedrückt, daß es sofort
tödt war. Der kleine Knabe wurde schwer ver-
letzt. Die Gattin des Ingenieurs wurde mit ihrer
Tochter aus dem Automobil geschleudert. Beide
wurden leicht verletzt. Der Chauffeur erlitt Ver-
letzungen an der Brust. Dem Ingenieur wurde ein
Fuß zerschmettert. Das Automobil wurde zer-
trümmert.

Hoher Alter. Aus Nagykőrös wird
gemeldet: Der Nagykőröser Landwirth Franz Ka-
Locsai ist im Alter von 106 Jahren gestorben.

Vorträge. Der berühmte Soziolog und De-
nom Professor Werner Sombar wird am 12. Okto-
ber, Abends 7 Uhr, als Gast des ungarländischen Vereins
für Freidenkertum im Lloydsaale über die Massenkultur
unserer Zeit und am 13. Oktober, Abends 7 Uhr, als
Gast des Galilei-Klubs über Aristokratie und Demok-
ratie in Wirtschaftsleben Vorträge halten. — Der
Architekt Sigmund Szilái wird morgen, Dienstag,
6 Uhr Abends im Landes-Industrieverein über den
neuen Baugesetzentwurf einen Vortrag halten. — Die
Risfaludy-Gesellschaft hält am 2. Oktober, Nachmittags
5 Uhr, ihre Monatsführung mit folgendem Programm:
1. Laufende Angelegenheiten. 2. „Ein in unserem Vater-
lande angelegelter dänischer Maler“, Studie von Joseph
Bayer. „Njepozvolim“, Gedicht von Emil Abányi.
4. Das Satyrdrama „Kyklops“ des Euripides, Ueber-
setzung von Johann Csengeri. 5. Erzählung von
Koloman Arkoši-Ferenczy. — Im Galilei-
klub hielt heute Dr. Joltán Rónai über Studenten-
schaft und Politik einen interessanten Vortrag. Er be-
tonte, daß die Hebung des gegenwärtig tiefliegenden
Universitätsunterrichts einen gewissen politischen Kampf
bedinge. Wer die Wissenschaft mit Erfolg betreibt, wer
die sozialen Gebilde rational gestalten will, muß politi-
sieren, und eben deshalb darf den Hochschulen die Poli-
tik nicht vorenthalten werden. Der Vortrag wurde sehr
beifällig aufgenommen.

Verhaftungen. Vor Kurzem saß das Dien-
stmadchen Marie Magyar recto Nagy ihrer Dienst-
geberin Juwelen im Werthe von 1200 Kronen und wurde
klüchtig. Heute wurde die Nagy, von der sich heraus-

stellte, daß sie wiederholt vorbestraft und aus der Haupt-
stadt ausgewiesen ist, in ihrer Wohnung (Gnürüggasse 4)
welche sie mit dem ebenfalls aus der Hauptstadt ausge-
wiesenen Einbrecher Leopold Dobrádi-Ströbl
theilte, ausgeforscht und festgenommen. In Haft geriet
ferner der bei der Große Feldgasse 64 befindlichen Dienst-
botenvermittlungsanstalt angestellte Samuel Hirsch,
der, trotzdem er wußte, daß die Nagy aus der Haupt-
stadt ausgewiesen ist, ihr wiederholt gegen größere
Schweiggelder Stellen verschafft hat.

Selbstmord eines Sanatoriumssekretärs.
Aus Ziume wird telegraphirt: Der Sekretär des
Arbeiter-sanatoriums in Zicici, der gewesene Re-
dakteur des jüngst eingegangenen Blattes „Quarnero“,
Eugen Altman hat einen Selbstmordversuch be-
gangen. Er entnahm der Apotheke des Sanatoriums
ein Fläschchen Morphinum und trank das Gift vor
dem Schlafengehen. Angeblich sollen die Angelegen-
heiten des Sanatoriums nicht in Ordnung sein. Alt-
mann soll übrigens auch andere Unannehmlichkeiten
gehabt haben. Er war mit einem Mädchen verlobt,
dessen Angehörige gegen ihn eine Betrugsanzeige er-
statteten, die jedoch als grundlos abgewiesen worden
war. — Aus Ziume wird des Weiteren gemeldet:
Der Sekretär des Zicicier Arbeiter-sanatoriums Eugen
Altman hat die Vergiftung nur simulirt. Als die ärztliche
Untersuchung festgestellt, daß er nicht
vergiftet sei, simulirte er vollstündige Apathie. Der
25jährige junge Mann führte einen leichtsinnigen
Lebenswandel. Er deckte seine kostspieligen Passionen
in der Weise, daß er sich zuerst mit einer Verwandten
des Sanatoriums-Chefärztes Dr. Adolf Goldner ver-
lobte und diesem ungefähr 2000 Kronen einlieferte.
Später bewarb er sich um die Tochter eines Pensions-
besizers in Abbazia und ließ sich von diesem ein
auf 5000 Kronen lautendes Sparkastebuch zur Auf-
bewahrung übergeben. Er behob auch diesen Betrag,
weshalb der Pensionsbesitzer gegen den jungen Mann
die Strafanzeige erstattete. Altman verteidigte sich
damit, daß er das Geld geliehen und für sein Blatt
„Quarnero“ verausgabt habe, das nicht prosperirte.
Auch in der Verwaltung der Sanatoriumskasse wur-
den Unregelmäßigkeiten und Abgänge konstatiert, wo-
für sich Altman zu verantworten haben wird.

Der Nestor der Gebler. Der 70jährige
Alteisenhändler Philipp Weinberger, der wegen
Gehlerei schon mehr als zehnmal vorbestraft ist, ge-
rieth wegen desselben Verbrechen atermals in Haft.
Er hat diesmal von einem Einbruch stammende
Messinggegenstände gekauft. Weinberger hat sich vor
Jahren einen Namen gemacht; er hatte die auf dem
Schwabensberge gestohlene Székényi-Büste gekauft.

**Explosion in der Altöfner Schiff-
werfte.** In der Werkzeugkammer der Altöfner
Schiffswerfte entstand heute eine Explosion. Der
Fabrikarbeiter Karl Werner hatte mit einer
brennenden Kerze neben einem mit Del gefüllten
Fasse manipulirt. Das Del explodirte und nebst
Werner erlitt auch der Arbeiter Johann Hecht
schwere Brandwunden.

**Nationales Schachturnier des Budapesti
Sakk-Otthon.** Die fünfte Runde brachte das
interessante Zusammentreffen Forgács' mit Dr.
Widmar. In einer spanischen Biererspringerspiel-
Eröffnung wurde Letzterer hart bedrängt, doch gela-
tes Dr. Widmar, die Spiele auszugleichen un-
gutes Endspiel zu erreichen, das wahr-
mit Nemis enden wird. Viró siegte über Bayer,
Vilegrádi über Dr. Fluß und Gajdos über
Bas. Maróczy und Straßer stehen auf Gewinn gegen
Schweiger und Hajós. Die Führung haben nach der
fünften Runde Forgács mit 3 (2 Hängepartien),
Maróczy mit 2 1/2 (2), Widmar mit 2 (3), Was,
Schweiger mit 2 1/2 Points.

Ein Schuldirektor gegen das Mozi. Aus
Zimony wird uns geschrieben: Der hiesige Schul-
direktor hat den Schülern den Besuch von Kinemato-
graphentheatern selbst in Begleitung der Eltern ver-
boten.

Schulnachrichten. Der Verein der gewe-
nenen Kolleginnen der Mädchen-Bürgerchule auf
dem Deákplaze eröffnet am 5. Oktober im Festsaale der
Schule seinen zweiten lycealen Frauenfortbildungskurs.
Dieser Lehrkurs, der jeder gebildeten Dame, welche die
IV. Bürgerchulklasse absolvirt hat, offen steht, umfasst
nebst der ungarischen, deutschen, französischen und eng-
lischen Sprache und der Literatur des Alterthums auch
Geschichte, Kunstgeschichte, Sozial- und Naturwissen-
schaften. Außerdem wird in Separatkursen Gesundheits-
pflege, Körper-, Schönheits- und Krankenpflege, erste
Hilfsleistung, Turnen, Malen, Stenographie und Maschi-
nensreiben unterrichtet. Der Unterricht findet ausschließlich
Nachmittags statt. Die Einschreibungen erfolgen Mitt-
wochs, Donnerstags und Samstag von 8 bis 10 Uhr Vor-
mittags und Montag von 4 bis 5 Uhr Nachmittags in
der Mädchenchule auf dem Deákplaze. — Die Einschrei-

bungen für die von der „Société Littéraire Française de Budapest“ veranstalteten französischen Abendkurse...

* Heuerungsbedemonstrationen in Berlin. Aus Berlin telegraphiert man: Der gestrige Sonntag war von der sozialdemokratischen Parteileitung dazu aufersehen, durch Demonstrationen gegen die Fleischnoth zu protestieren...

* Tragische Bärenjagd. Aus Lugos wird telegraphiert: In der Gemarkung der Gemeinden Dikttranyes und Bar im Krassó-Bödenyer Komitat hatten sich in letzter Zeit die Bären in großem Maße vermehrt...

* Große Brände. Aus Szabadka wird gemeldet: Auf dem Gute des Vizbürgermeisters von Kom, Herzogs Ludovico Boncompagni in Kisbállás, brach in einem landwirtschaftlichen Gebäude Feuer aus, welches 2500 Meterzentner Getreide, 60 Meterzentner Gerste und eine große Menge anderer landwirtschaftlicher Produkte einscherte...

* Vor dem Konkurs in den Tod. Aus Zilah wird uns geschrieben: In Zilah hat sich der Kaufmann Karl Bari den Hals durchschnitten. Der Unglückliche erlag nach halbstündigem Todeskampfe seinen gräßlichen Wunden und hinterließ seine zahlreiche Familie im Elend...

* Unfall in einer Fabrik. In der Teppichfabrik des Verbands der Tolnauer Teppichweber und Produzenten explodierte eine Röhre. Der Maschinist Alexander Szóhner jun. wurde getötet, zwei Arbeiter schwer verundet...

* Ueberfahren. Der 13jährige Schüler Johann Milosevits wurde in der Ujpesti Arpadgasse von der Elektrischen überfahren und schwer verletzt...

* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 20,000 Kronen gewinnt: 32688; 15,000 Kronen gewinnt: 80261; 10,000 Kronen gewinnt: 13491; 5000 Kronen gewinnen: 5311 28133 72122...

* Konzert in Abbazia. Man schreibt uns aus Abbazia: Gestern fand in dem prächtig decorierten Kurjaal ein von dem Vergnügungskomitee der Kurkommission und des Casino des Erangers arrangirtes Konzert großen Stiles statt...

* Verhafteter Defraudant. Der bei dem Modemaarenhändler Eugen Kardos angestellte 19jährige Diener Alexander Kutyka sollte vorgestern im Auftrage seines Chefs in die Spartasse 1600 Kronen einzahlen...

* Fővárosi Orseum. Keine Neuheit, welche im Laufe dieses Jahres an den verschiedenen Bühnen unseres Kontinents herausgebracht wurde, hat solches Aufsehen erregt wie die ästhetischen Ausübungen von Ellen Zels mit ihren Moskauer Künstlerinnen...

* Lebensmüde. Im Nepliget hat sich heute Vormittags der 24jährige Tagelöhner Johann Kadai erhängt. Der Tagelöhner Johann Szerkes hat sich aus Verzweiflung über den Tod seiner Geliebten im Hause Szerkesgasse 83 angeschossen und lebensgefährlich verletzt...

* Ein Opfer des Turfs. Der berühmte dänische Schriftsteller Gøjs hat als Grundlage eines überaus gelungenen Dramas die alltäglichen Erscheinungen am Turf verwendet. Dieses Meisterwerk der Kinematographie, betitelt „Ein Opfer des Turfs“, wird zum ersten Male in Budapest heute und morgen im Kinematograph...

Familien-Nachrichten.

Herr Theodor Klein, Beamter der Wiener Versicherungsgesellschaft, verlobte sich mit Fräulein Irene Goldstein in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Bernhard Kernball, Wiesbaden, i. Fa. Wilhelm Gasser & Co., Paris-Wiesbaden, und Adele Lauer, Budapest, empfehlen sich als Verlobte.

Ignaz Stein, Chemiker der ersten Pester Soda- und Leimfabrik A. G., verlobte sich mit der Tochter des Herrn David Kohn, Inhaber der Firma Weiner & Kohn, Elvira, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

* „Kutnewsky.“ Dieser Name ist in der Weltmode ein Begriff geworden. Wir brauchen das im Lande, sowie auch außerhalb desselben in seiner Art einzig dastehende Bekleiderungs- „Kutnewsky“ nicht erst zu entdecken...

Die Muttermilch zu ersetzen ist unmöglich, daher soll nur von der Zeit der Entwöhnung an ausschließlich „Phosphatine Faliros“ das einzige Nahrungsmittel sein.

Schürzen, Sweaters und Kappen bei Röslers, Budapest, Koronaherzog-utca 18 (Ecke Korona-utca) und Harminczad-utca (Ecke József-tér).

Sind Lungenleiden heilbar? Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine vollständige Broschüre des Chefarztes der Finke-Rur-Anstalt Dr. med. S. Guttman. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartigen Leiden...

Yes Porzellan Poudre. Bester Poudre der Welt. Preis 3 und 5 Kronen.

Schwasser. Zombor, 30. September. (Privat-Telegramm.) Nächst Aracs inundierte die Theiß die Acker und Wiesen. Mais und Hackfrüchte stehen unter Wasser...

Arad, 30. September. Das Wasser der Maros steigt von Tag zu Tag. In Mária-radna und Sippa ist die Lage sehr ernst. Eine Dampfmaschine, eine Schweinemästerei, ein Holzdepot und der Extravillan der Orte stehen unter Wasser...

Arad, 30. September. Die Maros ist seit gestern Abends neuerdings um einen halben Meter gestiegen. Die Fluthen haben nunmehr das ganze Inundationsgebiet überschwemmt. Die in den kleineren Häusern verbliebenen Personen wurden aus ihrer unangenehmen Situation von Polizisten und Gendarmen befreit...

Aviatik. Unfall Michael Székely's. Szatmárnémeti, 30. September. Der Aviatiker Michael Székely ist gestern Nachmittags vor einer beiläufig 20,000köpfigen Menge aufgestiegen. Er erhob sich in eine Höhe von 100 Metern und flog einmal um den Flugplatz herum...

Tödlicher Absturz zweier Offiziere. Washington, 29. September. Zwei Offiziere...

richten.

unter der Wiener Ver... mit Fräulein Fren... jeder besonderen An...

Wiesbaden, i Ja... sbaden, und A dele... als Verlobte.

er ersten Pester Sp... bte sich mit der Foch... über der Firma Weiner... Statt jeder besonderen

ist in der Pelzmode... das im Lande, sowie... Art einzig dastehende... erit zu entdecken. Ge... nach, Solidität, ausge... in dem Begründer... lücklich vereinigt, und... Handels geschafften... den Verhältnissen zu... kleineren Kalibers... Budapesters Sehen... ng erfüllt. Der Wahl... Das Beste vom Besten... annehmen, daß gute... ung die Waare billig... daß dieses Spezial... getroffen da steht.

ist unmöglich, daher... ung an ausschließlich... e Nährmittel sein.

Kappen bei Mödler... (Ede Korona-utca)

Mit dieser wichtigen... e Broschüre des Chef... ed. G. Guttman. Es... ene Aussprüche zur... in jedem Lungen-, Hals... dieses interessante... n, wird es vollständig... nfe abgegeben. Kranke... n. brauchen nur eine... Firma P u h l m a n n... schreiben. Das... zugefandt.

in powder

Welt... men.

t.

Privat-Tele... dirte die Theiß die... Gachfrüchte stehen... und Obsee wurde

Wasser der Maros... tiaradna und... Eine Dampfmrhle... ot und der Extrac... r. In Mariaradna... ärtners Ladislaus

Maros ist seit... um einen halben... haben nunmehr... schmeimt. Die in... Personen wurden... von Polizisten... ehren Festungs... nd überschwemmt... mittelbaren Nähe... Die Behörde hat... ppen.

h's. Der Aviastiker... mittags vor einer... aufgestiegen. Er... Metern und flog... Bei dem Abstieg... hine in die Erde, ... h I u g. Székely... wurde aber so... auffliegen konnte. Offiziere. Zwei Difi

Aufstieg unternahmen, sind abgestürzt und fanden hiebei den Tod.

Newyork, 30. September. Die in Washington verunglückten Flieger sind Lieutenant Rodewell und Korporal Scott vom Signalkorps der Bundesarmee.

Gestern ereignete sich ein neuer Absturz. Der englische Flieger Longstaff, der aus Mexiko hieher gekommen ist, hatte bereits mehrere Kunden abfolvert, als sein Apparat plötzlich versagte und abstürzte. Longstaff war auf der Stelle tot, sein Mechaniker wurde mit schweren Verletzungen ins Hospital gebracht und sein Zustand ist so besorgniserregend, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Beurlaubung des Majors Hinterstößer.
Das Armeeverordnungsblatt publiziert die Beurlaubung des Majors Franz Hinterstößer des Infanterie-Regiments Nr. 15 nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrirung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr auf die Dauer eines Jahres.

Theater, Kunst und Literatur.

* Im Nationaltheater gelangt Freitag das Lustspiel „No váljunk el“ von Arthur W. Pinero zur ersten Aufführung. — Ludwig Dóczy's historisches Lustspiel „Szécsy Mária“ wird Donnerstag zum ersten Male gegeben. Die Titelrolle wird Frau Mária darstellen.

* Die Direktion des Nationaltheaters hat eine Konkurrenz im Betrage von 2000 Kronen, die der Gutsbesitzer Jozs Salus angeboten hat, auf ein emaffiges Lustspiel ausgeschrieben. Das Resultat der Konkurrenz wird die Direktion am 16. Juni 1913 veröffentlichten. Die konkurrierenden Werke sind bis zum 31. März 1913 an die Direktion des Nationaltheaters zu senden.

* Die Eröffnung des kön. Opernhauses wurde vom Regierungskommissär Grafen Nikolaus Bánffy nunmehr endgiltig für den 8. Oktober anberaumt. Die Eröffnungsvorstellung dürfte sich zu einem künstlerischen Ereignis gestalten, da in ihrem Rahmen Humperdinck's „Königskinder“ mit Erzsi Sándor, Dr. Székelyhidly und Szemere in den Hauptrollen zur ersten Aufführung gelangen werden. Die Direktion des kön. Opernhauses eröffnet Abonnements auf 180 Vorstellungen der von Oktober bis 15. Juni dauernden Saison. Die Plätze der vorjährigen Abonnenten werden bis 6. Oktober reserviert. Abonnements werden im Sekretariat des Opernhauses täglich, Vormittags von 9—1 Uhr ausgenommen. — Die Solistinnen des kön. Opernhauses Dora Baden und Gyöngyike Háber haben ihren Namen magyarisiert lassen. Die Erstere wird nunmehr als Dora Bárfony, die Letztere als Gyöngyike Hávas auftreten.

* In der Volkoper findet das erste Auftreten der Koloraturfängerin Frida Hempel Mittwoch in „Traviata“ statt. Die Künstlerin setzt ihr Gastspiel Samstag in „Rigoletto“ und Montag im „Barbier von Sevilla“ fort.

* Im Lustspieltheater gelangt das Lustspiel „Primerose kisasszony“ Samstag in folgender Besetzung zur ersten Aufführung: Frau Sermajze — Frau Harabthly; Primerose — Frau G. Kertész; Der Kardinal — Hegedűs; De Lancrey — Góth; Graf Péleban — Fenyvesi; Donatienne — Frau Méháros; David Samuel — Ijhanni; Dr. Fardin — Balassa; Hubert Péleban — Játóny; Comtesse Péleban — Fr. Makay; Baronesse Montreux — Fr. Makay; Denis — Bendrey; De Saprac — Kemenes.

* Der Wiener Lieddichter Marius Szudolski hat eine neue Oper „Die Möve“ vollendet, zu der Ernst Huttschneiter ein Textbuch nach einer Novelle von Margit Gorki geschrieben hat.

Stimme aus dem Publikum.

(Die Abonnements der Untergrundbahn.)
Sehr geehrter Herr Redakteur!
Heute Früh 8 Uhr bezahlte ich an der Endstation der Untergrundbahn als Erneuerung meines Abonnements für Oktober die Tare von 12 Kronen. Als ich Mittags nachhause fahrend dem Kondukteur meine Quittung vorzeigte, welche interimistisch statt der Abonnementskarte als Legitimation ausgefolgt wird, behauptete dieser, die Quittung wäre ungiltig, ich müßte noch einmal zahlen. Im guten Glauben, daß wir nicht in Wien sind, weigerte ich mich, ein zweitesmal dieselbe Fahrt zu bezahlen. Da erklärte der Kondukteur, er fahre nicht weiter, bis ein Konstabler zur Stelle kam und den „Fall“ polizeilich feststellte.

Ich erlaube mir die bescheidene Frage, ob eine solche Behandlung des Publikums gerecht und anständig ist?

Hochachtungsvoll Ihr ergebener
Budapest, 30. September.
Béla Méry.

Offener Sprechsaal.*)
Asthma-Brustbeklemmung.

Nachstehende Erfahrung des Herrn Rajetan Bogamuid in Stein bei Laibach wird ein Trost sein für Alle, die an Asthma, Brustbeklemmung, Schwerathmigkeit leiden. Seine Erfahrung: „Ich, sowie mehrere Leidensgenossen haben Dr. Esdirth's Astmol Asthma-Pulver probirt und können es nur sehr loben. Indem dieses Mittel noch nicht verbreitet ist, möchte ich anrathen, dasselbe in den Zeitungen zu inseriren, damit Asthmal leidende dies erfahren können. Ich bin sehr zufrieden, daß ich es erfahren habe.“ Astmol Asthma-Pulver kostet Kr. 3.— die große Packdose. Hauptdepot: Apotheker Török, Königsstraße 12, Budapest, welcher auch bereit ist, Gratismuster zur Probe zu senden.

Wir erfüllen eine traurige Pflicht, indem wir von dem Ableben unseres langjährigen treuen Mitarbeiters, des Herrn
Alexander Markstein
der nach längerem Leiden verschieden ist, Nachricht geben.
Wir werden dem Verewigten stets ein gutes Andenken bewahren.
Budapest, 30. September 1912.
Friedmann Zsigmond Fiai.

Heinrich Szeszler gibt mit betrübtem Herzen im eigenen, sowie im Namen seiner Schwestern **Mario, Mathilde und Adele**, sowie auch im Namen der dem Herzen der Verstorbenen so nahe gestandenen Enkelin **Frau Dr. Jakob Kohn geb. Olga Korányi** und der übrigen Enkel und Ur-enkel die Nachricht, dass ihre theuere Mutter, resp. Grossmutter
Wwe Frau Elias Szeszler
geb. Bertha Fischl
in Nyitra am 29. September ihre fromme gottesfürchtige Seele im Alter von 84 Jahren aushauchte. Ihre Beerdigung fand heute statt.
Nyitra, den 30. Sept. 1912.

Warnung!
Ich habe erfahren, dass einige unreelle Firmen Ibach-Klaviere anbieten, weshalb ich hiermit Jedermann warne, sich solche Falsifikate aufhalsen zu lassen, da die
Echten Ibach-Klaviere
ausschliesslich nur bei meiner Firma zu haben sind.
Gustav Heckenast, Budapest, IV., Gisellaplatz 2.

ZIEGELFABRIK
in Budapester Umgegend (ausgezeichneter Strassenweg), Jahresproduktion 4.000.000 Stück, mit allermoderner Einrichtung, unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Jährlicher Reingewinn 30.000 Kronen, jedoch steigerungsfähig. Nähere Auskunft ertheilt Grünfelder Alajos, Rákóczi-ut 42. Orient kávéház.

Lungenheilstalt
Sanatorium Wienerwald
bei Pernitz, Nieder-Oesterreich.
Ungarischer Prospekt auf Wunsch.

A Budapest-Erzsébetvárosi Bank R.-T.
Rákóczi-ut 18. szám alatt
épülő új palotájában
1912. november 1-ére méltányos áron
még 1 négyszobás,
2 ötszobás
minden kényelemmel ellátott, fényűzően berendezett lakás, egy kis müterem festő részére es egy Rákóczi-uti bolthelyiség kiadó. Felvilágosítást ad:
Budapest-Erzsébetvárosi Bank R.-T.
VII., Rákóczi-ut 20.

Háromnyilásu üzlet-helyiség
Andrássy-ut legforgalmasabb helyén. Nagymező-utcai bejáratál (jelenleg cipő-üzlet) 1913. február 1-ére hosszú lejáratu szerződéssel bérebeadó. Telefon 73—40.
* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

MME SCHAGRIN
Damenhutsalon ersten Ranges.
Budapest, IV. (Hermes-Palais)
Koronaherceg-utca 5. l. Stock.

Zuckerkrankte
Dr. med. G. Damman, Belgien, kann Ihnen schnelle und komplette Heilung ohne Rückfall — selbst der ältesten und schwersten Fälle — durch sein Heilmittel, das nur bis jetzt unbekannte Pflanzen enthält, zusichern. Verlangen Sie Broschüre Nr. 13 mit Heilbeweisen von J. v. Török, Apoth., Budapest, VI., Király-utca 12.
Die Banater Hungarimühle Akt.-Ges. in Garabos bei Szombolya sucht zum ehebal-digen Eintritt
einen Komptoiristen u. einen Praktikanten
die der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig sind.

Gerichtshalle.
Die Straßendemonstrationen im Mai.

Budapest, 30. September. Anlässlich der Straßendemonstrationen am 23. Mai l. J. kam es zu beklagenswerthen Ausschreitungen, indem der Böbel Alles zerstörte und zertrümmerte, was sich ihm auf der Straße in den Weg stellte. Dem Vandalismus fielen viel öffentliches Gut und viel Werthe der Privatbesitzer zum Opfer, und nur ein großes Aufgebot von Militär und Polizei konnte ihn nach harter Mühe ein Ende machen. Als diese Vorkommnisse vorüber waren, mußte die Sicherheitsbehörde ihre überfüllten Hafislokale öffnen und dem Rapport der Konstabler entsprechend die Strafprozedur einleiten gegen jene Individuen, die beim Plündern und Brandstifteten attrapirt wurden. Es waren einige hundert Individuen. Vielen Leuten konnte nichts nachgewiesen werden und man entließ sie. Die Leute aber, bei denen man Waffen und Wurfgeschosse fand, lieferte man dem Kriminalgerichte ein, das im Sinne des von der Staatsanwaltschaft gestellten Antrages die Beschuldigten wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde und Private und wegen Beschädigung fremden Gutes unter Anklage stellte. Die meisten dieser Straßenhelden ließ man frei; die besonders gefährlichen Elemente aber steckte man ins Gefängniß, aus dem sie heute ihren Richtern vorgeführt wurden. In der heute, unter Vorsitz des Gerichtsraths Dr. Gustav Csáder begonnenen Schlussverhandlung nahm das Verhör mit der ersten Partie der Angeklagten seinen Anfang. Die Verhandlung wird im Schwurgerichtssaal durchgeführt. Rechts und links sind die Bänke von den Verteidigern besetzt. Die Anklagebehörde vertrat Staatsanwalt Dr. Ernst Novák. Der große Raum zwischen dem Gerichtspodium und dem amphitheatralisch emporsteigenden Zuschauerraum ist dichtgefüllt von Angeklagten, Zeugen, Gefängnißwärtern und Polizisten, die alle versammelt blieben, bis der Vorsitzende, einer der tüchtigsten Richter unseres Straftribunals, allen Angeklagten die Generalien abgenommen hatte.

Der erste Angeklagte.
Von den Angeklagten wird als Erster der aus Serbien gebürtige 21jährige Justikalkteur Michael Szamenkovics verhört. Er ist laut der Anklageschrift beschuldigt, am 23. Mai, Abends, an der Ecke der Arenastrasse und der Sajógasse die Gaslaternen zertrümmert und eine Menge Schaufenster eingeworfen zu haben. Der Angeklagte leugnet heute. Er will gar nicht in der Gruppe von Arbeitern gewesen sein, die die Fenster und Geschäftsthüren einwarf. Sein angebliches Geständniß wurde irthümlich bei der Polizei zu Protokoll genommen. Er hat dies später auch dem Untersuchungsrichter erklärt und bemerkt, daß die Polizisten ihn wahrscheinlich mit einem Anderen vertauscht haben.
Konstabler Johann Horváth sah den Angeklagten an der Ecke der Arenastrasse und der Sajógasse. Szamenkovics warf mit Steinen Straßenlaternen ein. Auf die eindringlichen Fragen des Präsidenten gibt Zeuge an, er habe bloß gesehen, daß Einer Laternen eingeworfen habe und daß in demselben Moment Szamenkovics die Flucht ergriff. Zeuge holte den Angeklagten aus einem Hause heraus, wohin Letzterer gelaufen war. Der Angeklagte bezeichnet die Angaben des Zeugen als un wahr.
Konstabler Georg Schmidt hat den Angeklagten arretirt, ihn jedoch vorher nicht gesehen. Zeuge hat den Bericht seines Kollegen Horváth mitunterschieden, ohne den Inhalt des Berichtes gefannt zu haben.

Sebastian Zelincz, Installationsunternehmer, war am Abend des 23. Mai auf der Arenastrasse, als die Fenster eingeworfen wurden...

Nikolaus Szimics, Installateur, kam mit Sztamenkovicz aus Rakospalota auf die Arenastrasse in dem Moment, als die Laternen bereits eingeworfen waren...

Zweitangeklagter Adolf Pollat, Landitenverkäufer, gesteht, daß er am Abend des 23. Mai in eine größere Gruppe in der Rottenbillergasse gerieth...

Präsi.: Wissen Sie denn, aus welchem Anlasse die Demonstration erfolgte? — Angekl.: Nein.

Präsi.: Aus welchem Grunde haben Sie denn die Gaslaternen eingeworfen? — Angekl.: Weil die Menge mich dazu aufregte.

Der Angeklagte Anton Kolmann ist angeklagt, am Abend des 23. Mai in der Ludovicumgasse Gaslaternen durch Steinwürfe zertrümmert zu haben...

Präsi.: Sie haben bei der Polizei gestanden, daß Sie eine Laterne eingeworfen haben? — Angekl.: Der Konstabler, der mich arretirte, drohte mir mit Schlägen, wenn ich nicht gestehe.

Weitere Angeklagte.

Der nächste Angeklagte heißt Emerich Simon. Er gibt zu, in der „allgemeinen Aufrregung“, die damals herrschte, in der Garaygasse zwei Laternen zertrümmert zu haben...

Der Polizeizusteller Franz Balla erklärt, er weiß sich genau zu erinnern, daß der Anklagte Simon der Teilnehmer einer aus zwanzig Personen bestehenden Demonstrationsgruppe war...

Die Angeklagten Koloman Fesch und Emerich Lakatos leugnen. Insbesondere stellt Lakatos in Abrede, einen Schuß abgefeuert zu haben...

Desider Erös behauptet, er sei bei der Polizei so lange geprügel worden, bis er das Versprechen gab, den Sozialisten den Rücken zu kehren.

Der Gerichtshof verhörte heute noch weitere 18 Angeklagte, die alle leugneten und bloß aus Zufall dabei gewesen sein wollten, als andere Demonstranten Scheiben einschlugen.

Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Telegramme.

Die Konzentration der französischen Flotte.

Paris, 30. September. Unter Hinweis auf den Beschluß der Regierung, die Mittelmeerflotte fortschreitend zu verstärken, greift „Figaro“ Marineminister Delcassé sehr heftig an...

Probemobilisierung in Rußland.

Petersburg, 30. September. Heute wurde ein vom 8. d. Kontragnirter kaiserlicher Ulas veröffentlicht, laut dessen beaufsichtigter Führung einer Probemobilisierung die Reservisten folgender Bezirke unter die Fahnen berufen werden...

Waffen: Warschau, Romel (Gouvernement Wolhynien), Wolkowysk, Bjelostok, Bjelst, Smokolka (Gouvernement Grodno), Beljun (Gouvernement Kaschik), Kollno, Lomza, Masofest, Maskow, Ostrow, Ostrolenka, Schtschutschin (Gouvernement Lomza), Moskau, Lodz, Noworadomsk, Piotrkow (Gouvernement Piotrkow), Prasnytsch (Gouvernement Plozk), Konst, Dpolschno, Radom (Gouvernement Radom).

König Carol — Generalfeldmarschall der russischen Armee.

Petersburg, 30. September. Kaiser Nikolaus hat den König von Rumänien zum Generalfeldmarschall der russischen Armee ernannt.

Der Eisenbahnergeneralstreik in Spanien proklamiert.

Madrid, 29. September. Der nationale Eisenbahnerverband hat mit 2686 gegen 84 Stimmen den Generalstreik proklamiert.

Explosion im Witkowitzer Eisenwerk.

Witkowo, 30. September. Am gestrigen Sonntag hat sich im Eisenwerk Witkowo ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Die Reservoirs für Delgasbeleuchtung im Heizhause, welche einer Druckprobe unterzogen wurden, explodierten...

Die Ursache der Explosion ist, wie von fachmännischer Seite versichert wird, nur einem unglücklichen Zufall zuzuschreiben. Es kann als besonders günstiger Umstand bezeichnet werden, daß gestern in Folge des Sonntags das Eisenwerk nicht wie an Wochentagen von der gewöhnlich großen Zahl von Arbeitern bevölkert war...

Explosion in einem chinesischen Pulvermagazin.

Shanghai, 29. September. Am 19. d. hat sich im Pulvermagazin von Faucheng in der Provinz Hupoh eine Pulverexplosion ereignet. Das Magazin und die umliegenden Häuser wurden zerstört und über hundert Personen getötet...

Tödlicher Absturz eines bairischen Abgeordneten.

München, 30. September. Abgeordneter Kolwegen, Vertreter des Wahlkreises Augsburg im bairischen Landtag und Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion, stürzte gestern Abends vom Schartstrosfen bei Füssen im Allgäu ab. Er wurde mit verschmetterten Gliedern todt aufgefunden...

Paris, 30. September. (Fondsbörse.)

Die Börse verkehrte in Folge der drohenden Kriegsgefahr auf dem Balkan und der Befürchtung einer Geldversteifung in sehr matter Haltung, namentlich für russische Papiere...

London, 30. September. (Fondsbörse.)

In Folge des Kriegslärms verkehrte die Börse unter forcierten Abgaben in schwacher Haltung, vornehmlich auf dem Rentenmarkt und hier wiederum bei der neuen chinesischen Anleihe...

London, 30. September. Wie das „Reuter-Bureau“

erfährt, beträgt die Gesamtzahl der Anmeldungen für die ersten 5 Millionen Pfund Sterling der chinesischen Zehnmillionen-Anleihe 5890. Der gezeichnete Gesamtbetrag stellt sich auf 6.987.000 Pfund Sterling.

nehmen. Das „Reuter-Bureau“ erklärt ferner, der Firma Crist sei von der bevorstehenden Emission einer chinesischen Anleihe im Betrage von 2 Millionen Pfund Sterling durch eine Hamburger Firma nichts bekannt...

Newyork, 30. September. (Fondsbörse.) Kabellegramm.) Die politischen Verhältnisse in Europa gaben anfangs Anlaß zu Glatstellungen, doch trat weiterhin unter Führung von Stahlwerthen eine Erholung ein...

Newyork, 30. September. (Fondsbörse.) Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 6 1/4% (—), Taggeld 6 1/2% (—), Wechsel auf London (60 Tage) 482.— (482.—), Cable Transfers 485.75 (485.75), Wechsel auf Paris (schöner Tage) 52 1/4 (52 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/8 (94 1/8), Silber Bullion 63 3/4 (63 3/4), Northern Pacific 3% Bond 69 1/4 (69 3/4), Atchafson Topeta and Santa Fé Com. 109 3/4 (109 7/8), Baltimore & Ohio Com. 108 1/2 (109 1/4), Canada Pacific 277 1/8 (280 1/2), Chesapeake and Ohio 52 1/2 (52.—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 109 1/2 (109.—), Denver & Rio Grande Com. Shares 23 1/2 (23 1/2), Erie Common Shares 37 5/8 (37 3/4), Illinois Central 131.25 (131.—), Louisville & Nashville 163 1/4 (162 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 31 (31 1/4), Missouri Pacific 45 3/8 (45 1/2), Newyork Central Rail. waa 117 1/2 (118 3/8), Newyork Ontario and Western 37 1/2 (37 3/8), Norfolk and Western Common Shares 116 1/8 (116.—), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 3/4 (124 1/8), Philadelphia and Reading Com. 173 3/8 (173 1/4), Rock Island Company 28 3/8 (29 1/4), Southern Pacific 113 7/8 (113 7/8), Southern Railway Com. 31 1/4 (31 1/2), Union Pacific 175.— (176.—), Wabash Preference 15 1/2 (15.—), Amalgamated Copper Com. 91 (91 1/8), American Sugar Ref. Com. 127 1/2 (127 1/2), Anaconda Mining Comp. 46 7/8 (46 3/4), Unit. States Steel Corp. 79 3/4 (79 1/2), United States Steel Pref. 116 3/4 (115 3/8). Aktienumsatz 804.000 Stück.

Die eingeklammerzten Aktien sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Table with 4 columns: Commodity, Date, Cents, Differenz. Rows include Weizen Ioko, September, Dezember, Mai, Mais September, Dezember, Mai.

Table with 4 columns: Commodity, Date, Cents, Differenz. Rows include Weizen September, Dezember, Mai, Mais September, Dezember, Mai.

Newyork, 30. September. Schmalz Western Steam 11.50; Schmalz Hohe & Brothers 11.75.

Chicago, 30. September. Schmalz per September 10.92, Schmalz per Oktober 10.92; Speck Short Clear 10.32, Schweinefleisch per Oktober 16.30.

Newyork, 30. September. Petroleum Stand white in Newyork 8.35; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.35; Petroleum Raffined in Cases 10.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 16.0.

Newyork, 30. September. (Produktenbörse.) Schmalz. Baumwolle in Newyork Ioko 11.45, Baumwolle per September 10.87, Baumwolle per November 11.18, Baumwolle in New-Orleans Ioko 11 3/4.

Newyork, 30. September. Zinn 50.95 bis 51.10, Kupfer 17.25 bis —.

Newyork, 30. September. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 3/4, Kaffee per September —, Kaffee per November 14.01; Mehl Spring Wheat Clear 4.—; Zucker fair Refining Muscovade 4.17; Zucker Raffinade Nr. 1 5.10.

Newyork, 30. September. Weizen. Tendenz: Stetig. Mather Winterweizen Ioko 103.— C. (= R. 9.54); Weizen per September — Cents (= R. —); Weizen per Dezember 98 1/2 Cents (= R. 9.06). Getreidefracht nach Liverpool 5 1/2 P. (= R. 1.96). Mais. Tendenz: Stetig. Mais per September — Cents (= R. —); Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chicago, 30. September. (Produktenbörse.) Schmalz. Weizen. Tendenz: Stetig. Weizen per September 88.— C. (= R. 8.11), Weizen per Dezember 89 1/2 Cents (= R. 8.27). — Weizen per Mai 94 1/4 Cents (= R. 8.73). — Mais. Tendenz: Stetig. Mais per September 73 3/8 Cents (= R. 7.29), Mais per Oktober 65 1/2 Cents (= R. 6.49).

London, 30. September. (Getreidemarkt.) Tendenz: matt, Preise unverändert bis 6 P. höher. Ungarifenes Mehl 36 Sh., Rübböl 32 Sh. Import: Weizen 20.000, Hafer 30.000 Quarter — Wetter: Schön.

Prag, 30. September. Zudermarkt. (Schluß.) Zuder ab Auffig schwach, prompt R. — bis R. — per Oktober-Dezember R. 20.75 bis R. 21.80. — Wetter: Schön.

reau" erklärt ferner, der Firma...

September. (Fonds Börse.) Die politischen Verhältnisse...

September. (Fonds Börse.) (Schlusskurs.) Zeitgeld...

Table with 3 columns: Name, Cents, Differenz. Lists various commodities like sugar, oil, and flour.

ber. Schmalz Western Steam...

ber. Petroleum Stand white...

ber. (Produktenbörse.) Schluss...

ber. Kaffee Rio Fair Nr. 7...

ber. (Getreidemarkt.) Tendenz...

ber. (Getreidemarkt.) Tendenz...

Der Kapitalist.

Budapest, 30. September.

(Vom Eisenmarkt.) Die guten Ernten der letzten drei Jahre haben für die Eisenindustrie...

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die wirtschaftliche Lage Deutschlands...

(Der Außenhandel Ungarns.) Laut dem vom centralstatistischen Amt veröffentlichten Daten...

den ganzen ihnen zur Verfügung stehenden Schiffsraum auf Monate hinaus zu kaum dagewesenen...

(Vom Getreidemarkt.) Die Tendenz des Geschäftes gestaltete sich auch heute fest. Die ganz bedeutenden Kündigungen bleiben ganz wirkungslos...

(Der Außenhandel Ungarns.) Laut dem vom centralstatistischen Amt veröffentlichten Daten hat sich unser Außenhandel in den Monaten Januar-August 1912...

Export erhielten wir für Mehl 163.7 Millionen Kronen, davon aus Oesterreich 155.3 Millionen Kronen. Wir exportierten ferner an Weizen 69.3 (im Januar-August des Vorjahres 57.4) Millionen, an Roggen 37.3, an Gerste 18, an Hafer 25.8, an Mais 25.3...

(Vom Baumwollmarkt.) Aus New York wird uns telegraphisch: Gerichtsweise verlautet, daß die „National Ginners Association“ den Durchschnittsstand für Baumwolle auf 60 Prozent und das bisher entkörnte Quantum auf ca. 2.900.000 Ballen schätzt.

(Eröffnung der Temesvárer Börse.) Aus Temesvár wird telegraphisch: Sonntag Vormittags hat in der Kuppelhalle des neuen Palais der Börse und der Lloydgesellschaft die feierliche Eröffnung der hiesigen Waaren- und Effektenbörse stattgefunden.

(Ungarische Zollpolitische Centrale.) Am 6. Oktober, Vormittags 11 1/2 Uhr, findet in der Lokalkität der Budapester Handels- und Gewerbetkammer die erste ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Zollpolitischen Centrale statt.

(Ueberfüllung der Lagerhäuser der Eskompte- und Wechselbank.) Die Direktion der Staatsbank gibt bekannt, daß die Aufnahme der für die Lagerhäuser der Ungarischen Eskomptebank, Budapest, Franzstadt, bestimmten Getreidesendungen wegen Ueberfüllung der Lagerhäuser eingestellt wird.

Advertisement for Osram filament lamps. Includes an image of a lamp and text: 'Neue Osram-Drahtlampen Unzerbrechlich. Vertretung und Lager für Ungarn: Finger & Sohn, Budapest, VI., Hajós-utca 4'.

(Vom österreichischen Zuckermarkt.) Aus Wien wird uns telegraphisch: Das Komitee des Vereins Oesterreichischer Zuckerraffinerien hat beschlossen, zum Verkauf und zur Versteuerung per Oktober zum Raffinadekontingent 2 Prozent zu unverändertem Preise freizugeben.

(Zahlungseinstellung.) Die Tuchfirma Grün u. Komp. in Budapest, Andrássystraße Nr. 23 (Inhaber Ludwig Grün), ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen und sucht um ein Moratorium an. Die Passiven der Firma betragen circa 2.7 Millionen Kronen, wovon 1.2 Millionen Kronen auf Waaren, 800,000 Kronen auf Geldschulden und etwa 700,000 Kronen auf begebene Rimessen und offene Buchforderungen entfallen.

(Der Geldmarkt zum Ultimo.) Der Geldbedarf war anlässlich des heute zu Ende gegangenen kommerziellen Ultimos ein verhältnismäßig geringer, die Einreichungen bei dem Noteninstitut keine übermäßig großen, der gefürchtete Ultimo ist somit erfreulicherweise ruhig verlaufen. Geld per Oktober hat sich wohl noch nicht verbilligt, doch hofft man, daß, wenn keine politischen Komplikationen eintreten, sich in den nächsten Tagen eine kleine Erleichterung einstellen werde.

(Konkurse.) Das Budapest Handel- und Wechselgericht verhängte den Konkurs über die Ungarische Bau- und Steinbruch-Aktiengesellschaft in Budapest (IX., Franzensring 19) und ernannte zum Konkurskommissär den Gerichtsnotar Dr. Gabriel Szunyog, zum Masseverwalter Dr. Friedrich Bad, Stellvertreter Dr. Verthold Pap. Anmeldungsstermin 30. November, Liquidationsverhandlung 14. Dezember, Tagfahrt 16. Dezember. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 330,000 K., Mitglieder der Direktion sind Dr. Emerich Salgó, Andor Salgó, Hermann Berger und Gustav Sulzer. Im vorigen Jahre wies das Unternehmen einen Reingewinn von 21,318 K. aus.

(Budapester wechselseitiger Hilfsverein.) In der Angelegenheit dieser Genossenschaft ist eine erfreuliche Wendung eingetreten, indem dank dem Entgegenkommen der leitenden Geldinstitute eine Vereinbarung zustande gekommen ist, durch welche die Genossenschaft vom Ruin gerettet werden wird.

(Urkant - Zilitzaler Kohlenbergwerks-A.G.) Aus Wien wird uns telegraphisch: An der Wiener Börse gelangten heute die Aktien der Urkant-Zilitzaler Kohlenbergwerks-A.G. zum ersten Mal zur Notierung.

Es wurden Schlüsse zum Kurse von 403 für 200 Nominale gemacht. Der Schlupkurs stellte sich auf 400 Geld, 406 Waare.

(Die Köbányaer Vorstevichändlerhalle) hielt heute unter dem Vorsitz Gustav Schönfeld's ihre ordentliche Generalversammlung. Der Jahresbericht beklagt das andauernde Hereintrömen des amerikantischen Gettes. Mit der Fleischtheuerung sich beschäftigend, bezeichnet es der Bericht als notwendig, daß den Mästern wohlfeiles, genügendes Zuchtmaterial zur Verfügung stehe.

(Versammlung von Kaufleuten.) Der Szeged-er Kreis des Ungarischen kaufmännischen Landesverbandes hielt gestern unter dem Vorsitz Ludwig Leich's seine ordentliche Jahres-Rechnungssammlung in Bonyhád. Kreissekretär Dr. Franz Müller unterbreitete den Jahresbericht und referirte über die die Kaufleute betreffenden Verfügungen der neuen Steuer-gesetze.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Géza Nagy, Fahrradhändler in Komárom; Julius Friedrich in Salgótarján; Lajoslav Korican, Kaufmann in Krápina.

Klaviere. Wegen Demolirung des Hauses verkaufen wir die weltberühmten Schiedmayer, Ibach, Feurich, Scholze u. Farkasházi & Biró, Váci-körút 12.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 30. September. An der Vorbörse war die Spekulation durch die günstigen Nachrichten über die Gestaltung der Verhältnisse auf dem Balkan lebhaft angeregt. Bevorzugt waren auch heute Staatsbahn, die 6 K. über ihrem letzten Schlupkurs einsetzten und nach vielfachen Schwankungen ihren Höchstkurs behaupteten.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 842.50 bis 844.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 643 bis 644.50, ungarische Kronenrente zu 86.22 1/2 bis 86.35, ungarische Eskomptebankaktien zu 536.50 bis 537.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 461.50 bis 461.75, Rimamurányer Aktien zu 784.50 bis 786, Staatsbahnaktien zu 727.25 bis 730.50, Wasserländische Bankaktien zu 295.50 bis 296, Elektrische Straßenbahnaktien zu 740.50 bis 743, Agrarbankaktien zu 518, ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 638.50 bis 640, Merkurbankaktien zu 282.50, Draische Ziegeleiaktien zu 1080 bis 1082, ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1085 bis 1090, Salgótarján Kohlenaktien zu 791 bis 792, Neustifter Ziegeleiaktien zu 316 bis 320, Budapest Elektrizitätsaktien zu 536, ungarische Elektrizitätsaktien zu 481 bis 483, ungarische Eisenbahnverkehrsanstalts-Aktien zu 455.50, Naficer Laminaktien zu 792 bis 792.50, Atlantica-Aktien zu 335 bis 337, Elektrische Stadtbahnaktien zu 400.75 bis 402, Budapest-Ujpest-Rátospalotaer Straßenbahnaktien zu 273 bis 273.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: 4 1/2prozentige Wasserländische Sparkasse-Pfandbriefe zu 98, vierprozentige Bodenkredit-Kronen-Pfandbriefe zu 87, Vereinigte Budapest Hauptstädtische Sparkasseaktien zu 2330, Neustifter Ziegeleiaktien zu 322 bis 326, Kohlenbergbau und Ziegelei-Aktien zu 1090 bis 1095, Salgótarján Kohlenbergbau-Aktien zu 787 bis 790, ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1090 bis 1093, Budapest Allgemeine Elektrizitätsaktien zu 533 bis 538, Mezőváros Spiritusaktien zu 500, ungarische Eisenbahn-

verkehrsaktien zu 480 bis 481, ungarische Zuckerindustrieaktien zu 802.5, Adria-Aktien zu 560 bis 560.50, Atlantica-Aktien zu 334 bis 334.50, Budapest-Neupest-Rátospalotaer Straßenbahnaktien zu 268 bis 270, Wasserländische Sparkasse-Lose zu 114.75 bis 115.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: ungarische Kronenrente zu 86.22 1/2 bis 86.20, Wasserländische Bankaktien zu 296, ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 840 bis 842, ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 636 bis 637, ungarische Hypothekbankaktien zu 459.50 bis 460, Oesterreichische Kreditaktien zu 639.50 bis 643.50, Rimamurányer Kohlenaktien zu 783.50 bis 786.50, Budapest Straßenbahnaktien zu 738.25 bis 740.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 400 bis 401, Staatsbahnaktien zu 729 bis 734.50, Lombarden zu 115 bis 116.

Zur Erklärungzeit notierten: Oesterreichische Kredit 642.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo November von 20 K. bis 22 K.

An der Nachbörse wurde Rimamurányer zu 784.50 gehandelt.

Wiener Effektenbörse. 30. September. Die bessere Beurtheilung der Situation auf dem Balkan, die sich vornehmlich auf die Abgabe der großen türkischen Manöver bei Adrianopel und auf den russischen Wuns, eine identische Aktion der Großmächte in Konstantinopel zu unternehmen, stützte, hat der zuverlässigen Stimmung des Marktes an der heutigen Börse eine weitere, allgemein wirkende Anregung geboten, und da auch die ruhigere Entwicklung der internationalen Geldverhältnisse, sowie die andauernd günstigen Newyorker Berichte die freundliche Disposition förderten und überdies der Budapest Platz mehrfache Käufe vornahm, ist die letzte Tendenz noch entschiedener hervorgetreten als am Schlusse der letzten Woche. Die Nachfrage erstreckte sich hierbei gleichzeitig auf mehrere Gebiete, so daß der Gesamtmarkt zeitweilig ein durchwegs lebhaftes Gepräge trug.

(Amtliches Telegramm.)

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various securities like 4p. Ung. Goldrente, 108.-, and Deflex. Kreditaktien, 639.50.

(Privat-Telegramm.)

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists securities like 1880er Lose, 1555.-, and Donau-Dampfschiff-Obli., 113.15.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 639.25, ungarische Kreditaktien 841.-, Anglobankaktien 333.75, Banquerett 536.75, Unionbank 612.50, Ländersbank 529.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 728.75, Lombarden 116.50, Tabakaktien 348.50, Salgóóthelyn.-, Rimamurányer 784.75, Alpine-Aktien 1102.-, Skoda.-, Maironte 86.-, ungarische Kronenrente 86.10, Russen 105.25, Türkenlose 247.-, Marknoten 117.83 per Kasse, 117.80 per Ultimo, Napoleon d'or (20 Francs-Stück): 19.11.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 30. September. (Börse.) Meldungen über eine kriegerische Stimmung in Bulgarien und die Gerüchte von einer Probemobilisierung in Rußland-Polen verursachten nach verhältnismäßig fester Eröffnung eine allgemeine Abschwächung, unter der am empfindlichsten die Antheile von Montangesellschaften litten, aber auch die dreiprozentige deutsche Reichsanleihe und von Transportwerthen Canada Pacific wurden stärker in Mitleidenschaft gezogen.

Verlangen Sie in jedem Restaurant und Kaffeehaus nur KRONDORFER SAUERWASSER.

Ungarische Zuckerindustrie ... Budapest-Neupest-Matos ...

notierten: Oesterreichische ... Kursstellung in Oester ...

September. Die bessere ... den ruffischen Wunsch ...

Table with 2 columns: Item name (e.g., Kreditakt, Staatsbahn) and numerical values.

tagsbörse bte ... 639.25, Ungarische ...

edem Restaurant ... Kaffeehaus nur ...

Auf den anderen Gebieten kam die Thätigkeit voll ...

Berlin, 30. September. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige ...

Berlin, 30. September. (Nachbörse.) Oesterreichische ...

Frankfurt, 30. September. (Abendverkehr.) Oester ...

Hamburg, 30. September. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige ...

Paris, 30. September. (Schluss.) 3 Prozentige fran ...

OCCASION!

Herrlich gearbeitete, moderne Silber- u. Gold-Cigar ...

J. SCHÖNWALD DEAK FERENCZ-UTCA ...

Anleihe 96.60, 4prozentige konj. amort. Rumänen 92.10 ...

London, 30. September. (Schluss.) Englische Con ...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 30. September. Effek ...

Auf dem Terminmarkt richtete sich die Grundtendenz ...

Weizen: Heiß: 500 Mztr. 79.5 zu 11.50 ...

Roggen: 600 Mztr. zu 9.35, 100 Mztr. zu 9.30 ...

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): ...

Gefündigt wurden zur Uebernahme per 3. Okto ...

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen ...

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and price/quantity.



Hesvi Balázs Nachf. Bpost. VIII. József-kört 8, ...

Budapester Börsenkurse.

Large financial table with multiple columns: Bond yields, stock prices, exchange rates, etc.

Table with 2 columns: Banater (neu) and Vácskaer (neu). Rows include 76 kg. R. 21.70-22.--, 77 " " 21.80-22.20, 78 " " 22.--22.30.

Table with 2 columns: Weizenburger (neu) and Roggen, Ia (neu). Rows include 77 kg. R. 21.70-22.10, 78 " " 21.90-22.20, 79 " " 22.10-22.50.

Table with 2 columns: Termin. Rows include Weizen per Oktober R. 22.26-22.28, Weizen per April R. 23.40-23.42, Roggen per Oktober R. 19.04-19.06.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 23. bis 28. September vorgefallenen Schiffe. Die Frachttage verkehren per 100 Kilogr. inklusive Versicherung.

Wiener Fruchtbörse vom 30. September. (Privat-Telegramm.) Nachdem die günstige Witterung anhält, bleibt hier die Tendenz anhaltend lustlos und schwach.

Berlin, 30. September. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per September M. 221.-- (= R. 13.02).

Breslau, 30. September. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.20 (= R. 11.90), gelber Weizen loco M. 20.10 (= R. 11.84).

Hamburg, 30. September. (Getreidemarkt.) Weizen holsteiner M. 200.-- bis M. 215.-- (= R. 11.78 bis R. 12.67).

Paris, 30. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 30.45 (= R. 14.57), per Oktober Francs 27.15 (= R. 12.99).

London, 30. September. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig. - Mais schwimmend: stetig. - Gerste schwimmend: stetig.

Liverpool, 30. September. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen fest, per Oktober Sh. 7 P. 8 3/8, per Dezember Sh. 7 P. 4 7/8.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 27. September, Abends 6 Uhr, bis 29. September, Abends 6 Uhr in Budapest mitteleisenbahnen und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angelommen, Versendet, Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Gerste, Kleie. Rows show quantities in Hektolitern for various types of grain.

KLAVIERE. der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon Keresztély Budapest, Váci- und Drut 21.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaren tendierten weiter fest. - Schweinefett 182 R. Geld, dreistündiger Tafelfeud 171 R. Geld. - Amtlich notierten per fünfzig Kilogramm: Schweinefett: Budapester Stadtwaare zu R. 182.-- Geld, R. 183.-- Waare.

Rübsil und Spiritus. Budapest, 30. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 66.-- Geld, R. 67.-- Waare.

Wien, 30. September. Prompter kontingentierter Spiritus zu 53 R. bis 57 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin 30. September. Rübsil per Meterzentner per Oktober M. 65.90 (= R. 38.81), per Dezember M. 66.80 (= R. 39.34).

Köln, 30. September. Rübsil, loco (mit Faß) Markt 72.-- (= R. 42.41). Hamburg, 30. September. Rübsil, loco M. 69.-- (= R. 40.64).

Paris, 30. September. Rübsil per laufenden Monat Francs 74.50 (= R. 35.29), per Oktober Francs 75.-- (= R. 35.52).

Wien, 30. September. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig -- S., -- W., Oktober-Dezember 21.80 G., 21.90 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 90.50 G., 91.-- W.

Frag, 30. September. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufsig zur sofortigen Lieferung - R. - S. bis - R. - S., per Oktober-Dezember 21 R. 80 S. bis - R. - S.

Triest, 30. September. Zuckerbörse. Centrifugal Bile, träge, prompt R. 31.50 bis R. 35.--, per November-März R. 28.75 bis R. 29.50.

Magdeburg, 30. September. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker, exklusive 88gradig M. -- bis --, 75gradig M. -- bis --.

Gibt es denn ein anderes Thema

im ganzen Land, als das Wunder, dass der echte Diana-Crème, Diana-Seife, Diana-Puder zum Preise von

50

Heller erhältlich ist. Man kauft massenweise Diana, weil allgemein bekannt, dass sich auch Kinder mit Diana-Seife waschen und ihre Hände mit Diana-Crème pflegen.

Überall erhältlich. Alleiniger Erzeuger, Béla Erényi, Diana-Apotheke, Budapest, Károly körút 5. Postsendung nicht unter K 3.-- Nehmen Sie nur

DIANA

Wir machen alle Damen auf den Gebrauch des Diana-Puders aufmerksam. In Originaldosissen für 50 Heller überall erhältlich.

Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Kompter, Zieselmäuse usw. sind innerhalb paar Stunden garantiert ausrottbar mittels der giftigen VULKAN-WÜRFEL. BEINER GEZA, Budapest, VI., Csengery-utca 84.

s denn
deres
ma

as Wunder, dass der
ana-Seife, Diana-Pude

O

n kauft massenweise
kannt, dass sich: og u
raschen und ihre Hände
Auch in den kleinsten
ngen Leute und Mäd-
hatte jeder zur Pflege-
Gesichtes die schäd-
Glyzerin, Kremsseles.
gebraucht, jetzt be-
eller Diana. Das ein-
Sommersprossen und

Alleiniger Erzeuger,
eke, Budapest, Károly
ht unter K 3.—

NA

auf den Gebrauch
sam. In Originaldo-
erhältlich.

Hamburg, 30. September. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 12 Pf. bis 10 M. 15 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 50 Pf. bis — M. 50 Pf., per Januar-März 9 M. 79 Pf. bis — M. — Pf., per Mai 9 M. 87 Pf. bis 9 M. 95 Pf. — Tendenz: Alle: flau, neue: Matt. — Wetter: Schön.

Hamburg, 30. September. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: ruhig. — Per September M. 10.10, per Oktober Markt 9.47, per November M. 9.47, per Dezember M. 9.52, per Januar M. 9.60, per Februar 9.65, per März Markt 9.75, per April M. 9.80, per Mai M. 9.85, per Juni 9.90, per Juli M. 9.95, per August 10.05. — Wetter: Schön.

Paris, 30. September. Rohzucker (880 neue Marken) Francs 30.— bis 32.— (= R. 14.30 bis R. 15.27). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 43.— (= R. 20.50), per Oktober Francs 30 3/4 (= R. 14.36), per Oktober-Januar Francs 30.25 (= R. 14.42), per Januar-April Francs 30 7/8 (= R. 14.73), Raffinade Francs 71.50 bis Francs 72.— (= R. 34.14 bis 34.38), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.70)). — Tendenz: Rohzucker ruhig, weißer Zucker matt.

London, 30. September. Zuckermarkt. Rübenzucker Sch. 10 1/2, Javazucker Sch. 11 Pf. 6, Granulirter österreichisch-ungarischer — Sch. — Pf., Late Cubes Nr. 1 Sch. 21 Pf. 9. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 30. September. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September M. —, per Dezember M. 70.50, per März M. 70.25, per Mai M. 70.25. Tendenz: Stetig.

Sabre, 30. September. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September Francs 86.50, per Dezember Francs 87.—, per März Francs 86.25, per Mai Francs 86.25.

Petroleum.

Antwerpen, 30. September. Raff. Petroleum per 100 Francs 23.50, per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Budapest, 30. September. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1142 Stück Schweine, 17 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 962 Stück Schweine, 70 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 2104 Stück Schweine, 87 Stück Frischlinge, — Stück

Spanferkel. Verkauft wurden 1551 Stück Schweine, 66 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 553 Stück Schweine, 21 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 60 Pf. bis 1 R. 64 Pf., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 50 Pf. bis 1 R. 60 Pf., Ausschuß von — R. — Pf. bis — R. — Pf., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 62 Pf. bis 1 R. 76 Pf., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 70 Pf. bis 1 R. 80 Pf., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 60 Pf. bis 1 R. 80 Pf., Frischlinge von — R. — Pf. von 1 R. 66 Pf. bis 1 R. 74 Pf., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 44 Pf. bis 1 R. 76 Pf., Frischlinge, inländische von 1 R. 16 Pf. bis — R. — Pf., ausländische von — R. — Pf. bis — R. — Pf., — Spanferkel von — R. — Pf. bis — R. — Pf. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 30. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Viehhändler in Köbánya. Vorkath am 27. September 33,060 Stück. Am 28.—29. September wurden aufgetrieben 158 Stück, abgetrieben 376 Stück, demnach verblieb am 30. September ein Stand von 32,842 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — Pf. bis — R. — Pf., mittlere von — R. — Pf. bis — R. — Pf., junge schwere von 1 R. 64 Pf. bis — R. — Pf., mittlere von 1 R. 68 Pf. bis 1 R. 70 Pf., leichte von — R. — Pf. bis — R. — Pf., junge schwere von — R. — Pf. bis — R. — Pf., mittlere von 1 R. 74 Pf. bis 1 R. 76 Pf., leichte von — R. — Pf. bis — R. — Pf. — Tendenz unverändert.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 30. September. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 4027 Stück ungarisches, 180 Stück galizisches, 887 Stück deutsches, zusammen 5094 Stück Vieh (3205 Ochsen, 874 Stiere, 515 Kühe, 260 Büffel), worunter sich 407 Stück Weide- und 1446 Stück Weilvieh befanden. Außer Markt 707 Stück. Der Auftrieb war in regulärer Waare um circa 950 Stück größer als in der Vorwoche. Die direksten Bezüge sind um 117 Stück gestiegen. In Folge des wesentlich größeren Angebotes war die Tendenz des heutigen Marktes im Vergleich zur Vorwoche schwach und wurden im Vormittagsverkehr Primaochsen um 1 bis 2 R., alle übrigen Qualitäten um 3 bis 4 R. billiger als vorigen Montag verkauft. Auch auf dem Stiermarkt hat sich die Stimmung abgeschwächt. Prima-Stiere wurden um 1 bis 2 R., mindere Stiere, sowie Weilvieh und Büffel um 3 bis 4 R. per 100 Kilo billiger als

gestern verkauft. Es notirten: Ungarische Prima von 108 R. bis 112 R., extrem von 114 R. bis 118 R., Sekunda 100 R. bis 106 R., Tertia von 90 R. bis 98 R., galizische Sekunda von 100 R. bis 112 R., deutsche Prima von 122 R. bis 126 R., extrem von 128 R. bis 131 R., Sekunda von 112 R. bis 120 R., Tertia von 100 R. bis 110 R., mindere Mast- und Bauernochsen von 90 R. bis 96 R., Stiere von 84 R. bis 110 R., Kühe von 86 R. bis 112 R., Büffel von 56 R. bis 76 R., Weilvieh von 58 R. bis 74 R., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Wasserstand.

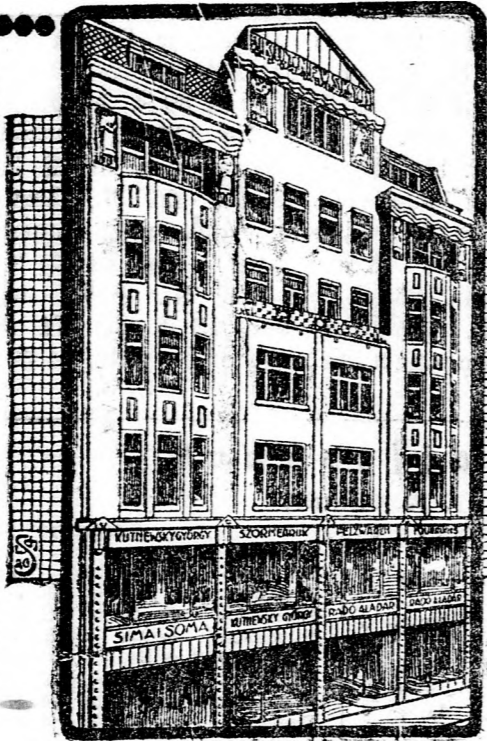
30. September. Table with columns for location (e.g., Danubius, Theiss), measurement (Centimeter), and water level (+/-). Includes a legend for 'Erklärung der Zeichen' and 'Eigentümer'.



Man tut gut, sich von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, daß von all den Maßnahmen, die der moderne Mensch zur Gefunderhaltung seines Körpers vornehmen muß, die richtige Pflege der Zähne beinahe die wichtigste ist. Man bedenke — und neuere Untersuchungen haben das wieder einmal ganz eklatant bewiesen —, daß die Beschaffenheit der Zähne auf unser Allgemeinbefinden einen viel größeren Einfluß ausübt, wie die meisten ahnen. Als richtig kann eine Zahnpflege aber nur bezeichnet werden, wenn die zahnzerstörenden Stoffe, die Fäulniß- und Gärungserreger, die sich im Munde täglich neu bilden, auch täglich unschädlich gemacht werden. Dazu ist, wie sich jeder bei einigem Nachdenken sagen muß, eine Maßnahme nötig, die derartige Stoffe beseitigt oder mindestens ihre nachteilige Wirkung aufhebt. Zur mechanischen Beseitigung der den Zähnen direkt anhaftenden Unreinlichkeiten dient bis zu einem gewissen Grade die Zahnbürste, aber nur bis zu einem gewissen Grade; denn da die Bürste nur oberflächlich wirkt, die schädlichen Keime aber überall in die Schleimhaut der Mundhöhle, namentlich in den Ecken und Falten, wo die Bürste nicht hingelangen kann, eingelagert sind, muß man außer der Zahnbürste noch Odol benötigen, das bis in die verstecktesten Teile des Mundes dringt und alle schädlichen Stoffe vernichtet und beseitigt. — Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Eigenart, die Mundhöhle nach dem Spülen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dich-

ten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulnißerreger und Gärungstoffe, die die Zähne zerstören.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Kutnewsky György

Budapest
IV. Hírisút tér 6.

Grösstes Pelzwarenhaus

Neuheiten in original Pariser Modellen.
Paletots. Jaquetts. Garnituren.

Bitte diese Annonce auszuscheiden!

5000 Kronen Belohnung für Bartlose und Kahlköpfige.



Bart und Haar tatsächlich in 8-14 Tagen durch echt dänischen NOKAH-BALSAM hervorgerufen. Alt und jung, Herren und Damen brauchen nur „NOKAH-BALSAM“ zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass NOKAH-BALSAM das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches nach 8-14-tägigem Gebrauch derartig auf die Haarpapillen einwirkt, dass die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

Ist dies nicht Wahrheit, zahlen wir **5000 Kronen baar** jedem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünhaarigen, welcher NOKAH-BALSAM sieben Wochen hindurch ohne Erfolg benützt hat.

Obs.: Wir sind die einzige Firma in der Welt, welche eine derartige Garantie leistet. Aerztliche, wissenschaftliche Beschreibungen und viele Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Betreffend meine Versuche mit Ihrem NOKAH-BALSAM kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem NOKAH-BALSAM durchaus zufrieden bin. Im Anfang betrachtete ich auch Ihren NOKAH-BALSAM zunächst mit Misstrauen; die Erfahrung hat mich jedoch eines anderen Meines. Schon nach einigen Tagen war ein Erfolg zu sehen, und nach vier Wochen war der prächtigste Schnurrbart erreicht. Der Erfolg ist schon deshalb äusserst gross, weil sich bei mir trotz meiner 27 Jahre vor dem Gebrauch von NOKAH-BALSAM noch keinerlei Bartwuchs zeigte. Ich werde Sie aus Dankbarkeit überall empfehlen und zeichne hochachtungsvoll H. Hjort, Dr. Tvergade.

Ich kann jeder Dame den echt dänischen NOKAH-BALSAM als ein angenehmes und unfehlbares Mittel zum Hervorrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an starkem Haarausfall gelitten, dass viele nackte Flächen im Haar erschienen. Nachdem ich aber NOKAH-BALSAM während vier Wochen benützt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht, schwer und sehr schön. Erl. C. H. o 1 m, Gothersgade 12.

Hospitals Laboratorium, Copenhagen K. 85, Postbox 95 (Dänemark)
(Postkarten sind mit 10 Heller-Marken und Briefe mit 25 Heller-Marken zu frankieren.)

Steirische Winter-Tafeläpfel

sehr schöne, edle u. haltbare Sorten, 1 Kgr. 25 bis 60 Heller ab Wien Gösdorf 5 Kgr. Broben schiffen 3 Kronen. Edelobstzüchterei und Versand THOMAS KOINER, Straden (Steierm.)

AG ELD-DARLEHEN

auf Lose u. Wertpapieren beliebiger Höhe ertheilen wir billig. Auf versetzte, oder unter Theilzahlung gebildete Lose geben wir Darlehen. Das Darlehen kann in beliebigen kleineren Teilzahlungen rückbezahlt werden.

Bankhaus
Kóváry Ármán
BUDAPEST,
Kossuth Lajos-u. 20
Gegründet 1873

Vaterländische Sparkassa-Lose

verkaufen wir zu **48 Raten á 3 K. 50 H.** pro Stück.

Nach Einsendung der ersten Rate erhalten Sie den mit der Nummer des Originalloses versehenen Ratenbrief, der Ihnen sofortiges Spielrecht sichert. Nach Bezahlung des Kaufpreises wird das Originallos ausgefolgt.

Ziehungen: 5. Oktober, 5. Februar, 5. Juni.

Der kleinste Treffer, den jedes Los unbedingt gewinnen muss, beträgt 105-125 Kr. Der Inhaber eines solchen gezogenen Loses erhält dann einen Gewinnschein, dessen heutiger Werth ca. 55 Kronen beträgt. Ein Verlust ist daher fast ausgeschlossen, da der Käufer demnach selbst im ungünstigsten Falle 160-180 Kr. erhält.	Haupttreffer: 400.000 Kronen. 200,000, 200,000 Kronen u. 447 grössere Nebentreffer jährlich. Spieldauer 64 Jahre mit Treffern im Werthe von 23 Millionen Kronen. Jedes Los wird gezogen. Ein Los kann auch öfters gewinnen.
--	---

Central Wechselstuben Aktien-Gesellschaft,

Ziehung 5. Okt. Budapest, V., Szabadság-tér 3. Ziehung 5. Okt.

Wenn Sie mit mehreren Losen spielen wollen, bestellen Sie folgende Gruppe:

1 St. Vaterländ. Sparkassa-Los	Jährlich 3 Ziehungen mit 1 1/2 Millionen Kr. Gesamttreffer.
2 „ Elisabeth-Lose	Für alle 4 Lose zahlen Sie während 48 Monaten monatlich 5 (fünf) Kr.
1 „ Józsv-Los	

Wer sich todtlacht, lebt am längsten!

Das fidelste und spassigste Buch, das soeben erschienen ist, heisst: „**Sprudelnder Humor**“ von Harry Weil. Eine bunte Sammlung von ca. 500 der spassigsten Witze, amüsantesten Scherzfragen, urfidelsten Kalauer, zwerchfellerschütternden Anekdoten, die ihre Wirkung auf die Lachmuskeln nie verfehlen. Wenn Sie einmal recht herzlich lachen oder der Spassvogel der Gesellschaft werden wollen, so kaufen Sie sich dieses vorzügliche Buch. K. 1.80 (auch Marken).

W. A. Schwarze's Verlag, Dresden Nr. 6/99.

Weltberühmte Kieler Fischwaren

alles zusammen nur K 4 geg. Nachn. Porto u. Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Büdlinge, 20 feinste Kieler Sprotten, 6 grosse delikate Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellenheringe.

C. Hagemann, Fischexport Kiel, Ostsee.

Dampfflug-Acetylenlampen

Bei nächtlichen Pflugarbeiten auf Dampfplügen besonders empfehlenswerth, weil sie taghelles Licht geben.

Hand-, Wagen-, Spritzbo-gen-, Stangen-, Tisch-Hof-, Garten-, Stall-Acetylen-Lampen

BÁRDI R.-T.,

Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 15.
Telegrammadr.: Pneumatik. Telef. 16-28.
Preiscurant auf Wunsch gratis u. franko.



Nőikalap-különlegességek Szegő Sándor és Társa kalapgyárában

Budapest, IV., Sütő-utca 6, félemelet. Ingyen diszités. Üzletünk csak félemeleten van. Gvári raktár: pieurós, strucezottl és tűzkekben. Kénes ártigvezéket ingyen küldünk

Meghívó

Viktória Butorgyár

Részvénytársaság

műipari osztálya mintatermeinek megtekintésére:

VI., Városház-utca 4.
(Kossuth Lajos-utca sarok)

Előkelő

Polgári

Egyszerű

lakberendezések

szálloda, fürdő, társaskörök,
pensiók, sanatorium-berendezések,

350 munkás.

3 1/2 MILLIONEN

Kronen Gewinne

fallen jährlich auf folgende 4 Stück original Lose.

- 1 Stück Pester vaterl. Sparkassa-Üng. Hypotheken-
- 1 „ Elisabeth Sanatorium- und
- 1 „ Józsviv-Lose.

Jährlich 1276 Gewinne. **5. Oktober** schon Ziehung der **Vaterländischen. Haupttreffer 400.000 Kr.** **1 Million, 500.000, 400.000, 300.000, 2-mal 200.000 Kr.** Haupttreffer werden alljährlich ausgelost.

Obige 4 Stück Original-Lose sind gegen 48 Monatsraten von 8 Kr. 70 H. erhältlich. Gegen Einsendung der ersten 8 Kronen per Postanweisung sende ich sofort den die Nummern enthaltenden Ratebrief mit dem sofortigen Spielrecht, wonach sämtliche Gewinne dem Käufer zufallen. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung zugesandt. Nach Einzahlung sämtlicher Raten gehen die Original-Lose in den unbeschränkten Besitz des Käufers über. Im Bedarfsfalle können Sie dieselben beliehen oder zum Tageskurse verkaufen, behalten Sie solche, so können Sie auf dieselben noch 48-65 Jahre spielen, in welcher Zeit jedes Los unbedingt ausgelost wird. Der Werth der Lose ist daher stets sicher. Ratebriefe sende ich gegen Nachnahme nicht.

Begünstigung: Bei Einsendung von 2 Raten auf einmal quittire ich die dritte gratis.
BEIFELD BANKHAUS
Budapest, Károly-körut 1

Die seit 1878 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten,

Mannschwäche, veraltete Blasen-, Garmidren- und Frauenkrankheiten, Gicht, Syphtis und deren Folgen, Nervenschmerzen ohne Herabsetzung der Lebensweise unauffällig und ohne Berufsunfähigkeit. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 28. i. om.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonntags und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente bezogen. Sonstiges möglich.

Nach NAGYENYED UNGARN

Obstbäume, Rebveredlungen
Alteobäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckpflanzen, Beerenobst, Wildlinge etc.
(Prachtwaare) europ. und amerik. Schnitt- und Wurzelreben. (Beliebender Hauptkauflog auf Verlangen gratis.)
FISCHER u. Comp
Baum- und Rebschulen.

Nebenverdienst.

Ev. Kr. 500-1000 p. Monat. Nur für Herren. Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeit! Bequem im Hause! Ganz neue Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prosp. Nr. 59 v. Adr.: Postlagerkarte Nr. 1, Hamburg 86.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben. Installationen in Gas u. Elektr. billigst

bei Komlós Mór,
Lázár-utca 16.

Berühmte Komptoiristin, Maschinenschreiberin, deutsch-ungarisch, in sämtlichen Bureauarbeiten perfekt, mit schöner Handschrift, sucht per sofort Stelle. Best. Verfüng unter Berücksichtigung 1912 an die Exp. erbeten. 92822

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Garmidrenkrankheiten, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Electro-Blasie oder Phosphor, Hühnerbräune, ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die heftigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsunfähigkeit

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII,
József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe 600" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche verheiratet sind oder entfernt von der Ordinations-Anstalt wohnen. Medikamente kommt auf Verlangen zu. Briefe auf Wunsch zugesendet.



ECHTE

Pariser Spezialitäten. Gummi- u. Fischblafen von der berühmtesten Fabrik F. Bergerand Filis Paris, Rue des Archives 72, sind am weitestgehenden zu beziehen von

Polgár Sándor,
Budapest, VII.,
Elisabethring 50
(vis-à-vis Hotel Royal).
Ausführlichen Illustrierten Preiscurant franco. ::

wende sich jedermann, der Werth auf prima sortiertes Material legt



AMERICAN SHOE COMPANY LIMITED

Amerikanische Schuh-A.G.
Unsere ausschliesslichen Amerikanischen Schuh-Spezialitäten

sind zu den bisherigen Preisen erhältlich:

- BUDAPEST, IV. Kigyó-tér 1 (Königl. Zinspalais), V. Dorottya-utca 6, VII. Erzsébet-körut 42.
- DEBRECZEN, Piacz-utca 44.
- ZAGREB, Illica 22.

Verlangen Sie unseren illustr. Katalog (Postbestellungen sind: IV. Kigyó-tér 1, zu adressieren.)

Halbstabile Dampfmaschine

Compound 35 HP., Fabrikat Wolf, Magdeburg, auf 8 Atmosphärendruck, mit herausziehbarem Kessel, fast ganz neu, noch im Betriebe zu besichtigen, wird sehr billig verkauft. Bequeme Zahlungsbedingungen. Auch auf briefliche Anfragen gibt ausführliche Aufklärungen.

Adresse: **KELLNER ANTAL**
BUDAPEST, Váci-ut 2.

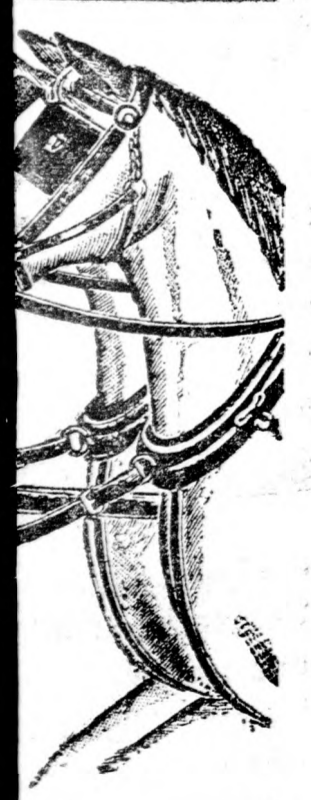
Dieselbst ist auch eine 40 HP. Halbstabil-Dampfmaschine Fabrikat Höcker zu haben.

W
rest
rösstes
haus
turen.

Steirische
inter-Tafeläpfel
schöne, edle u. haltbare Sorten,
et. 25 bis 60 Heller ab Baum
auf 5 Kgr. Proben portofrei
sonen. Edelobstzüchterei
Versand THOMAS
INER, Straden (Steierm.)

ELD-DARLEHEN
auf Lose u. Verh.
papierein beliebiger
Höhe ertheilen wir
billig. Auf versetzte,
oder unter Theil-
zahlung befindliche
Lose geben wir
Darlehen. Das Dar-
lehen kann in be-
liebigen kleineren
Teilzahlungen rück-
bezahlt werden.
Bankhaus
Kövény Ármán
BUDAPEST,
Kossuth Lajos-u. 20
Gegründet 1873

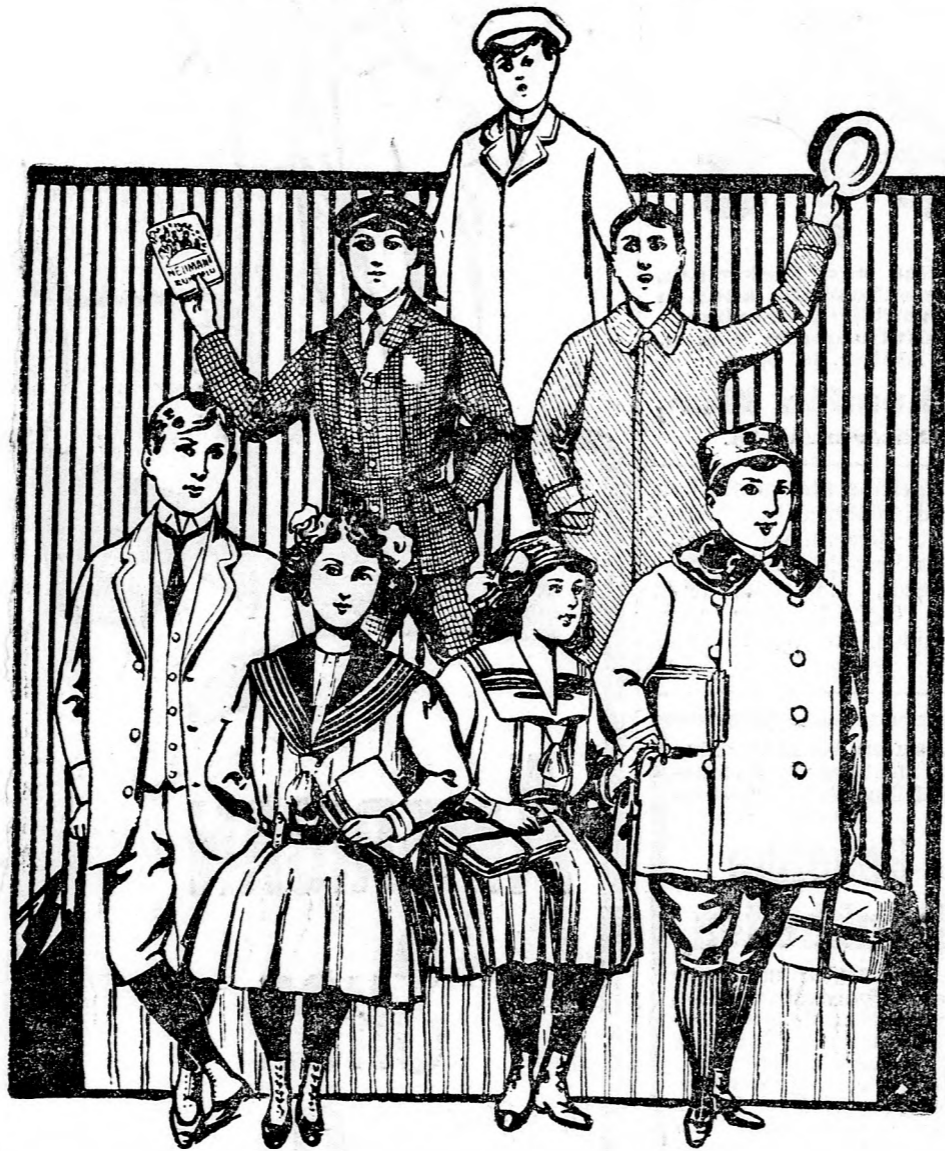
Weltberühmte
Kieler
Fischwaren
zusammen nur K 4
Nachh. Porto u. Ver-
packung frei. Zoll nur
Heller. 20 ff. Bücklinge,
feinste Kieler Spotten,
rosse delikate Fleck-
linge, 1 fetten Rauchaal,
ardellenheringe.
agemann, Fischexport
Kiel, Ostsee.



pgyárában
félemelet-
eleten van.
zékét inoven küldünk

HÖCHSTE ZEIT WINTERKLEIDER

IHREN KINDERN



ZU KAUFEN

BEI

M. NEUMANN

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Herren-, Knaben- u. Mädchen- Kleider-Etablissement

Budapest, IV., **3** Verlangen Sie
Muzeum-körut **3** Preiskurant !!

Filialen: Arad, Belgrad, Brassó, Debrecen, Fiume, Kassa, Kolozsvár, Linz, Miskolcz, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sofia, Szeged, Temesvár, Zágráb.

Denor
Sie eine
faulen, verlangen Sie meinen Preiscurant. Ich halte nur
die besten Fabrikate am Lager und liefere auch mit fünf-
jähriger Garantie sowieso auf bequeme Ratenzahlungen.
Budapest, VII. Bez.,
Baumgarten Ferencz, Rózsá-utca Nr. 27.

Männer,
welche an allgem. Schwäche leiden,
wollen sich sofort mein bestbewährtes
Spezialmittel kommen lassen. Preis
pro Blicke 8 Kr. und Porto.
Chem. Laboratorium „Fortuna“
Inh. Apoth. Billerbeck
Berlin 17, Maassenstr. 10.

Auf Grundlage seiner vielfährigen, reichen Erfahrungen
und ausgebreiteten Spitalspraxis (auf der Heilung
für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser
Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI
Spezialist für Geschlechtskrankheiten,
emeritierter Spitalsarzt
Setzt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung
geheime Krankheiten
u. m.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre,
Gonorrhoe und Nervenleiden in Folge von Jugendünden.
Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz
(Mannesschwäche) auch bei älteren Personen.
In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch
nachträglich beglichen werden.
Besuche werden direkt beantwortet. — Medikamente besorgt.
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.
Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonta).
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartestube.

Lehrerin,
dipl., ungarisch, perfekt deutsch,
französisch, ertheilt Unterricht.
Unter „Erfolg 971“ an die Exp.

Männer! Zahlreiche hervorrag.
Aerzte des In- und Aus-
landes verordnen ständig mit glänzendem Erfolg
bei vorzeitiger Schwäche:
„RUBIACIOL“
Wz. Kaiserl. Patentamt Nr. 150.982, gesetzl. gesch.
à Schachtel K 6.25 u. K 11.— Zu haben in den Apo-
theken. Verlangen Sie sofort Broschüre mit aus-
führlichen Gutachten erster Aerzte, welche Sie von
der sofortigen und andauernden Wirkung über-
zeugen. Versand kostenlos ohne jede Verpflichtung
in verschlossenem Couvert ohne Aufdruck durch
das General-Depot: Th. Hille, pharm. Präparate,
Berlin SW., Dessauerstr. 10. ABT. 80. Dep. u. Vers.
i. Wien: Apoth. zum Schwan, Schottenring 14. Rei-
chenberg in B. Apoth. zum Reichsadler, Bahnhofstr. 1.

NE FOGADJON EL
MÁST!
CSAK ÓRIAS
FEDÁK
CIPÓKRÉMET
30 FILLÉRERT.

!! Einzig billiges Offert !!

Haupttreffer 400.000 200.000 Kronen etc.	1 u. 1/2 Millionen K	Nächste Ziehung schon am 5. Oktober.
---	-----------------------------	---

jährlich grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft:

1 St. Pester Vaterl. Sparkasse-Los

zu 40 Raten á K 3.90
od 30 Raten á K 5.—

Nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene Ratenbrief ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das alleinige Spielrecht erwirbt und bereits an der am 5. Oktober stattfindenden Ziehung theilnimmt. — Ausnahmsweise quittiren wir

gänzlich gratis
die dritte Rate, wenn die ersten zwei Raten auf einmal eingesandt werden.
Nachnahme-Bestellungen werden nicht effektuiert.

Budapest - Elisabethstädter Bank A.-G.

30 Raten á K. 5.—	CENTRALE: VII. Rákóczi-ut 20	FILIALEN: I. Attila-körut 51. VII., Thököly-ut 2.	40 Raten á K. 3.90
----------------------	---------------------------------	---	-----------------------

Provinzagenten werden aufgenommen.

Uri szabóság! Mérték szerint. Uri szabóság!
ANGOL URI ÖLTÖNYÖK
átmeneti kabátok és Smoking-öltönyök **60 korona.**
Remek szabás és finom anyag. — Frakk-
és szalon-öltönyök kölcsön adtak.
VI. kerület, Király-utca 14. szám, félemelet.

DAMENHUTFORMEN
bei **SOMOGYI**
VI., Király-utca 14, Halbstock
sind die modernsten und schönsten.
Fabrik: VII., Wesselényi-utca 6.

Sport

Budapester Herbstrennen.

Sechster Tag.

Budapest, 30. September. Eine ganze Legion Vollblüter war für das diesjährige St. Leger verpflichtet, von denen seit dem Frühling, als für längere Distanzen untauglich, so manche ausgeschieden. Nach der letzten Neugelberklärung war es so ziemlich sicher, daß der Kampf um den 60,000 Kronen-Preis nur etwa zehn Dreijährige erster Güte beim Start versammelt werde. In Wirklichkeit bewarben sich aber hlos neun um die schöne Trophäe; außer den heimischen des Gradiger Hofgestüts Granat II, ein schön gebauter Rapphengst, der sich in brillanter Verfassung dem Publikum präsentirte. Er hatte aber mit dem Ausgang wenig zu schaffen. Das St. Leger gewann der Stall des Baron Uechtrich, aber nicht mit dem Derby-Sieger Kokoro — wie man nach den aus diesem Stalle in die Oeffentlichkeit gelangenden Bulletins voraussetzen durfte —, sondern mit dessen Stallgenossen Bonny, der sich seit seinem letzten öffentlichen Laufen um viele Kilogramm verbessert haben muß, denn im Derby, im Königspreis und in anderen belangreichen Konkurrenzen wurde der Bona-Bista-Hengst kaum bemerkt. Und nun entpuppte er sich als das beste Vollblut seines Jahrganges. Man setzte voraus, daß Bonny für den Stallgenossen Kokoro als Pacemacher dienen werde, allein die Leitung des Rennstalles hatte es unterlassen, zu deklariren, mit welchem sie gewinnen wollte, und so mußte alle Welt annehmen, daß Kokoro, der sich das blaue Band geholt hat, der „gemeinte“ sei. Bei der großen Parade aber bemerkte man schon, daß Kokoro heute nicht jenes Pferd sei, wie dazumal im Frühjahr, als der Preis des österreicherischen Jockeyklubs an der Tagesordnung war. Der Raeburn-Hengst dampfte noch vor dem Starte von Schweiß, hatte alle Pedale bandagirt, und man gewann den Eindruck, als sei er übertrainirt und müde. Einzelne Eingeweihte mußten es vielleicht, daß man heute keine erstklassige Leistung von Kokoro erwarten könne und nun wetteten die Ringbesucher Lord Firebrand, der auch thatsächlich Startfavorit wurde. Schon nach dem Wasserthurm, bis wohin Marafesti und Marat geführt haben, war die Sache entschieden. Vor dem Einbigen in die Gerade war Bonny an der Tete und als man sich den Distanzposten näherte, versuchte Lord Firebrand aufzukommen. Er machte vergeblich Jagd auf den von Janek mit viel viel Bravour gerittenen Bonny, der im leichten Canter vor Lord Firebrand das Ziel paßirte. Diesem folgte als Drittes Kokoro und der Gradiger Granat II. als Viertes. Für den schönen Reiter sollte man Janek viel Beifall, und Baron Uechtrich, der schon ein Menschenalter hindurch mit aller Ambition dem Rennsport huldigt, empfing freudestrahlend die Glückwünsche der vornehmen Mitglieder des Jockeyklubs. Hier die Resultate der einzelnen Rennen.

3 Kokoro, 4 Jacquemart, 8 Granat, Umwinkel, 10 Bonny, 14-20 die Uebrigen.

4. Maidenrennen der Zweijährigen. 5000 Kronen, 1500 Meter. Baron Alphons Rothschild's Lucifer II. (Dugan) Erstes, K. Geiß's Salvador (Korb) Zweites, Graf Elemér Batthyány's Prono (Fresner) Drittes. Unplacirt: Fo-Fo, Admiralis, Nummersee, Sieblos, Pepsi. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10:24, Platzwetten 20:24, 24, 33. Buchwetten: Bari Lucifer II, 2 Salvador, 6 Prono, Nummersee, 20 die Uebrigen.

5. Handicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1100 Meter. Dobozer Gestüts Bowli (Gulyás) Erstes, J. Bamberger's Nagykövi (Carlsate) Zweites, J. Borbély's Gyöngyösem (Smutny) Drittes. Unplacirt: Tacitus, Little Child, Merész, Manthorn, Tanczos, Tima, Jaggyva, Biros rózsja, Rabenbratt, Zuzs, Ferréna, Koulante und Fatum. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateur 10:71, Platzwetten 20:50, 40, 95. Buchwetten: 4 Nagykövi, 5 Bowli, 6 Tacitus, 7 Merész, 8 Jaggyva, Zuzs, 12 Gyöngyösem, 12-20 die Uebrigen.

6. Welter-Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. J. Vadesco's Viferta (Baluska) Erstes, Ritter S. Landau's Sunnyside (Ferguson) Zweites, L. Eggedi's Perfiß (Miles) Drittes. Unplacirt: Re-Contra, Zergebat, Roda-Roda, Taborok, Münster, Marcell, Napagebl, Vocativus und Apoptery. Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:134, Platzwetten 20:79, 80, 54. Buchwetten: 2 Marcell, 6 Sunnyside, Perfiß, Re-Contra, Zergebat, 8 Viferta, 8-12 die Uebrigen.

Fedora (Dblt. Lehmann). Der Sieger, Major Otto v. Kirchmayer's Ribis, wurde wegen falscher Bahn disqualifizirt. Ein Offizier stürzte, ohne sich zu verletzen. Acht starteten. Totalisateur 5:22, Platzwetten 10:16, 29 und 29.

4. Erzherzog Otto-Steeplechase. Distanz 5000 Meter. Erstes Lt. Mos v. Kerekes' Fabricius (N. v. Kerekes), Zweites Dblt. Kamillo Bregant's Edömer, Drittes Dblt. Graf Ernst Biffingen's Rakony. Sieben starteten. Totalisateur 5:16, Platzwetten 10:14, 14, 25.

Dem Rennen wohnte der Armeeznspektor General der Kavallerie v. Bruderermann an.

Wiener Trabfahren.

Fünfter Tag.

Wien, 29. September. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte Rennen ergab folgende Resultate:

1. Versuchrennen der Dreijährigen. 1500 Kronen, 2300 Meter. Mr. Oscar's Ma chérie (Nyerson) Erstes, Zeit: 1 Min. 35 1/2 Sek., Belfello (Ulbrecht) Zweites, Carmen (Dieffenbacher) Drittes. Unplacirt Young Prodigal, Marion, Fingerhut, Salome, Wilton boy, Arvalegény, Notar, Jffe S, Jutrigant, Egittümeny, Indirect, Renée, Gigi. Totalisateur: 10:32, Platzwetten: 20:30, 27, 44. Buchwetten: 2 Ma chérie, Belfello, 3 Egittümeny, 4 Carmen, 6-12 die Uebrigen.

2. Kahlenberger Preis. 2000 Kronen, 2200 Meter. J. Brunner u. Komp. Mina M. (Stodbauer) Erstes, Zeit: 1 Min. 29 1/2 Sek., Kirkwood III (Nyerson) Zweites, Gondos (Dieffenbacher) Drittes. Unplacirt Lebemann, Hofteufel, Juskám, Hela, Sei schnell, Rendezvous, Hedvig. Totalisateur: 10:407, Platzwetten: 20:178, 164, 74. Buchwetten: 1 1/2 auf Hela, 2 1/2 Hofteufel, 6 Gondos, Rendezvous, Hedvig, Sei schnell, 16 die Uebrigen.

3. Siadukt-Rennen. 1500 Kronen, 2700 Meter. W. Winanz' Danville Cecil (Armstrong) Erstes, Zeit: 1 Min. 35 1/2 Sek., Rózsja (Brown) Zweites, Debutantin (Nelson) Drittes. Unplacirt: Hanna, Darázs, Lord Ryswood, Onward, Antal, Princetta, Mety, Hella. Totalisateur 10:22, Platzwetten 20:29, 32, 65. Buchwetten: Danville Cecil, 3 Rózsja, 6 Darázs, Antal, Onward, Mety und Lord Ryswood, 16 die Uebrigen.

4. Graf Hunyady Kálmán-Preis. 35,000 Kronen, 3270 Meter. Wilhelm Winanz' Hammurabi (Armstrong) Erstes, Zeit: 1 Min. 29 1/2 Sek., Uchenbrödel (Sion) Zweites, Vera Violetta (Wöls) und Pierrot (Dieffenbacher) Dritte. Unplacirt: Jmitator, Czinczár, Fenikß, Alma, Gordon und Prince Revellstok. Totalisateur 10:209, Platzwetten 20:38, 49, 22-25. Buchwetten: 2 auf Vera Violetta, 5 Czinczár, Gordon und Pierrot, 6 Hammurabi, 8 Uchenbrödel, 10-20 die Uebrigen.

5. Traber-Sportklub-Rennen. 100 Kronen, 2525 Meter. B. Hellmer's Nachtfalter (Hellmer) Erstes, Zeit: 1 Min. 33 1/2 Sek., Celsius (Kupplinger) Zweites, Kefergö (Wauer) Drittes. Unplacirt: Fondon, Drache, Geißha, Commande, Diogenes, Sir Potential, Champion Bourbon, Lerington. Totalisateur 10:33, Platzwetten 20:31, 60, 58. Buchwetten: 2 Nachtfalter, 2 1/2 Commander, 4 Celsius, Fondon, 5 Geißha, Lerington, 6 Kefergö, Sir Potential, 10 die Uebrigen.

6. Chicagoer Preis. 2500 Kronen, 2040 Meter. Wanko und Fischer's Royal Reaper (Bodimer) Erstes, Zeit: 1 Min. 24 1/2 Sek., Soprano (Tappan) Zweites, Hannah Luise (Giorgi) Drittes. Unplacirt: Jalem, Aufwieglerin, Rabló B., Dulce Jay, Electric Todd, Custer. Totalisateur 10:37, Platzwetten 20:48, 27, 30. Buchwetten: 1 1/2 Custer, 2 1/2 Hannah Luise, 3 Soprano, 4 Royal Reaper, 6-16 die Uebrigen.

7. Sattelbacher Preis. 1800 Kronen, 2500 Meter. Georg Billat's Welfer Fritz (Billat) Erstes, Zeit: 1 Min. 30 1/2 Sek., Diadal (Röse) Zweites, Doria (Nyerson) Drittes. Unplacirt: Hallunke, Wessadonna, Gwian, Gitana, Márta, Ma jote. Totalisateur: 10:164, Platzwetten: 20:62, 42, 49. Buchwetten: 1 1/2 auf Gitana, 3 Diadal, 5 Doria, 8 die Uebrigen.

8. Zweispänniges Herrenfahren. 1500 Kronen, 4160 Meter. Mr. Oskar's Mátá-Quintus D. (Trebitsch) Erste, Zeit 1 Min. 44 Sek., Mind-me-Dulcinea (Pippit) Zweite, Baronette-Ráfócsi (Demßl) Dritte. Unplacirt: Blaubart-Daline. Totalisateur: 10:27, Platzwetten: 20:27, 34. Buchwetten: 1 1/2 auf Mátá-Quintus, 2 1/2 Baronette-Ráfócsi, Blaubart-Daline, 4 Mind-me-Dulcinea.

Hat. eng. VÉGELADÁS

Beimel Ignác, Andrassy-ut 47, az ország legrégibb és bórönd-üzlete kibérelve Oriási választék, nagyszerű raktár, leszállított árak Nov. 1-től Fürdő-utca 7. sz.

Budapester Herbstrennen. Für das morgen, Dienstag, stattfindende siebente Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Angpalfölder Preis. (5000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 15 Unterjchriften. — 2. Maiden-Verkaufrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 14 Unterjchriften. — 3. Herbst-Preis. (10,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 19 Unterjchriften. — 4. Rennen der zweijährigen Stuten. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 12 Unterjchriften. — 5. Verkaufsrennen erster Klasse. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 20 Unterjchriften. — 6. Welter-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 14 Unterjchriften.

Rennen zu Sopron.

Sopron, 29. September. (Privat-Telegramm.) Das Meeting des Offiziers-Rennvereins hat heute, Sonntag, bei günstigem Wetter unter besonders starker Beteiligung von Offizieren aus verschiedenen Garnisonen folgenden Verlauf genommen:

- 1. Reitpferde-Jagdrennen der Halbblutpferde. Distanz 4000 Meter. Ehrenpreis Sr. Durchlaucht des Kämmerers a. D. Anton Prinz Esterházy de Galántha dem Reiter des Siegers und 2100 K., wovon 1000 K., gegeben vom kön. ung. Ackerbauministerium, dem Sieger, 500 K. dem zweiten, 300 K. dem dritten, 200 K. dem vierten und 100 K. dem fünften Pferde. Erstes Ritter. Johann v. Bazinkay's (2. D.M.) a. br. W. Hurain (gesteuert vom Besizer), Zweites Lieutenant Franz v. Fluck's (6. H.-R.) a. br. W. Dumire IV. v. Dumire (gesteuert vom Besizer), Drittes Ritter. Arthur v. Viktor's (11. D.-M.) Gjähr. br. W. Taglo (gesteuert vom Besizer). Dblt. v. Feisung stürzte von Dblt. Max Schmid's (11. D.-M.) a. J.-St. Herta v. Bernenil IV. und erlitt eine Verrenkung des Armes. Zehn starteten. Totalisateur 5:63, Platzwetten 10:156, 23.

- 2. Steeplechase. Distanz 4000 Meter. Ehrenpreis Sr. kais. u. königl. Hoheit G. d. J. Erzherzog Rainer dem Reiter des Siegers und 2100 K., wovon 1000 K., gegeben vom kön. ung. Ackerbauministerium, dem Sieger, 500 K. dem zweiten, 300 K. dem dritten, 200 K. dem vierten, 100 K. dem fünften Pferd. Erstes Ritter. Eduard Koller's (7. U.-R.) Dnjefter v. Gomba a. d. Katioza v. Ganache (gesteuert vom Besizer), Zweites Dblt. Tibor Sárdi's (7. H.-R.) Figaro v. Capo-Gallo a. d. Fair (gesteuert vom Besizer), Drittes Lt. Pyrrhus von Hagenauer's (6. D.-M.) Sylvain II. v. Libaros a. d. Surpille (gesteuert vom Besizer). Zwei stürzten, blieben aber glücklicherweise unverletzt. Vierzehn starteten. Totalisateur 5:15, Platzwetten 10:16, 79, 51.

- 3. Reitpferde-Jagdrennen der Halbblutpferde. Distanz 4800 Meter. Erstes Oberlieutenant Hans v. Helleparth's Kuroki (gesteuert von Dblt. E. denberger), Zweites Dblt. Tibor Sárdi's Fatum (Besizer), Drittes Dblt. Leonidas v. Bonada's

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kaszvár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

ADJON EL ST! ORIÁS DAK RÉMET LLÉRÉRT. (Illustration of a horse and rider)

Offert !! Nächste Ziehung schon am 5. Oktober. 40 Raten á K 3.90 od 30 Raten á K 5.— Bank A.-G. 40 Raten á K. 3.90

Aelteste, vornehmste COGNAC MARKE Gróf Keglevich István Utóda (Graf Stefan Keglevich Nachf.) PROMONTOR. Ueberall erhältlich.

Jorzügliche Klaviere, Pianinos
 bei der renommirten Firma
Gábor Deutsch
 VII. ker., Erzsébet-körút 44, I. emelet.

Prager Rennen.
 Dritter Tag.

Prag, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Solleschowiger Hürdenrennen. 1500 Kronen, 2800 Meter. Graf P. Duffich Florica (Zangen) Erstes, Jerome Zweites, Jzé Drittes. Mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:20, Platzwetten 20:30, 42. Buchwetten: 1 1/2 auf Florica, 3 1/2 Jerome, 5 Jzé.
2. Hürdenrennen. 3000 Kronen, 2400 Meter. Baron R. Neumann's Helene (Hujber) Erstes, Mädchen Zweites, Du Drittes. Unplacirt: Bihar und Siebenbrunn. Totalisateur 10:25, Platzwetten 20:31, 30, Buchwetten: 1 1/2 Helene, Mädchen, 2 1/2 Du.
3. Sachowitzer Steeplechase. 1800 Kronen, 3500 Meter. Ritter Ostoja Ostjewski's Polish Galloway (B. Zangen) Erstes, Madin Zweites, Le Premier Drittes. Unplacirt: Perfal, Jama-gata, Begler beg. Totalisateur 10:12. Platzwetten 20:24, 27. Buchwetten: 2 1/2 auf Polish Galloway, 3 Madin, 4 Le Premier.
4. Große Prager Steeplechase. 8000 Kronen, 5000 Meter. B. Schiefinger's Khatagan (Sparke) Erstes, Chery Bob Zweites, Papsajt Drittes. Unplacirt: Bligmádl, Blig. Totalisateur 10:60, Platzwetten 20:48, 31. Buchwetten: 1 1/2 Chery Bob, Papsajt, 3 Khatagan.
5. Trost-Rennen. 1500 Kronen, 2000 Meter. Baron R. Neiman's B. S. (Rijs) Erstes, Phönix Zweites, Tapage Drittes. Unplacirt: Jóság, Cornstall, Mitraile, Mimir, Spirifankerl. Totalisateur 10:97, Platzwetten: 20:32, 25, 24. Buchwetten: 4 B. S., 1 3/4 Tapage, 1 1/2 Phönix.
6. Handicap der Zweijährigen. 1800

Kronen. 1200 Meter. L. Nowotny's Elcantara (Maas) Erstes, Willamina Zweites, Bica Drittes. Unplacirt: Caliban, Ira, Festiviti. Totalisateur: 10:27, Platzwetten 20:43, 51. Buchwetten: 1 1/2 Elcantara, 2 1/2 Willamina, 3 Buica.

Ausländisches Rennen.

Deutsches St. Leger. 40,000 Mark, 2800 Meter. Oppenheim's Royal Blue (Archibald) Erstes, Pelleas Zweites, Matherhorn Drittes. Unplacirt: Alvarez, Jung Túrte. Mit zwei Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateur: 10:22, Platzwetten: 10:15, 24.

Bristol KALAPÁRUDA
 Hauptgeschäft: Váci-útea 11/B.
 Filiale: Váci-körút. Ecke Ó-útea.
 Empfiehlt erstklassige steife Modelhüte von 7-15 K. - Preisocourant.

Fußball.

Magyar Testgyakorlók Köre - Magyar Atlétikai Club 1:0.

Die gegnerischen Mannschaften - der MTK und der MAC - hatten sich in den letzten Wochen stark verbessert, so daß man mit Recht ein hartes Ringen erwartete. Es kam auch wie man dachte, doch blieb der harte Kampf leider nicht fair, sondern artete oft in ein rohes Spiel aus, das eines energischeren Schiedsrichters bedurft hätte. Die Gegner zeigten sich einander sehr gleich, in Folge dessen war das Spiel recht wechselvoll. Einige Minuten vor der Pause konnte Lane für MTK ein Goal einföpfen, das das einzige des Wettspiels bleiben sollte, da in der zweiten Halbzeit keine der Mannschaften erfolgreich war. Endresultat 1:0 für MTK.

Ferencvárosi Torna Club mit Wiener Sportklub Rudolphshügel.

Unser Meisterklub hat bis jetzt nicht seine vorjährige Form erreicht und zeigte daher nicht die von seinen Anhängern erwartete große Ueberlegenheit über die das Mittelmaß keineswegs überragende Wiener Mannschaft. In der ersten Halbzeit konnte Ferencváros die etwas schüchtern spielenden Wiener mit 3 Goals überraschen; nach der Pause aber hatten die Gäste entschieden mehr

vom Spiel und schossen auch zwei schöne Goals gegen das eine des Ferencváros. Das Endresultat 4:2 für Ferencváros.

Budapesti Atlétikai Klub - Ujpesti Torna Club

Der BAK spielte gegen den UTC auf dem Spielplatz der letzteren. Die Athleten spielten in der ersten Halbzeit vorzüglich. Gegen den trefflichen Goalmann der UTC konnten sie es jedoch trotz aller Geschicklichkeit nur bis zum Score 2:1 bringen. Nach der Pause gliederten sich die Kräfteverhältnisse aus und UTC kam gleichfalls zu Worte. Ja bis zum Schluß konnte die Mannschaft vollständig ausgleichen und das Spiel mit 3:3 schließen.

Budapesti Torna Club - Nemzeti Sport-Club.

Der BTC war seinem Gegner, dem NSC, klar überlegen, und nur in der zweiten Halbzeit gelang es dem NSC, zeitweise einige Angriffe zu leiten. Endresultat 2:0 für den BTC.

In der Meisterschaft der zweiten Klasse wurden folgende Resultate erzielt:

Ujpest-Rakospalotai AC gegen Józsefvárosi AC 5:1.

Fővárosi TK - Budapesti TK 1:0.

Erzsébetvárosi SC - Handelsangestellte 2:1.

Fővárosi SC - Fővárosi Ifjak AK 3:1.

Budapesti Egyetemi AC - Műegyetemi AC 2:1.

Athletik.

Internationales Herbstmeeting des Budapesti Egyetemi Atlétikai Club.

Der BEAC brachte gestern auf dem Lágymányos sein Herbstmeeting zur Austragung, an dem auch der Berliner Lehmann theilnahm. Derselbe hatte es in der Konkurrenz über die englische Viertelmeile nur mit schwächeren Gegnern zu thun und konnte den Sieg leicht nachhause bringen, über die Halbmeile wurde er jedoch von Palotai abgegeschlagen, beziehungsweise mußte er nach 400 Metern die Konkurrenz wegen Fußverrentung aufgeben.

Resultate:

Hochsprung mit Anlauf. Erster Baron Ivan Wardenner (MTK) 175 M., Zweiter Dr. Wadon (MAC) 170 M., Dritter Dr. Orbán (BEAC) 170 M. 1/4 englische Meile. (Meisterschaft)

Aus der Serie: „Hygiene im Leben“



4711 Eau de Cologne

Wenn von intensiver Arbeit ermüdet

(geistig oder physisch), ist **4711** das **idealste Erfrischungs- und Stärkungs-Mittel**. - Ausserordentlich anregend. - Die abgespannten Nerven finden stets neue Belebung. - Geistige Frische und erhöhte Arbeitslust kehren zurück. - Sehr diskret im Aroma. - Geistig stark Arbeitende sollten im Interesse ihrer Gesundheit, ihres Wohlbefindens **nie ohne einen Flakon mit 4711 sein**, sollten ihn stets bei sich führen.

Man bediene sich indes **nur der Marke 4711**. - Qualität unübertroffen. - In Köln destilliert nach ur-eigenem Original-Rezept. - Seit 1792. - Aus **nur den reinsten und edelsten Grundstoffen**.



Sie wissen es schon? daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Welt-fabrik **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. - **Solide und hässliche Bedienung!**

Auszug aus dem Katalog:

Elegante Herrenschuhe aus Bog- u. Chevreaulleder, lezimoborn, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts.
 Amerik. und engl. Schuhe, unzerreißbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

Prachtvolle Damenschuhe aus Bog- und Chevreaulleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Gifte amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderschuhe in jeder Preislage.

Machbestellungen in allerfeinster Ausführung. Telefon 142-28.

„Neue Methode“ Orthopädische für Leidende Füße werden nach der Fußabdruckzeichnung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR
 BUDAPEST, VI., Szonyd-útea 28/a, nahe dem Westbahnhof.

Gewandter, gut empfohlener

Vertreter

für Ungarn gesucht von leistungsfähigen süd-deutschen Werk für den Betrieb von **Absperr-schiebern für Centralheizung**, sowie **Wasser- und Gasleitungs-Anlagen, Feuerlösch-Armaturen, Kühlleitungsartikel und Abflußröhren**. Branchenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht absolut Bedingung. Offerten unter „S. 1092“ an **Gaasenticht & Vogler A.-G., Mannheim.**

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Seltenerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von **geheimen Krankheiten** Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten

Dr. FÜREDI,
 gen. Spitals-, Komitats- u. Krankenversicherungs-Arzt, Ritter des Rottlie-Ordens u. Ordinat der ganzen Ung.
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 60, II. St.
 Honorar mäßig. Eristlich gewissenhafte Facharztbesuche.

Vorzüglliche
Klaviere, Pianinos
 bei der renommierten Firma
Gábor Deutsch
 VII. ker., Erzsébet-körut 44. I. emelet.

Prager Rennen.
 Dritter Tag.

Prag, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Solleschowitzer Hürdenrennen. 1500 Kronen, 2800 Meter. Graf B. Drffich' Florica (Zangen) Erstes, Jerome Zweites, Jzé Drittes. Mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:20, Platzwetten 20:30, 42. Buchwetten: 1 1/2 auf Florica, 3 1/2 Jerome, 5 Jzé.
2. Hürdenrennen. 3300 Kronen, 2400 Meter. Baron R. Neumann's Helene (Hujber) Erstes, Mädchen Zweites, Du Drittes. Unplacirt: Bihar und Siebenbrunn. Totalisateur 10:25, Platzwetten 20:31, 30, Buchwetten: 1 1/2 Helene, Mädchen, 2 1/2 Du.
3. Sachowitzer Steeplechase. 1800 Kronen, 3500 Meter. Ritter Ostoja Ostjenski's Polish Galloway (B. Zangen) Erstes, Madin Zweites, Le Premier Drittes. Unplacirt: Perkal, Jama-gata, Begler beg. Totalisateur 10:12, Platzwetten 20:24, 27, Buchwetten: 2 1/2 auf Polish Galloway, 3 Madin, 4 Le Premier.
4. Große Prager Steeplechase. 8000 Kronen, 5000 Meter. B. Schlefinger's Kpatagan (Sparke) Erstes, Chery Bob Zweites, Papsajt Drittes. Unplacirt: Blismähl, Blig. Totalisateur 10:60, Platzwetten 20:48, 31, Buchwetten: 1 1/2 Chery Bob, Papsajt, 3 Kpatagan.
5. Trost-Rennen. 1500 Kronen, 2000 Meter. Baron R. Neiman's P. S. (Riss) Erstes, Phönix Zweites, Tapage Drittes. Unplacirt: Jóság, Cornstall, Mitrailie, Mimir, Spirifankerl. Totalisateur 10:97, Platzwetten 20:32, 25, 24, Buchwetten: 4 P. S., 1 3/4 Tapage, 1 1/2 Phönix.
6. Handicap der Zweijährigen. 1800

Kronen. 1200 Meter. L. Nowotny's Elcantara (Maas) Erstes, Williamina Zweites, Pica Drittes. Unplacirt: Caliban, Fra, Festwiti. Totalisateur: 10:27, Platzwetten 20:43, 51, Buchwetten: 1 1/2 Elcantara, 2 1/2 Williamina, 3 Pica.

Ausländisches Rennen.

Deutsches St. Leger. 40,000 Mark, 2800 Meter. Oppenheim's Royal Blue (Archibald) Erstes, Belleas Zweites, Matherhorn Drittes. Unplacirt: Mvares, Jung Türke. Mit zwei Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateur: 10:22, Platzwetten: 10:15, 24.

Bristol KALAPÁRUDA
 Hauptgeschäft: Váci-utca 11/B.
 Filiale: Váci-körut. Ecke Ó-utca.
 Empfiehlt erstklassige steife Modehüte von 7-15 K. — Preisocourant.

Fußball.

Magyar Testgyakorlók Köre — Magyar Atlétikai Club 1:0.

Die gegnerischen Mannschaften — der MTK und der MAC — hatten sich in den letzten Wochen stark verbessert, so daß man mit Recht ein hartes Ringen erwartete. Es kam auch wie man dachte, doch blieb der harte Kampf leider nicht fair, sondern artete oft in ein rohes Spiel aus, das eines energischeren Schiedsrichters bedurft hätte. Die Gegner zeigten sich einander sehr gleich, in Folge dessen war das Spiel recht wechselvoll. Einige Minuten vor der Pause konnte Lane für MTK ein Goal einköpfen, das das einzige des Wettspiels bleiben sollte, da in der zweiten Halbzeit keine der Mannschaften erfolgreich war. Endresultat 1:0 für MTK.

Ferencvárosi Torna Club mit Wiener Sportklub Rudolphshügel.

Unser Meisterklub hat bis jetzt nicht seine vorjährige Form erreicht und zeigte daher nicht die von seinen Anhängern erwartete große Ueberlegenheit über die das Mittelmaß keineswegs überragende Wiener Mannschaft. In der ersten Ha. zeit konnte Ferencváros die etwas schüchtern spielenden Wiener mit 3 Goals überraschen; nach der Pause aber hatten die Gäste entschieden mehr

vom Spiel und schossen auch zwei schöne Goals gegen das eine des Ferencváros. Das Endresultat 4:2 für Ferencváros.

Budapesti Atlétikai Klub — Ujpesti Torna Club

Der BAK spielte gegen den UTC auf dem Spielplatz des letzteren. Die Athleten spielten in der ersten Halbzeit vorzüglich. Gegen den trefflichen Goalmann der UTC konnten sie es jedoch trotz aller Geschicklichkeit nur bis zum Score 2:1 bringen. Nach der Pause gliederten sich die Kräfteverhältnisse aus und UTC kam gleichfalls zu Worte. Ja bis zum Schluß konnte die Mannschaft vollständig ausgleichen und das Spiel mit 3:3 schließen.

Budapesti Torna-Club — Nemzeti Sport-Club.

Der BTC war seinem Gegner, dem NSC, stark überlegen, und nur in der zweiten Halbzeit gelang es dem NSC, zeitweise einige Angriffe zu leiten. Endresultat 2:0 für den BTC.

In der Meisterschaft der zweiten Klasse wurden folgende Resultate erzielt:

Ujpest-Rákospalotai AC gegen Józsefvárosi AC 5:1.

Fővárosi TK — Budapesti TK 1:0.

Erzsébetvárosi SC — Handelsangestellte 2:1

Fővárosi SC — Fővárosi Ifjak AK 3:1.

Budapesti Egyetemi AC — Műegyetemi AC 2:1.

Athletik.

Internationales Herbstmeeting des Budapesti Egyetemi Atlétikai Club.

Der BEAC brachte gestern auf dem Lágymányos sein Herbstmeeting zur Austragung, an dem auch der Berliner Lehmann teilnahm. Derselbe hatte es in der Konkurrenz über die englische Viertelmeile nur mit schwächeren Gegnern zu thun und konnte den Sieg leicht nachhause bringen, über die Halbmeile wurde er jedoch von Palotai abge schlagen, beziehungsweise mußte er nach 400 Metern die Konkurrenz wegen Fußverrenkung aufgeben.

Resultate:

Hochsprung mit Anlauf. Erster Baron Ivan Wardenner (MTK) 1.75 M., Zweiter Dr. Radon (MAC) 1.70 M., Dritter Orbán (BEAC) 1.70 M. 1/4 englische Meile. (Meisterschaft

Aus der Serie: "Hygiene im Leben"



4711 Eau de Cologne

Wenn von intensiver Arbeit ermüdet

(geistig oder physisch), ist "4711" das idealste Erfrischungs- und Stärkungs-Mittel. — Ausserordentlich anregend. — Die angespannten Nerven finden stets neue Belebung. — Geistige Frische und erhöhte Arbeitslust kehren zurück. — Sehr diskret im Aroma. — Geistig stark Arbeitende sollten im Interesse ihrer Gesundheit, ihres Wohlbefindens nie ohne einen Flakon mit "4711" sein, sollten ihn stets bei sich führen.

Man bediene sich indes nur der Marke "4711". — Qualität unübertroffen. — In Köln destilliert nach ur-eigenstem Original-Rezept. — Seit 1792. — Aus nur den reinsten und edelsten Grundstoffen.



Sie wissen es schon? daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Welt-fabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — **Solide und pünktliche Bedienung!**

Auszug aus dem Katalog:

Elegante Herrenschuhe aus Boy- u. Chevreaulleder, leitmöberr, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfe von 11 Kr. aufwärts. Amerik. und engl. Schuhe, unzerreißbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

Prachtvolle Damenschuhe aus Boy- und Chevreaulleder, Zug 9 Kr., Schnür 9-10 Kr., Knöpfe 10 Kr. und aufwärts. Chite amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfe 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderschuhe in jeder Preislage.

Makelbestellungen in allerfeinster Ausführung. **Telefon 142-28.**

"Neue Methode" Orthopädische für leidende Füße werden nach der Fußabdrückung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR
 BUDAPEST, VI., Szonyi-utca 28/a, nahe dem Westbahnhof.

Gewandter, gut empfohlener

Vertreter

für Ungarn gesucht von leistungsfähigem süddeutschem Werk für den Betrieb von Absperr-schiebern für Centralheizung, sowie Wasser- und Gasleitungs-Anlagen, Feuerlösch-Armaturen, Kühlleitungsartikel und Abfluhröhren. Branchenkenntnis erwünscht, jedoch nicht absolut Bedingung. Offerten unter „S. 1092“ an **Haasenstein & Vogler N.-G., Mannheim.**

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Dellerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

geheimen Krankheiten Schwächeständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten

Dr. FÜREDI,
 gew. Epithel-, Komitats- u. Krankenbeschauungs-Richter des Reichs-Ordens u. Ordinat der ganzen Ung.-Budapest, VII., Rákóczi-ut 10, II. St. Hohegar mündg. Brücklich gewöhnliche Facharztgebäude.

von Budapest. Erster Lehmann (Charlottenburger Tag) 528 Sek., Zweiter Ulrich (KAOE), Dritter Mauler, Ersekujvár (SO).

Rugelstoßen. Erster Rudolf Schiller (BBTE) 13:04 M., Zweiter Joannovics (BEAC) 12:35 M., Dritter Kápolnay 11:47 M.

Flachlaufen über eine englische Meile. Erster Franz Forgács (BEAC) 4 Min. 37 Sek., Zweiter Thomka (BEAC), Dritter Wohlarik (MTE).

Flachlaufen über eine halbe englische Meile. Erster Otto Palotai (FTC) 2 Min. 4 Sek., Zweiter Biák (MTE).

Weit sprung mit Anlauf. Erster Kornel Kell (BEAC) 6:45 M., Zweiter Kovács (FTC) 6:34 M., Dritter Rác (MAC) 6:30 M.

10.000 Meter-Flachlaufen. Erster Michael Várady (Weißhaus) 34 Min. 53 1/10 Sek., Vandeszford, Zweiter Gergely (BEAC), Dritter Kárpáti (BAK).

Mannschaftskonkurrenz über 10.000 Meter. Erste BEAC. (Várady, Gergely, Joltnay, Thomka, Sebestyén.)

Diskoswerfen. Erster Samuel Jóthy (BTC) 38:51 M., Zweiter Erdős (FTC) 37:13 M., Dritter Mándy (FTC) 36:74 M.

Flachlaufen über 300 Yards. (Handicap). Erster Béla A. Mészáros (BEAC) 14 Meter vor, Zweiter Hannel (BEAC) 10 M. vor, Dritter E. Mauler (SC) 10 M. vor.

200+200+400+800 Stafette. Erste FTC. (Kovács, Stolmár, Schöffer, Palotai) 2 Min. 47 Sek., Zweite BEAC (Méray, Ráton, Podoláki, Forgács), Dritte Spárta AC.

Rudern.

Der Regattaveren „Előre“ veranstaltete Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, bei prachtvollem Wetter seine diesjährige Hauskonkurrenz, die einen glänzenden Verlauf nahm. Die Resultate sind folgende: Stiff: 1. Stephan Farkas, 2. Dr. Alexander Goitein, 3. Béla Varta. Double: 1. Goitein-Tenzer, 2. Dán-Grünwald. Vierer: 1. Daniel, Kálmán, V. Gyopár, Tenzer, Steuermann: Forbát. Achter: 1. Goitein, Darvas, J. Grünwald, E. Grünwald, Daniel, Dán, Patáfi, Varta, Steuermann: Forbát.

Die Prämien des Zugspferdemarktes. Heute fand die Zuerkennung der Prämien des auf dem Territorium des hauptstädtischen Lutterfalls veranstalteten LII. Zugspferdemarktes statt. Mitglieder der vom hauptstädtischen Magistrat eingeladenen Jury waren unter dem Vorsitz des Präsidenten Andor Somssich Graf Alexander Csékonics, Ludwig Folkusházy, Michael Kosonczy, Julius Muzslay, Graf Albert Pejacsevich, Heinrich Neuf, Dr. Joseph Salgó und Baron Alexander Wojnich.

Die Jury hat den großen Preis des Ackerbau-ministers dem Fuchsgespann des Fürsten Géza Dobszkalchi zuerkannt. In der Gruppe der Biererzüge erhielt Ludwig Magyar für seinen Biererzug den ersten, Julius Rijs den zweiten und Graf Rudolf Chotek den dritten Preis.

Kaleschengruppe: Arthur Tomöry erster, Fischer und Keller zweiter und Béla Stanzel dritter Preis. August Taubinger und Ludwig Grünfeld erhielten Anerkennungsdiplome.

Fuchsgespanngruppe: Samuel Fischer erster und zweiter Preis, Desider Vámos dritter Preis. Anerkennungsdiplome erhielten: Emerich Jakobcsics, Desider Felebi und Graf Madár Rády.

Gruppe der Reitpferde: Joseph Ragerer erster, Graf Rudolf Chotek zweiter und Alexander Brónay dritter Preis. Richard Napáich und Ludwig Salgó erhielten Anerkennungsdiplome.

Der Markt dauert noch zwei Tage.

Schiffsverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Amerika“, von Newyork kommend, 27. September 6 Uhr 25 Min. Morgens Lizard passiert. Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, 26. September 11 Uhr 30 Min. Morgens von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Dampfer „Ballanza“, 25. September 6 Uhr Morgens von Montreal. Dampfer „Prinz Adalbert“, von Philadelphia kommend, 26. September 4 Uhr Nachmittags Dover passiert. Dampfer „Victoria Louise“, nach Newyork, 27. September 6 Uhr Morgens Dover passiert. Dampfer „Westphalia“, von Galveston kommend, 26. September von Norfolk.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 30. September 1912, 8 Uhr Morgens.

In Westeuropa herrschte bei lebhaften südlichen Winden milde, zum Teil regnerisches Wetter, während im übrigen Europa das Wetter weiter kühl blieb. In Ungarn war das Wetter wechselnd bewölkt, kühl und zum Teil trocken. Niederschläge in ganz geringen Mengen kamen nur vereinzelt vor. Das Maximum der Temperatur mit +19 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit -2 Gr. C. in Arvadárja. — Prognose: Es ist eine geringe Temperaturzunahme, stellenweise, insbesondere im Westen, Regen voraussichtlich.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Wetterbericht in Budapest das Temperaturmaximum +17 Gr. C., das Minimum hingegen +7 Gr. C.

Wie verhütet man Erkrankungen der Athmungsorgane, insbesondere: Bronchitis (Husten), Spitzkatarrhe (Tuberkulose), Lungenentzündungen?

Rechtzeitige Vorbeugung ist bei jeder Verschlechterung des Befindens rathsam, bei drohenden Erkrankungen der Athmungsorgane jedoch unbedingt erforderlich. Daburch kann selbst die gefürchtete Tuberkulose meist geheilt, beziehungsweise vermieden werden, wie es die Erfolge der Heilstättenbehandlung, die leider nur für einen Theil der Bevölkerung durchführbar ist, deutlich beweisen.

Glücklicherweise besitzen wir eine werthvolle Ergänzung in den Creosot- und Guajacol-Präparaten, die man ärztlicherseits als die bewährtesten Medikamente bei Erkrankungen der Athmungsorgane schätzt und verordnet. Sehr viel in den Heilstätten selbst, dann anschließend zur Nachkur, hauptsächlich aber in den Fällen, wo ein Aufenthalt in den Sanatorien nicht möglich oder nicht nöthig ist. D. h. bei beginnender Tuberkulose, Spitzkatarrh und vor Allem bei sonstigen, nicht tuberkulösen Erkrankungen der Athmungsorgane: Bronchitis (Husten), Lungenentzündung, Kehlkopfkatarrh usw.

Nun sagt aber Geschmach und Verträglichkeit der Creosot- und Guajacol-Präparate nicht Jedem

zu, auch ist gerade bei diesen Krankheiten die allgemeine Kräftigung des Körpers meist dringend nöthig. So hat z. B. Caroulandie schon 1905 auf dem internationalen Tuberkulose-Kongress in Paris auf die Wichtigkeit des Zusammenwirkens verschiedener Heilfaktoren ausdrücklich hingewiesen. Es ergab sich deshalb das Bedürfnis nach einem Mittel, das Medikament und Nährpräparat zugleich, das von schädlichen Nebenwirkungen frei und darum dauernd anwendbar ist.

All diese Voraussetzungen erfüllt die Guajacose. Sie besteht aus flüssiger Somatose (Fleischalbumosen) und circa 8 Prozent Guajacol, gebunden an Calcium, dessen günstiger Einfluß auf die Herzthätigkeit bekannt ist. Der andere Bestandtheil, die Somatose, vermag dagegen Verdauung, Ernährung und Allgemeinbefinden rasch und nachhaltig zu bessern.

Während es sonst oft schwierig war, den Patienten zum Essen zu bringen, zeigt er dank der mächtig appetitsteigernden Wirkung der Somatose bald einen gesunden Appetit. Verdauung und Ernährung bessern sich, und die Widerstandsfähigkeit des Organismus wird erfreulich erhöht. Sehr bald zeigt sich auch der günstige Einfluß der Guajacose auf die Athmungsorgane durch Verringerung und Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des etwa vorhandenen Auswurfes, allmähliche Neukräftigung und Wiederkehr der normalen Leistungsfähigkeit.

Die Guajacose wird deshalb auch von den

Ärzten als werthvolles Hilfsmittel bei Erkrankungen der Athmungsorgane mit Vorliebe empfohlen. Man hat also nicht nöthig, sich einem der fragwürdigen „Wundermittel“ anzuvertrauen, die übertrieben angepriesen, aber meist völlig werthlos und unwirksam sind. Man greife vielmehr bei den ersten leichten Anzeichen einer Erkrankung zur Guajacose, deren Weitergebrauch vom Arzte, dessen Hinzuziehung bei diesen Krankheiten stets geboten ist, sicherlich gutgeheißen wird.

Weil die Guajacose vollkommen unschädlich und gut bekömmlich ist — auch für Kinder — eignet sie sich besonders für länger dauernden Gebrauch. So wird sie besonders erfolgreich von Personen benützt, die für Bronchitis, überhaupt Katarrhe der Luftwege, sehr empfänglich sind und mit Hilfe der Guajacose meist glücklich über die gefährlichen Uebergangsmonate kommen. Gerade als solch vorbeugendes Mittel findet die Guajacose ihre Hauptaufgabe, wenn sie natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen ebenso oft und erfolgreich von ärztlicher Seite verordnet wird.

Man verlange die Guajacose in Originalflaschen zu 4 K. in der nächsten Apotheke und achte genau auf Namen, Originalpackung, in der sich auch die Gebrauchsanweisung befindet. Als „Ersatz“ und „gleichgüt“ angebotene Nachahmungen weise man zurück. Es gibt keinen wirklichen Ersatz für die Guajacose.

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Angabe einer Bezugsquelle an die Firma Alfred Blumeau, Budapest, V., Ujpesti rakpart 3/b.

Moderne MÖBEL. Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen in feinsten, so auch einfachster Ausführung zu staunend billigen Preisen zu haben im Möbelwarenhause FRIEDLÄNDER SALAMON Budapest, VIII., Népszínházgasse 31.

Sägeschärf-Scheiben. Grösste Schleifkraft, geringste Abnutzung. SCHLEIFMASCHINEN. Rappold Frigyes, Schmirgelscheiben-Werke, Budapest, V. Bez., Váci-ut Nr. 86. Telefon 114-71.

Klaviere, Piano und Harmonium, nur solide Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, zu den billigsten Preisen. Ausgezeichnet mit goldener Medaille bei der Pöcserausstellung. Dehmal Károly, Klavier-Fabrikant, BUDAPEST, VIII. Bez., Rákóczi-ut Nr. 19. Reparatur und Stimungen fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigst!

Möbelkredit neuesten Systems. Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet. Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar. Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen. Erste Auswahl in Tischler-, Tapezier-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken. Balázs és Társa Möbel-Warenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 1. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 24

Nemzeti színház.

Evi bérlés 31.
Éva boszorkány.
Színmű 3 felvonásban. Írta: Herczeg Ferencz.
Éva hercegnő Várdi
A gróf Várdi
A deák Ödly
Orsola néne Rákosi
Anzelmus Rózsahegy
A kamarás Horváth
A kapitány Mihályfi
Ulrik ur Somlai
Núzio ur Garamszegi
Kulco ur Rajnai
Kezdetek fél 8 órakor.

Uránia Színház.

Az olimpiász.
Kezdetek fél 8 órakor.

Népepera.

Szoyer Ilona vendégfelléptével
Tengerész-Kató.
Háromfelvonásos operett. Írta: Buchbinder Bernát, Fordította: Mérei Adolf Zenéjét szerzeszte: Jarno György.
Steinfeld lovag Mátral
Váci Róbert Horti
Kopp Gyula Fehér
Radák Lajos báró Hajagos
Dr. Kazár Sándor Ujvári
Kádass Tamás Bihar
Szepl Pázmán
Sághi, matröz Lóránd
Temesi báró Tajor
Kató Szoyer
Lujza Bendiner
Teréz Hajnal
Berta Abaffy
Kezdetek fél 8 órakor.

FOLIESCAPRICE

Winter-Lokal.
Révay-utca Nr. 18. Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
9 Uhr! Heute 9 Uhr!
A menyasszony leánya.
Bohózát 1 felvonásban. Írta: Satyr, Rendező: Rott Sándor.
10 Uhr! MORITZ II. Sketch. Vorgelesen von Armin Springer!
11 Uhr! Seine Tante. 11 Uhr!
Posse in 1 Akt von L. Hirschfeld, Regie: Alexander Rott,
und das übrige neue Solo-Programm.
Karten in Vorverkauf: An der Tageskassa des Folies Caprice
Vorm. v. 9-1 und Nachm. v. 3-6 Uhr, Hirsch, Andrassy-ut 19,
Sopronyi, Rákóczi-ut 1, und in der Administration „Az Est“.
Nach 12 Uhr im I. Stock „Casino de Paris“ Auftreten der welt-
berühmten Gesang- und Tanznummern.

JAHRELANGES TRAGEN

schnaigt die Wäsche weniger als schlechte
Seifen. Achten Sie darauf dass für Ihre
Wäsche nur eine wirklich gute, milde
und reine Seife verwendet werde.

Sunlight Seife

ist dies - alles, und noch
mehr: Sie ist sehr ausgiebig
und deshalb billig.



Stücke zu 16 H. und 30 H.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich
auf Seite 25, 28.

FŐVÁROSI ORFEUM

Direktor WALDMANN IMRE

VII. Nagymező-utca 17.

ELLEN TELS

Tanz-Idyllen.

Die diesjährige Sensation von Mün-
chen, London, Paris und Berlin.
Ferner 20 Attraktionen.

ROYAL ORFEUM

Telefon 110-22 VII., Erzsébet-körút 31. sz. Telefon 110-22

Jeden Abend 8 Uhr das unübertreffliche Oktober-Programm.
Kurzes Gastspiel des weltberühmten Kino-Schauspielers
NIK WINTER mit seiner Gesellschaft in dem Sensa-
tions-Sketch „Nik Winter in Apachen-
händen“. Alice Carver & Co., Scharfschützen. The 3 Renards,
die Könige der Luft. H. Blank, mit seinen sprechenden Puppen.
Les Soeurs Draffir, akrobatisches Tanztrio. Balzar, kom.
Manipulator. „Pesti futár“, kom. Szenen von Alex. Nádas.
Hermine K. Solti, mit neuen Couplets. Der vornehme Fremde,
Pariser Posse. Ilona Szász singt das Wiegenlied v. Zerkowitz,
Lolotte, Operette v. Granichstädten, Eugen Virágh, Fred St.
Onge & Miss Esteo, Mlle. Hildegarde und die übrigen erst-
klassigen Attraktionen. — Karten sind ohne Vorverkaufsgebühr
an der Kasse des Royal-Orfeums u. bei den städtischen Ver-
kaufsstellen erhältlich. — Nach der Vorstellung Royal-Cabaret.
Donnerstag, den 3. Oktober, Nachmittag halb 4 Uhr grosse
Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Nik Winter und
das vollständige Abend-Programm.

Royal Cabaret

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
Jede Nacht Punkt 12 Uhr grosse internationale Cabaret-
Vorstellung. 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Kezdetek 1/9 órakor. Kezdetek 1/9 órakor.

9 órakor! A VÖRÖS BERNÁT 9 órakor!

és

11 órakor! Zavaros rokonság. 11 órakor!

Steinhardt slager kupléi és új külföldi számok. — Minden
vasárnap délután előadás mérsékelt helyarákkal, kezdetek fél
négy órakor. — Jegyek: d. e. 10-15-g és d. u. 3-6-g a mu-
lató pénztáránál és egész nap a Hirsch-féle nagytőzsdében,
Andrassy-ut 19 és a Hungaria-fürdő pénztáránál kaphatók.

Nach Wien Reisende besuchen MAX und MORIZ

Possentheater. Wien, I. Annagasse 3.
Sensationelles Programm! Sensationelles Programm!
„Er soll dein Herr sein.“
Posse v. Alexander Trebitsch.
„Alte Sünden.“
Schwank von Ludwig Hirschfeld mit Ferd. Grüncker und Jos.
Fleischmann in den Hauptrollen.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA

Kezdetek 1/10-kor. VI., Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.
Puff cipőt próbál (Molnár Ferencz kis bohózata). — Tisza a
Híten. — Lukács marad. — Vége az operettnék! — Ká-
rolyi Mihály választójoga. — A mészáros (Gábor-Szirmay
Mihály). — A fenség az anán stb. Fellépnek Medgyaszay,
Kökény, Hadriks, Boros, Gózon, Kóváry, Huszar, Boldizsar stb.
Jegyek válthatók egész napon át a városi jegyirodákban és d. u.
4 óratól a cabaret pénztáránál.

ANGOL PARK ♦ SKATING RINK

Városliget, Hermina-ut 61-65. Telefon 116-83.

Die amerikanische Rollschuhbahn

Skating Rink offen

täglich von 11-1, Nachm. von 3-6, Abends von 8-12 Uhr.
Nachmittag und Abend Konzert.
Elektrische und Omnibus-Verkehr bis Mitternacht.

TROCADERO

VII., Király-u. 77. Telefon 15-10.
Ab heute, den 1. Oktober 1912

Das Programm der Sensationen!

Unter Anderem:

Duett Rozsnay Paula Schneider
? Arno Balda? Mr. Emanuel

Berth. Schmied. **Ein Kind der Liebe.** Orig.
Posse von B. Schmied. Von 12-1 Uhr 20 Tanzattrak-
tionen. Von 1-5 Uhr Morgens bei freiem Entrée:
Ball mabile, Recnitschek Bilder, Nacktkultur.
Pariser Leben, Montmartre-Tänze. — Kartenvor-
verkauf: Administration „Az Est.“ Kassaeröffnung
5 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Echte Prof. Jäger's

Normal-Unterkleider (Berger's Söhne Fabrikat), gestrickte
und gewebte Wirkwaren empfiehlt
ADOLF HEYK. Servitenplatz, zur „Jägerin“

DELI-étterem

DUNAPART-CORSO.

Van szerencsém igen tisztelt vendégeim szives figyelmét felhívni, az újonnan átalakított éttermeimre, melyek
f. évi szeptember 15-től kezdve tetemesen mérsékelt áruk
mellett fognak tovább vezetetni. Separék, kisebb és
nagyobb bál helyiségek. Házonkívüli rendelések úgy mint
időig a legpontosabban eszközölnetnek.

„Délután és este Quartett-zene.“
Szives pártfogást kér DELI S. tulajdonos.

Die bedeutend vergrößerten
Klaviersalons und
Bureau - Lokalitäten
der
MUSICA A.-G.
befinden sich jetzt
Erzsébet-körút 51, I. Stock
(Ringstrassenbad-Palais).

„Öreg“ Banda Marci

fiaival minden este az
Ostende
kávéházban

(Rákóczi-ut 20 sz.) muzsikál!

Egyetemi hallgatók találkozóhelye! Különleges Ostende-reggeli 50 fillér. Remek vacsorák!

!! Gänselebern !!

Kaufe täglich jedes Quantum. Lieferanten
mögen sich wenden an
IGNAZ KLEIN
WIEN, II., GROSSE SPERLGASSE Nr. 26

LUSTER!

STERN HENRIK

VI. Nagymező-utca 28.
via-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“

empfeilt sein reichsortirtes
vergrößertes Lager von billigster
bis feinsten Ausführung
in Gas- und elektr. Lustern.

Uebernimmt Auf- u. Abmontierung
von aller Art Beleuchtungskörper
zu billigsten Preisen.

Galvanisirungen,
Gaskocher billig.

Telephon 76-87.

Waldbesitz

mit dichten, sofort schlagbaren
Holzbeständen zu kaufengesucht
Grundbedingung aussergewöhnlich billiger Preis.
Offerte mit Bezeichnung des Preises,
der Lage, Grösse, Menge der Holzbestände,
Lasten und genauer Angabe der Entfernung
von der nächsten Eisenbahnstation sind an Herrn
Leopold Faragó
Andrassy-ut 2, Budapest,
zu richten.

Die Vigs...
Pik...
Vigjatek 3...
Rivoire An...
Yves, Fordi...
Mauclair, fe...
Noémi
Madeleine
Ruffat
Pradox
Jacqueline
Chiméne
Chapout
Girardot
Legrand
Massy-Blon...
Pailou
Lucette
Kezdetek
Magya...
A rak...
Szimü 3...
Bir...
Ferencz gróf...
László gróf...
Emma grófné...
Minály gróf...
Fá...
szabadalm...
ludt...
füző...
H...
Heiserke...
R...
Beim Ein...
RÉTHY-B...
Preis 1 Scha...
Sch...
Budape...
Női bund...
muffok,
Méret ut...
Zur...
Üpp...
Die Kunst...
Busen zu erzie...
Leichte, dis...
ungefähr zwei...
Der Preis...
anweisung ist...
Postanweisung...
J. Ratié, A...
Depositaire für...
Apotheker, Kirá...
Heil der Kra...
Jede Leseri...
interessante He...
sens“, welches

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 1. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 25

Vigszínház.

Piktorok.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Rivoire André és Miranda Yves. Fordította: Salgó Ernő. Maclair, festő Góth Noémi Haraszthy Madeleine Ruffat Pradoux Jacqueline Chiméne Chapont Tapolczay Poupion Girardot Legrand Massy-Bloch Paillou Lucette
Kezdete fél 8 órakor.

Magyar színház.

A rablólovag
Színmű 3 felvonásban. Irta: Bíró Lajos.
Ferencz gróf Törzs
László gróf Sebesyén
Emma grófnő Haraszi
Minály gróf Réthey

Margit grófnő Forrai
Stefi gróf Z. Molnár
Viktor gróf Tarnai
Kezdete fél 8 órakor.

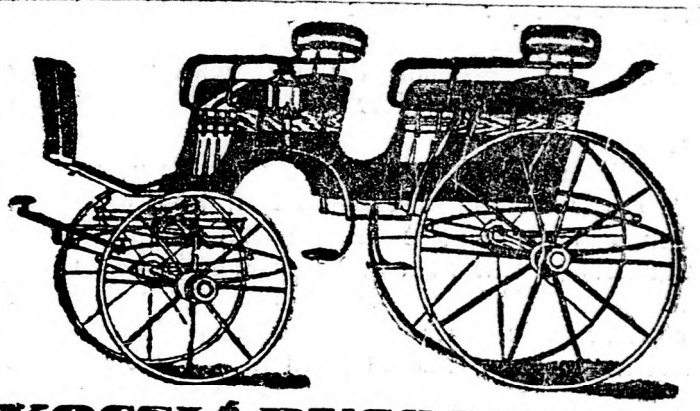
Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körút 31.
Telephon 110-22.
Heute, Abends 8 Uhr, aller-
erstklassige Theater- u. Variété-
vorstellung. **Das unüber-
treffliche Oktober-Pro-
gramm.** Kurzes Gastspiel des
weltberühmten Kino-Schauspi-
lers Nik Winter mit seiner
Gesellschaft in dem Sensa-
tionsstück „Nik Winter in
Apachenhänden“, Alice Carwer
& Co., Scharfschützen, The 3
Renards, die Könige der Luft,
H. Blank, mit seinen sprechen-
den Puppen, Les Soeurs
Dratir akrobatisches Tanz-
trio, **Balzar**, kom. Manipula-
tor, Hermine K. Solti, „Pesti
futár“, hum. Szenen von Alex.
Nádas, „Der vornehme
Fremde“, Pariser Posse, Ilona
Szász, „Lopotte“, Operette, Eugen
Virágh, Fred St. Onge & Miss
Estee, Mlle. **Hildegard** und
die übrigen Attraktionen.

RÓZSA SZÜCS
aruháza
Andrássy ut
33.

Kérjen divattárgyat!

11 illustrierte
ZEITSCHRIFTEN
im Leih-
abonnement **22** Heller, **32** Heller wöchent-
lich und höher.
Verlangen Sie
Prospekt!
ENGELSMANN'S
Erster Budapester Lesezirkel
Eötvös-u. 37c. Telefon: 98-22.



KOCSIÁRUCSARNO
monarchia legnagyobb kocsiraktára.
BUDAPEST, IX., Köztelek-utca 4. ÁRJIGYZÉK INGYEN

Fájóslábuak visel-
jének
szabadalmazott
Egyedül készítőik
ludtálp- Székely és Társa
fűzőt. ortopédicpő készítőik Budapest.
Az Orsz. Munkásb. Pénztár, a bpesti ker.
Munkásb. Pénztár, a m. kir. államv. betegs.
pénztár, a csász. kir. szab. déli vasút és a
Ferencz József kereskedelm. körház szállítója
Museum-
körút **9.**
Kérjen ismertetőt.

HUSTEN
Heiserkeit und Katarrh beseitigen am besten
Réthy-Pemete-Bonbons
Beim Einkaufen verlange man ausdrücklich
RÉTHY-BONBONS, da es viele nichtsnutzige
Nachahmungen gibt.
Preis 1 Schachtel 60 Heller. Grosse Schachtel 1 Krone.
Überall käuflich.

Schwartz Márton
szücsmester
Budapest, Károly-körút 17, emeleten.
Női bundák, szörme-paletók, garniturák,
muffok, ruhaprémek dus választékban.
Méret utáni rendelések és átalakítások
Zur Erlangung
eines
Üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der That die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.
Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da gänzlich frei von Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.
Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten.
Der Preis einer Flasche **Pilules Orientales** mit Gebrauchs anweisung ist Kr. 6.45 bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder Kr. 6.75 bei Sendung unter Nachnahme.
J. Ratié, Apotheker, 5, Passage Verdeau, Paris. Alleinige Depositeure für Österreich-Ungarn: **Budapest, J. v. Török**, Apotheker, Király-utca 12; **Wien, Apotheke zur „Maria Heil der Kranken“**, XII., Teichbackergasse 5.
Jede Leserin sollte sich von Herrn Josef v. Török das sehr interessante Heftchen „Über die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

STERNBERG
ÁRMIN és TESTVÉRE
CS. ÉS KIR. UDVARI
HANGSZER-GYÁR
TELEFON
23-28
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 60
KEPES ARJEGYZEKET ~
MINDENNEMU HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN,
~ KIVÁNATRA INGYEN ÉS BÉRMENŦVE ~

Kaufen Sie kein Klavier!
bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle
des Lieferanten der königl. Musik-Akademie
Michael Reményi
Budapest, Király-u. 58 und 60
besucht haben.
Grosse Auswahl der besten Wie-
ner und Ausländer KLAVIERE,
PIANINOS und HARMONIUM.
20 Kronen monatliche
Ratenzahlungen
auch gestattet.
Preislisten u. Prosp. gratis.

Newyorker „Germania“
Lebensversicherungs-Gesellschaft.
General-Representanz für UNGARN:
BUDAPEST
VIII., JÓZSEF-KÖRUT Nr. 9.
Versicherungen in Kraft Ende 1911
K 648 Millionen
Aktiva Ende 1911
K 231 Millionen
Hauptagenturen
werden in den grösseren Städten Ungarns errichtet.
Nach 1jährigem Versicherungsbe-
stande: Jährlicher Dividendenbezug.
Vollständige Unanfechtbarkeit. Unbe-
schränkte Reisefreiheit ohne Extraprämie.
Nach 3jährigem Versicherungsbe-
stande bleibt die Versicherung
auch ohne weitere Prämienzah-
lung in Kraft u. z. automatisch, unter
entsprechender Reduktion der Versiche-
rungssumme für Ab- u. Erlebensfall,
oder auf Wunsch für die volle Versi-
cherungssumme auf den Todes-
fall.
Beispiel:
Alter 30 Jahre. Ab- u. Erlebens-
versicherung. Dauer 20 Jahre. Ver-
sicherung K 10.000. Einzahlung im 1-ten
Jahre K 488.50. Vom 2-ten Jahre ab er-
mässigt sich die Einzahlung um die
alljährlich steigende Dividende.
Stellt der Versicherte nach 4 Jahren
die Prämienzahlung ein, wird, falls sein Tod
während der nächsten 16 Jahre eintre-
ten sollte, die Versicherungssumme per
K 10,000 abzugsfrei ausbezahlt.
Ausserordentliche Vortheile.
Unübertreffliche Regelmässigkeiten.

KOHLE und KOKS für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und
Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhren u. Säcken
bei **JAKOB SALAMON & Co.**, Budapest, V., Erzsébet-tér 19. szám.
Telephon Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99.

Eine Märtyrerin der Krone.

Madrid, Ende September.

Unwillkürlich wenden sich in diesem Augenblick die Augen der Mitwelt wieder der Herrscherin zu, die durch eine Reihe von Jahren die Geschichte Spaniens leitete und jetzt von neuem, durch den plötzlich erfolgten Tod ihrer Tochter Maria Theresia so grausam betroffen wurde.

Niemand hätte es in der Zeit, als sie noch an der Seite des lebenslustigen Alphons XII. lebte, vermuten können, daß sie befähigt sein würde, die Regierung selbstständig zu leiten. In dem Prager Stift, dessen Abtissin sie war, bis Alphons sie auf den Thron Spaniens erhob, war sie in keiner Weise für ihre schwierige Mission vorbereitet worden.

Alphons XII. war kein treuer Ehegatte, im Gegenteil, er hatte alle möglichen Liebschaften und Verhältnisse. Der schönen Schauspielerin Helena Sanz schenkte er bedeutende Summen und sie ihm mehrere Kinder, die noch heute leben.

Schloße zu La Granje ihren Gemahl mit der schönen Tochter des Verwalters, und in ihrer Würde als Gattin und Königin gekränkt, packte sie ihre Koffer und reiste ab nach Wien, um sich scheiden zu lassen.

Beim Tode des Königs Alphons XII. war kein männlicher Thronerbe vorhanden, und die Carlisten faßten die Hoffnung, daß die sogenannte legitime Dynastie nun bald wieder auf den Thron kommen werde. Die königliche Witwe aber befand sich in gesegneten Umständen und brachte sechs Monate später einen Knaben, den heutigen König Alphons XIII. zur Welt.

Im Jahre 1902 war der königlichen Dulderin die Freude beschieden, ihren 16jährigen Sohn, der auf Grund der spanischen Verfassung die Volljährigkeit erreicht hatte, den Thron besteigen zu sehen. Die Krönungsfeierlichkeiten wären aber beinahe durch einen Anschlag, der rechtzeitig vereitelt werden konnte, getrübt worden.

Das französische Kastell.

Roman von Julius Krudy.

Ein Adjeljuden war Sindbad's einzige Antwort. Er trotzte stumm neben dem — die Grüße der Polizisten in Coibenz haltenden — Stephan einher.

Trotz alledem war er in innerster Seele sehr besorgt, daß der Tiger doch irgend etwas Unangenehmes über Georgine in seinem Matle bringen könnte.

Als er oben in seinem Zimmer angelangt war, bereute er seine übereilten Worte aber bereits aufrichtig. Einen Moment lang grübelte er darüber nach, ob es nicht geschiedter wäre, Stánczy zurückzurufen, seinen Worten eine andere Deutung zu geben, dann aber beruhigte er sich bei dem Gedanken, daß der wackerer Stephan bis zum Morgen ohnehin sämtliche Ereignisse dieser Nacht vergessen haben wird.

Stephan Stánczy aber hatte die recht komische Natur, daß er Alles in der Welt vergaß, nur einzig und allein das nicht, was er ruhig lieber vergessen sollte. Sindbad konnte denn auch schon nach einigen Tagen ganz deutlich wahrnehmen, daß die Leute in der Stadt ihm hie und da recht sonderbare Blicke zuwerfen. Aus den Geschäften eilen ihm die Menschen nach, und die Damen der Stadt, die ihn ja doch schon oft gesehen hatten, ließen ihre Augen lange auf ihm ruhen, als ob sie plötzlich etwas ganz Außer-

ordentliches an ihm bemerkt hätten. Und eines schönen Nachmittags fand er Georgine wieder einmal mit geröteten Augen, als ob sie soeben geweint hätte.

— Nicht wahr, ich habe Sie ja doch gebeten, Mariette ein wenig den Hof zu machen? Warum thun Sie es denn nicht?

Ein leises Lächeln huschte über Sindbad's Züge. — Gnädige Frau, Sie selber wissen ja doch am besten, warum ich es nicht thun kann.

Sie schaute ihm lange, warm und innig in die Augen: — Sie sind ein seltsamer Mensch, sagte sie leise, Sie hätten ja deshalb auch fernerhin keine Aenderung in Ihren Gefühlen eintreten lassen müssen...

— Ich habe das keiner Menschenseele gegenüber behauptet, sagte Sindbad. (In Wahrheit hatte er bis dahin noch gar nicht an eine Heirat gedacht, er pflegte niemals daran zu denken, wenn er sich um schöne Frauen herum bewegte.)

— Na sehen Sie, rief Georgine, erleichtert und wieder heiter geworden, aus, ich würde ja ohnehin doch niemals mehr heiraten! Sie sind nur mein Freund, mein guter Freund...

Sie streckte die Hand aus und bot Sindbad die Stirne, die weiße, wolkenlose, mädchenhaft reine Stirne zum Kusse.

Der Geschnack und der Duft dieses Kusses diente Sindbad eine gute Weile lang zum Troste, dennoch hätte er Stephan Stánczy ganz gehörig gebeutelt, wenn er ihm in den Weg gekommen wäre.

Der plötzlich erfolgte Tod ihrer zweiten Tochter hat Maria Christine derart niedergedrückt, daß man für ihr eigenes Leben fürchtete. An der Bahre der Infantin faß sie wie versteinert und wachte nur von Zeit zu Zeit auf, um den Eintretenden mit abwehrender Gebärde zuzuflüstern: „Still, still, meine Theresia schläft, bitte, nicht zu stören.“

Allerlei.

(Die Silberschätze der russischen Czarenpaläste.)

Einzelne Paläste Petersburgs, wie das Winter-, das Anitschkoff-Palais und der Palaß in Gatschina enthalten sehr werthvolle und künstlerisch ausgeführte Schätze. Dieser Tage ist nun ein Prachtwerk des Hofmarschallamts des kaiserlichen Hofes unter dem Titel „Silberschätze des Hofes Sr. Majestät“ erschienen, dessen Text von Baron Fölkerjahn, dem Rufos der Abtheilung der Gremitage, stammt und eine Reihe zum ersten Male systematisch zusammengefaßter Angaben über das russische Silberschmiedehandwerk und die Silberschätze der kaiserlichen Paläste enthält.

In der darauffolgenden Nacht aber schreckte Stephan Stánczy — ganz außer sich — Sindbad auf, der in seinem Zimmer im französischen Kastell in tiefem Schlafe lag.

Sindbad hatte sehr fest und gut geschlafen, war also sehr ärgerlich, daß man ihn aufweckte.

Er schrie denn auch den in der Thüre seines Empfangszimmers stehenden alten Portier rauh an: — Wie konnten Sie es nur wagen, diesen Menschen zu mir hereinzulassen?!

— Bitte ergebenst, dieser Herr behauptete, er sei von der Polizei! entgegnete der Portier.

— Verzeihe, keuchte Stephan Stánczy, ich wollte aber um jeden Preis mit Dir reden. Es ist der größte, der sensationellste Fall passiert, den es überhaupt in der ganzen Welt geben konnte. Der Verstand bleibt ja dem Menschen darüber stehen!... Bitte, schicke den Portier fort...

Der Portier zog die Thür hinter sich zu, und Sindbad unterwarf Stánczy einem recht gründlichen Augenschein: dieser war vollkommen nüchtern, und so wie er sich ein wenig beschwichtig hatte, trug er in ziemlich verständlicher Form, soweit Stephan dazu eben im Stande war, das Folgende vor: Herr Stánczy war eben im Begriffe, sich zu den Kadeten des „Gircarnok“ zu begeben, die sich bereits in der „Malve“ versammelt hatten, um, obgleich er eigentlich keine Ermächtigung dazu besaß, „die Jungens ein wenig zu bearbeiten“ — ist es ja doch nicht immer gebräuchlich, einen Menschen direkt um eine Gefälligkeit zu bitten, man kann dies auch indirekt thun —, und da hatte sein Weg ihn an dem Haupte des Doktors Corvinus vorbeigeführt, der sich Börsendifferenzen halber aus der Stadt geflüchtet hatte.

wunde das zu gleichermaßen lität m itehen. Augsb vertretet schägen gefest oder 3 Goldsch Gold- in aus. Al e befinde einigen Frankr ausbra die an hatte f mit de Befise man m entwic nach B die Lag ihn ru theren „Erfie als „M zunehm gefürzt Spisel allein ipäter Albert, nicht w „Gaulo Hungers nimmt ihrem von Ja sie hat e glücht, nur in sind. I französ England Fremde ment de und er nalen G lich auf Franzoie rührung das ist d schwe, n würdiger tur ist. E ein blend söfin dar durch die stehenden obwohl gegen ihn der Stadt vom Him Das In Mächt da Beamten lich, — un feiner grö gewesen, Schreibtij seine San kein Scher auch sofort sehr gut gelang es zu erhalte besten sein Fesseln led dufte, bis verechte F ländischen bewegen, e Defraudat Titel zu e Haupt nung der Sindbad c Menschen kunft in de versprochen kritisieren rullebe...

wunderbarer Schönheit ist ein Salzfaß dieses Meisters, das zwei Amoretten an einem Dreifuß darstellt. Dergleichen sind die besten englischen Silberarbeiten in herrlichen silbernen Tafeldecken vertreten, die an Originalität und Schönheit den französischen Sachen nicht nachstehen. Die berühmten Gold- und Silberbeschneidemeister Augsburgs und Nürnbergs sind mit wahren Prunkstücken vertreten. Selbstredend handelt es sich bei diesen Silberarbeiten nur um Sachen, die theilweise außer Gebrauch gesetzt worden sind oder die nur höchst selten als Schmuck- oder Zierstücke Verwendung finden. Der Silber- und Goldschmied des Czaren Nikolai ist so bedeutend, daß Gold- und Silberverarbeitungen für die größten Hofgesellschaften in ausreichender Menge vorhanden sind.

(Das Ende eines „Erlöser“.) Marcellin Albert, der „Erlöser“ der Winger der Champagne, befindet sich im größten Glend. Man weiß, daß vor einigen Jahren während der Weinkrise im südlichen Frankreich große, fast an Revolution grenzende Unruhen ausbrachen, und daß ganze Regimenter sich weigerten, die aufreißerischen Weinbergbesitzer anzugreifen. Damals hatte sich unter den Wingern ein Mann erhoben, der mit dem Feuer eines Apostels den Kreuzzug gegen die Besitzenden predigte. Das war Marcellin Albert, den man wegen des Eisens, den er bei seiner Propaganda entwickelte, den „Erlöser“ nannte. Er war kühn genug, nach Paris zu gehen, um im Ministerium des Innern die Lage der Winger zu erklären, und Clemenceau hörte ihn ruhig an und rief ihm, nach dem Süden zurückzukehren und dort Ruhe und Frieden zu predigen. Der „Erlöser“ war aber schwach genug, von dem Minister als „Reiseentschädigung“ einen Hundert-Francschein anzunehmen. Dieses Geld hat den Mann ins Verderben gestürzt: die Rebellen verdächtigten ihn, nannten ihn Spitzel und zogen sich von ihm zurück, so daß er bald allein und verlassen war. Und während die Aufreißer später wieder zu Wohlstand gelangten, konnte Marcellin Albert, dem kein Mensch beistehen wollte, sein Vermögen nicht wieder aufbauen. Nun befindet er sich, wie der „Gaulois“ meldet, in solcher Noth, daß er beinahe Hungers stirbt.

(Eine Ehrenrettung der Französin) unternimmt in temperamentvoller Weise Claire de Pray in ihrem soeben in London erschienenen Buch „Frankreich von Innen“. Sie ist selbst eine Tochter Galliens, aber sie hat lange in England gelebt und schreibt ihr Buch englisch, um allerlei Vorurtheile zu zerstören, die nicht nur in Albion, sondern auch sonst vielfach vorhanden sind. Was sie von der oberflächlichen Kenntniß des französischen Familienlebens und der Französin bei den Engländern sagt, das gilt auch für die Deutschen. Der Fremde sieht in Paris das große Vergnügungsetablisement der Welt, in dem er sich vor Allem amüsiren will, und er schließt von den epotischen, durchaus internationalen Gestalten, die ihm hier entgegentreten, sehr fälschlich auf die französische Frauenwelt. In das Heim des Franzosen einzudringen, in einer engen, intimen Beziehung mit ihm innerhalb seiner vier Wände zu leben, das ist deshalb für den Fremden so außerordentlich schwer, weil der Franzose trotz seiner äußeren Lebenswürdigkeit in Grunde eine sich streng absondernde Natur ist. So bietet sich denn dem Besucher von Seinebabel ein blendendes und durchaus trügerisches Bild der Französin dar; er erfährt höchstens etwas über jene eleganten

Kreise, die die Gesellschaft ausmachen und die nichts spezifisch Nationales an sich haben. Alles, was von den französischen Ehebruchsstücken und frivolsten Romanen zu uns kommt, das schildert nur diesen engen Ausschnitt, der nicht einmal das Leben von Paris, geschweige denn das von Frankreich darstellt. In Wahrheit ist die Französin um nichts defakenter oder leichtsinniger als die Engländerin oder die Deutsche. Die Französin ist vor Allem Mutter, und nach den ersten kurzen Monaten der Heirath nimmt die Mutterliebe den größten Theil des Gefühls für sich in Anspruch, das sie früher für den Gatten hatte. Der Franzose ist im Herzen immer ein pathetisches großes Kind, was die Französin sehr wohl weiß. Von frühesten Jugend an ist er ein Mütterchöndchen; sein Herz ist ganz Zärtlichkeit für Mama, und wenn er sie verliert, so kann man wohl sagen, daß er wie ein verlassenes Kind ist und Mutterliebe sucht in den Herzen des Gwigweiblichen. Durch diese höchste mütterliche Zärtlichkeit beherrscht die Französin ihren Mann, den sie als ihr ältestes Kind behandelt, erzieht und leitet. In keinem Alter ist eine Französin dem Manne wirklich unterthan, angenommen wenn sie den Anschein erwecken will, sie sei es. Auch wenn sie eine alte Frau geworden ist, wendet sie sich nicht um Rath an ihre Söhne, wie so manche Engländerin, sondern stets kommen in allen Lebenslagen die Kinder zu ihr und sie bleibt der leitende Geist für die, die sie immer noch ihre „Kleinen“ nennt. Die Französin spielt eine solche Rolle in ihrer Familie und im sozialen Leben ihres Landes, weil nach der Ansicht der Verfasserin die charakteristischsten Merkmale des gesammten Volkscharakters im heutigen Frankreich weiblich sind. Den feinen Geschmack, die genügsamen Lebensformen, Sparsamkeit und praktischen Blick — all das hat der moderne Franzose von der Frau gelernt. Frankreich ist vor Allem das Land der Frauen, wie es unter den Völkern das weiblichste Volk der Welt ist.

(Das Modell im Jesuitenkloster.) Ganz Rom lacht über ein Abenteuer à la Vocacio, das sich vorgestern im alten Jesuitenkloster in der Via Repetta abgespielt hat. Dort befinden sich im ersten Stockwerk die Redaktionsräume des Jesuitenorgans „Civiltà Cattolica“. Im zweiten Stockwerk hat der spanische Maler G. Allego sein Atelier. Als vorgestern die Jesuitenpatres an ihren Schreibtischen saßen, öffnete sich plötzlich die Decke und ein allerliebste junges Mädchen fiel in defolletirtem Zustand vom Himmel. Leider war dies liebliche Geschöpf des Himmels oder auch der Hölle mit einigen Hindernissen verknüpft. Es handelte sich nämlich um das Modell des spanischen Malers, unter dessen leichtem Füßchen unbegreiflicherweise der morische Fußboden des Ateliers geborsten war, und das dann im Verein mit allerlei Ateliergerümpel und Schutt den Mönchen auf den Kopf fiel. Nachdem die Patres sich vom ersten Schrecken erholt hatten, zogen sie das Mädchen unter dem Schutt hervor und brachten es, da es sich bei dem Sturz einige Konfusionen zugezogen hatte, ins Spital. Noch nie hat wohl ein Jesuitenkloster einen so angenehmen Besuch aus den Lüften erhalten!

(Vom lustigen John Bull.) Im Raucher-*coupé*: Der ältere Herr, sehr gönnerhaft und herablassend: „Junger Herr, gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen: in zehn Fällen von Zungenlähmung sind neun ausschließlich auf das Rauchen zurückzuführen.“ Der jüngere Herr, mit höflicher Dankbarkeit: „Ja, mein Herr,

gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen: in zehn Fällen von gebrochenem Nasenbein sind neun ausschließlich darauf zurückzuführen, daß der Patient die Gewohnheit hatte, sich nicht nur um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern.“ — Das genügt. „So haben Sie also Ihre Verlobniß mit Miß Smart gelöst?“ fragt der zudringliche Bekannte. „Nein, ich habe es nicht gelöst.“ „Ach, dann wurde es also von ihrer Seite gelöst?“ „Nein.“ „Ja, aber die Verlobung ist doch gelöst?“ „Allerdings, sie erzählte mir, wie hoch ihre jährliche Schneiderrechnung ist und ich erzählte ihr, wie hoch mein Einkommen ist. Und dann schwiegen wir und Alles war friedlich erledigt.“

(Das größte Geschäftshaus der Welt) wird das in Newyork, Broadway 120, zu errichtende Gebäude sein. Bis im Januar dieses Jahres erhob sich dort das gewaltige Gebäude der Equitable-Lebensversicherung, das damals niederbrannte. Dieser Tage ist das Terrain für 60 Millionen Kronen verkauft worden, ein Betrag, der in Newyork für billig gehalten wird. Auf dem Grundstück soll nun ein 36 Stockwerke hoher Wolkenkratzer errichtet werden, für dessen Bau 70 Millionen ausgemorfen sind, und der schon im Mai 1914 seiner Bestimmung übergeben werden soll. In seiner Höhe wird ja der neue „craper“ dem vor der Vollendung stehenden Woolworth-Thurm nicht gleichkommen, wohl aber wird er das größte Geschäftshaus der Welt darstellen. Im Parterre sind prachtvolle Arkaden mit großen Läden und breiten, marmornen Treppenhäusern vorgezogen; die Entwurfs- zur Fagade, deren Einzelformen Renaissance-Motive behandeln, sollen ein bemerkenswerthes Streben zur Einfachheit zeigen; als Material wird Marmor, Basalt, Terracotta und Eisen verwendet.

(Die Dalai Lama-Briefmarke.) Die große internationale Briefmarkenausstellung, die im Oktober in London stattfindet, wird zum ersten Mal eine besondere Seltenheit zeigen: die erste für den Dalai Lama von Tibet gedruckte Briefmarke. Die sehr mangelhaft gedruckte Briefmarke ist purpurroth und eine ungehörig und grobe Kopie des Ornaments und der Anordnung der indischen 1 Anna-Marke. Sie trägt die Inschrift „Tibetanische Post“ in englischer und tibetanischer Sprache und dann noch in tibetanischer Schriftzeichen die Worte: „Tibetanische Regierungsbriefmarke. Ein Anna.“

(Der neue Lordmayor von London.) In der Guildhall wurde Samstag der Lordmayor für London für das nächste Jahr mit dem alten Ceremoniel gewählt. Der rangälteste Alderman Sir David Burnett wurde ohne Widerspruch für die Würde an-
ersehen. Er ist in der Korporation der City, die ihn heute zu ihrem neuen Chef machte, seit vierundzwanzig Jahren und hat sehr wichtige Aemter bekleidet. Er war unter Anderem Vorsitzender der Hafenamitätsbehörde zur Zeit, als die Cholera in Europa wüthete. Burnett ist ein streng konservativer Mann.

(Erziehung durch Beispiel.) Der Kommandant eines Kriegsschiffes „staucht“ an einem sehr hümmichen Tage, auf hoher See, einen seiner jungen Offiziere, weil er Handschuhe trägt, deren Reinlichkeit zweifelhaft ist. Der Lieutenant versucht sich zu entschuldigen; bei dem bösen Wetter sei die Mannschafft so angestrengt worden, daß er seinem Burjchen nicht habe zumuthen wollen, noch Handschuhe zu waschen. Schweigend zieht der Alte ein blendend weißes Paar Handschuhe aus der Tasche: „Da, nehmen Sie diese. Ich habe sie mir selbst gewaschen.“

durch diesen im Nuße eines menschenscheuen Mannes stehenden Doktor sehr empfindlich geschädigt wurde, obwohl diese gewisse hochverehrte Dame keine Anzeige gegen ihn erstattet hatte — sie, die jeder Mensch in der Stadt für die allerschönste Frau, für einen direkt vom Himmel herabgestiegenen Engel erklärt.

Das Haus des Doktors war erleuchtet. In ihm — Stephan — sei plötzlich mit aller Macht das Pflichtgefühl des offiziellen städtischen Beamten erwacht, — denn das bin ich ja doch schließlich, — und so hätte er durch das Fenster gespäht. Zu seiner größten Ueberraschung sei es Doktor Corvinus gewesen, den er in seinem Zimmer, an seinem Schreibtische sitzen sah, ja, er hatte sogar wie immer seine Sammtkappe auf dem Kopfe. Das ist doch schon kein Scherz mehr, dachte Stanczy. Ich eilte denn auch sofort zur Polizei, wo man mich als Amtsperson sehr gut kennt und durch ein paar kleinere Lügen gelang es mir denn auch, zwei Schutzleute zugewiesen zu erhalten. Stephan glaubte nämlich, es werde am besten sein, den Doktor bis zum nächsten Tage in Fesseln legen zu lassen, damit er solange nicht verdurste, bis es Sindbad gelungen wäre, jene hochverehrte Fee, die in kurzer Zeit der Stern der ungarländischen Schauspielkunst werden wird, dazu zu bewegen, eine Anzeige gegen Doktor Corvinus wegen Defraudation, Raub oder unter irgend einem anderen Titel zu erlassen.

Hauptsächlich aber ist die ganze Sache auf Rechnung der freundlichen Gefühle zu setzen, die er für Sindbad empfindet, hätte er ja doch keinem anderen Menschen zuliebe die gewohnte gesellige Zusammenkunft in der „Malve“ versäumt, da Herr Brómy ihm versprochen hat, seine neuesten Gedichte zu lesen, zu kritisiren und zu veröffentlichen... keinem Doktor zuliebe... wiederholte unser Stephan.

Die Schutzleute drangen demnach gewaltsam in das Haus ein, durchforschten dasselbe vom Keller bis zum Boden, fanden aber außer der tauben Haushälterin des Doktors kein Lebewesen in dem Hause.

— Du unglückseliger Narr! schrie Sindbad auf.
— Uebrigens! jagte Stephan Stanczy, aufspringend, lassen wir die Kritik bis zum Ende des Beses! Sehr leicht möglich, daß der Anfang schwach ist, reservirt sich ja auch der Dichter oft seine olympische Kraft für die letzten wirkungsvollsten Zeilen. In der Schreibtischlade des Doktors fand ich das Telegramm, das ich das Glück hatte, unbemerkt in die Tasche stecken zu können.

Dabei drückte er Sindbad das Telegramm in die Hand, obchon dieser sich ganz bedenklich mit dem Gedanken trug, Stephan zusammen mit der Depesche aus der Stube zu werfen.

— Lies nur, ermutigte Stanczy den Andern. Wenn einer in dieser Affaire sündig ist, so bin ich es. Das Telegramm war in Alexandrien aufgegeben worden. Sein Inhalt war der folgende:

„Danke für Verständigung. Habe Alles mit Advokaten geordnet. F. P.“

In Gedanken versunken, starrte Sindbad vor sich hin.

— Du mußt sehr wohl wissen, wer dieser F. P. ist. Ich bin nur ein armer Volksliederdichter, und ich habe es doch errathen. Der Doktor ist ein elender Spion, den man zur Zeit der Revolution auf den ersten besten Baum aufgefknüpft hätte. Er verräth dem auf einer Seereise begriffenen Pálházi jeden Schritt der beiden Frauen.

— Du bist ein einfältiger Hampelmann! knurrte Sindbad. Mich geht die ganze Sache nichts an. Und jetzt geh, laß mich allein.

Mit wie enttäuschten, verbittertem Gesam Stephan

das französische Kastell verließ, das könnte nur ein sich auf Seelenanalysen verstehender Autor beschreiben.

Lange Zeit hindurch vermochte Sindbad nicht wieder einzuschlafen. Er mußte unaufhörlich an das Telegramm denken. Die Sache scheint so zu stehen, daß Dr. Corvinus Pálházi geschrieben hatte, daß die Damen im alten Hause zugrunde gegangen waren, er möge ihnen daher helfen. Dafür würde ja der komische Wunderdoktor schließlich noch gar Dank verdienen, wenn Sindbad sich nämlich irgendwie für ihn erwärmen könnte. Am nächsten Tage jedoch dachte Sindbad auch nicht mehr einen Moment an Doktor Corvinus, denn auf der Straße, an den Anschlagssäulen, an dem Vorder- und Hintertore des Theaters waren die grünen Theaterzettel erschienen. „Romeo und Julia von Shakespeare“, Romeo — Kiszalvi, Julia — **. Die „Ortstrompeten“ aber, in denen die Journalisten das ausgezeichnete und sensationelle Auftreten so umständlich beschrieben, als wäre es wahrhaftig ein Landesereigniß, laß Sindbad in der Konditorei hinter dem Vorhang versteckt unzählige Male. Die „Mihilisten“ schrieben ausführlich über die Schönheit, die Feinheit, das Talent der Frau **. Einzig und allein der strenge Lenky machte die Bemerkung: „Wir wollen es ja recht gerne zugeben, daß es für den Direktor eine billigere und einträglichere Aufgabe sei, eine große Dame aus dem besten Kreise der Gesellschaft, die im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, auf seiner Bühne auftreten zu lassen, nichtsdestoweniger gibt es doch Mehrere, die da wünschen, ein- oder das anderemal auch eine der bekannten Künstlerinnen des Landes, wie zum Beispiel die Jákai, die Márkus, Magda Pálházi (von der Gesellschaft in Komárom) im Kastell zu genießen. Bis dat, qui cito dat.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 1. Oktober 1912.

Neues Pester Journal

Seite 28

Budapesti színház.

A régi Pest.
Operett 3 felvonásban. Irta: Kádelburg Gusztáv és Wilhelm Gyula. Zenéjét szerzette Lan-
ner József.
Putzing gróf Szabolcs
Plulomene, a huga Szatmáriné
Felicita László
Seespitz báró Aidory
Lina Küry
Bogozó Péter Ferenczy
Sátor Ferkó Fekete
Stöchl Szatmár
Próhászka Vince Fenyvesy
Kezdete fél 8 órakor.

OMNIA

mozgóképpalota. Bejárat
VIII. ker., József-körút 31.
Telefon 120-40.
Testvérek.
Elekték 3 felvonásban.

Aszemély-leírás
Társadalmi színmű, színes mű-
film. Ezenkívül több kitűnő vig-
játék, természet utáni felvétel
és aktualitások.
A folytatálagos előadások dél-
után 5 órakor.

Király színház.

Limonádé ezredes-
Énekes vígjáték 3 felvonásban.
Írták: Lipschitz és Horst, ma-
gyarosította: Harsányi Zsolt.
Gr. Szentmarjai Rátkai
Lenke Perczel S.
Margit Bethlen
Von Plautz Hajnal
György Király
Kelemen Ligeti
Teréz Soós
Kati Lonczay
Kezdete fél 8 órakor.

OLYMPIA

Erzsébet-körút 26. szám.
Vornehmstes Etablissement für
kinematogr. Vorstellungen.
Ein Opfer des Turfes.
Dramatisches Schauspiel in 3
Akten.
Der Eilzug der Liebe.
Original franz. Posse.
Ferner gelangen mehrere origi-
nal Lustspiele u. prachtvollen
Naturaufnahmen zur Vorfüh-
rung. Fortsetzungsweise Vor-
stellungen von halb 6 bis nach
Mitternacht.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 2. Oktober, „A
mama“ (J.-Ab. 32.) Donnerstag, 3. Oktober, „Széchy Mária“
(J.-Ab. 33.) Freitag, 4. Oktober, zum ersten Male „No váljunk
el!“ (J.-Ab. 34.) Samstag, 5. Oktober, „No váljunk el!“ (J.-Ab.
35.) Sonntag, 6. Oktober, Nachm. „Rang és mód“, Abends „Az
ember tragédiája“ (Ab. susp.)
Repertoire des Festungstheaters. Mittwoch, 2. Oktober, „Az
erősebb“. Donnerstag, 3. Oktober, „A fogadás“.
Repertoire der Volksoper. Mittwoch, 2. Oktober, „Traviata“.
Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Oktober, „Tengerész-Kató“.
Samstag, 5. Oktober, „Rigoletto“. Sonntag, 6. Oktober, Nachm.
„A kornevilléi harangok“, Abends „Tengerész-Kató“.
Repertoire des Budapesti Theaters. Mittwoch, 2. Oktober,
inkl. Samstag, 5. Oktober, „A régi Pest“. Sonntag, 6.
Oktober, Nachm. „Sárga csikó“, Abends „A régi Pest“.
Repertoire des Lustspieltheaters. Mittwoch, 2. Oktober, „Erős
láncok“. Donnerstag, 3. Oktober, „Piktórok“. Freitag, 4.
Oktober, „Erős láncok“. Samstag, 5. Oktober, zum ersten
Male „Primrose kisasszony“. Sonntag, 6. Oktober, Nachm. „A
piktórok“, Abends „Primrose kisasszony“.
Repertoire des Königsstheaters. Mittwoch, 2. Oktober, bis
inkl. Samstag, 5. Oktober, „Limonádé-ezredes“. Sonntag, 6.
Oktober, Nachm. „János vitéz“, Abends „Limonádé-ezredes“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 2. Oktober,
„A szerencse fia“. Donnerstag, 3. Oktober, „Sárga lilium“.
Freitag, 4. Oktober, „A fraukfürdők“. Samstag, 5. Oktober,
„A szerencse fia“. Sonntag, 7. Oktober, Nachm. „Az apostol“,
Abends „A rablólovag“.

Költözés előtt!
az összes finom selyemárúk, csipkék, blouzok, jabotok stb.
mélyen leszállított áron árusítatnak. — A berendezés eladó.
LENGYEL, ideiglenes áruház a Gizella-téren.

Kardner Band
v. O. O. Kronen
Stataloge frei.
Dän Brüder
K. u. K. Hofkürschner.
Budapest, Dorotheagasse 11.

Zähne
und Gebisse nach
amerikan. Sys-
tem, ohne Gau-
men, Wurzelent-
fernung ist über-
flüssig, künstli-
cher Ausführung, von 3 Kronen auf-
wärts, unter Garantie. — Spezialist für
Goldkronen und Brücken.
DRUCKER JENŐ.
Zahntechni-
sches Atelier
VIII., Rákóczi-ut 17
(im Gebäude des Balaton-kávéház).

Meinl Gyula
Kaffee-Import A.G.
neue Filiale
IX. Ferencz-körút 38.

Grosser KONZERT u. BALLSAAL
mit geräumigen Nebenräumlichkeiten für
Konzerte, Bälle und Vorlesungen
zu vermieten. Dasselbst auch eine
Kegelbahn. Näheres im Sekretariatsbu-
reau d. Verbandes Reise- u. der Kaufleute Un-
garns, Budapest, VI. Bez., Gyár-utca Nr. 4.

KLAVIERE
Pianos, Harmoniums in je-
der Preislage auch auf Raten-
zahlung.
Ehall Márton
grosses Fabrikslager
Andrássy-ut 15.
Günstige
Zahlungsbedingungen.
Klaviere mit englischer Mechanik
und Orgelharmoniums lagernd.
Telephon 99-79.

Egy
ÜZLETHELYISÉG
v. 14-os nagy raktárral (ujjonnan épült házban)
Baross-utca 19. sz. alatt kiadó.

Női kalapformák
Friedmannál,
VI., Király-utca 8 sz.
udvarban
legolcsóbbak
Toll és virág nagy raktár.

Koestlin's Sire-Sire-Keks
in Tilpackung
immer resch

Koestlin's Keks.
feinste Marke.

Grosser Möbelverkauf
mit 25 Prozent billiger wie
überall. Es ist uns gelungen,
von vornehmen Tischler-
meistern ein Gelegenheits-
kauf, und dadurch sind wir
in der angenehmen Lage,
modernste Schlaf-, Speise-
Salon- und Herrenzimmer-
Einrichtungen, sowie ein-
zelne Möbelstücke 25 Per-
zent billiger zu verkaufen.
Varga Mihály és Társa,
Ung. Möbel-Industrie,
Budapest, Kristóf-tér 8.

Pensionat Maybaum
Internat für junge Mädchen-
guter Familien, die Wiener
Lehranstalten besuchen. Gedic-
gene mütterliche Aufsicht u.
Pflege. Beste Wohnverhältnis.
se. Französische u. engl. Kon-
versation, Musik. Beschränkte
Aufnahme.
Frau Dr. Maybaum
WIEN, XVIII.,
Gersthofstrasse 75.

ECHTE PERSER TEPPICHE
bei **N. & G. ZACCHIRI** Nfg.
Budapest, IV., Mária Valéria-utca 9.
in allen Dimensionen, bis zu den feinsten Sorten, in
grösster Auswahl, zu billigst festgesetzten Preisen.
Vom 1. März 1913 im neuerbauten Waarenhause Ecke Régiposta- und Aranykéz-utca.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwoölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk.** L. Polatschek Trafik, Festung.
- II. Bezirk.** Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a
- IV. Bezirk.** Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckermérgasse 14. + Frau Josef Tusk, Parisgasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.
- V. Bezirk.** Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorogasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.
- VI. Bezirk.** Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Brewer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Lona Ronczky Trafik, Andrassystr. 48. + Frau Rezsó Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 54. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rózsa Trafik, Theresienring 30. + Jenny Weitz, Trafik Szondy. 11. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.
- VII. Bezirk.** Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 25. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petris, Elisabethg. 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.
- VIII. Bezirk.** Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsing 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsing 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheater gasse 5.
- IX. Bezirk.** Franzensing 24, I. St. 4.
- X. Bezirk.** Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupost.
- Witwe Theres Deucht Zeitungsverzeichniss, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut. 80.
- Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux.

Gázhályo
és két villany-reklámlámpa olcsón eladó. Kertész-utca 50. vendéglő. 23854

Jagdgewehre
mit garantirt bester Schußleistung, darunter Ejector-Klute mit Spezial-Krupp (Paar-Garnitur), **Samerles Drillinge**, Winchester, Sjögren, Browning etc. sehr billig bei **Raddó**, Waffengeschäft, Egyetem-ter 5. 7907

Sparame Frauen
kaufen am besten im Feinbeschnittenen Waarenhause, Karlsring 9, im Hofe, wo wegen minimaler Geschäftskette außerordentliche Vortheile geboten werden. 7783

Sodawassermaschinen.
Sodawassermaschinen sind in bester Qualität und schönster Ausführung billig zu beziehen bei **Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezsó**, Budapest, VIII., Karpfensteingasse 24/G. 9073

Wertheimtaschen.
verschiedener Größen und Sorten, billig zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 9075

Schreibmaschinen.
gebraucht, gut und billig bei Glück, Liszt Ferencz-ter 18. 2488

Alte Delgemälde
sucht Sammler zu kaufen. Offerte unter Chiffre „Prodromo“ an die Expedition des Blattes. 23462

Moderne
Billardtische, Knetstempel, Mar-marische Weinpult, Bieraparat, Kaffeemaschine, Gasbausenrichtungen billig bei **Beis, Akaczia-utca 55.** 28881

Raffen.
Dokumentenschreibe, neuer, neu und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 23488

Büren, Fenster.
Eisenrouleaux, Glaswände, gebrauchte und neue, vermalen Hofmann & Steiner, Tiszakálmán-ter 4, jetzt nur bei Steiner Mór, Tihanyi, Tiszakálmán-ter 15. 23456

Fässer.
beste slavonische, in jeder Größe, neue und gebrauchte, botische, Weinwirtschaftsartikel allerbilligst bei **Ralnoth, Budapest, X., Kápolna-ter, Elektrizische Cindation.** Telefon 53-92. 23456

Nagy Andor, „Electra“ Zylinderfabrik.
Dob-utca 40, neben dem Klausál-ter. Gas- und elektrische Zylinder zu Fabrikpreisen. Modernste Ausführungen. Telefon 28-12. 23516

Obstbäume.
Zierbäume- und Rosenkataloge versendet gratis Weber's Baum-schule in Békásmegyér bei Budapest. 3809

Olyan mint az új!
Zalógházból kivallott brilliáns és aranyárak, valamint ezüst evésközök igen olcsó áron kaphatók. Fuchs Dávid utoda, Budapest, IV., Ráczy-utca 19. szám, I. em. 3813

Zuifer
Speisezimmer, 4armig 60 Kronen, Salon Sarmig 50 Kronen, aufmontirt in der Wohnung übergeben. Lázárgasse Drei. 3811

Falsi
iparvállalathoz kereskedelmít végzett és legalább egy évi gyakorlattal bíró fiatal ember, magyar-német levelező, ki a kettős könyvelést is érti, azonnali belépésre kerestetik. Kezdőfizetés 120 korona. Ajánlatok Lakos Iszó igazgatóhoz, Komáromba, küldendők. 10185

Ein Mann
oder Bürche werden gesucht. Papierfabrik, Dembinski-u. S. 23497

Vicirinen
oder Lehrling wird gesucht. Papierfabrik, Dembinski-u. S. 23498

Als Stütze
der Hausfrau wird ältere jüdische Mädchen gesucht. Offerte an **Daniel Dufek, Szenes, Pozsony megye.** 23442

Demolirung.
In Folge sofortiger und rascher Demolirung der Häuser VII. Bez. **Nyár-utca 25, 27,** ferner **VII., Klausál-utca 26 und 28,** verkaufe zu jedem annehmbaren Preise **Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine,** komplette, fast neue **Dachstühle** samt **Dip-pelboden,** prachtvolle nach innen aufgehende **Spiegel-scheibfenster** mit **Spinger-Rouleaux, Salon-, Klingen- und Kreuzstühle,** Pfeilersteine, **Cementplatten,** Desfen, Sparherde, Bretter, Latzen etc. Näheres auf obigen Demolirungsplätzen und bei **Kovács Lipót,** Demolirungsunternehmer, Materiallagerplatz: **IX. Buzsvi, Mester-utca 41** (Dandár-utca sarok). 2502

Wegen sofortiger Demolirung der Arbeiterhäuser VIII., Köztömöt-ut 19 und Alföld-utca 20, werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft: **Ia. Mauerziegel, Dachziegel, komplette Dachstühle, 10.000 Stück Bretter, fast neue Schuppen, Türen, Fenster, Pfostensteine, Keramikplatten** etc. Näheres an Demolirungsplätzen u. bei **Kovács Lipót,** Demolirungsunternehmer, Materiallagerplatz: **IX. Buzsvi, Mester-utca 41** (Dandár-utca sarok). 2502

Reißer
und schwarze **Reutzeusen** zu kaufen gesucht. Offerte unter „Reutzeue 463“ an die Exp. 23463

Gröhene
Partie Gaslyren und Gasluster, 1-5flammig, billig zu verkaufen. E. Gfster, Erzsebethfalva, Soroksári-utca 55. Telefon 34. 23488

Tróképek,
beraktározásból visszamaradt, valamint egy négyes új Arnhem szekrény minden áron eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 9077

Orvosi műszerek
teljes felszerelés, szekrényvel, új, olcsón eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 9080

Telefonszám
eladó. Erdeklődni lehet Teréz-körút 1, tőzsdé. 28884

Kofusfett,
WJ Hochprima, Finisflo-Boj-dole franco 750 Kronen, Kofus-butter 8 Kronen. Klein Csanó, Wien, Zrieldgasse 45b. 9084

Uj boroshordók
szlavoniai tölgyfából méreskelt áron kaphatók minden nagyságban **Fábán Eliás** kádár-üzletében, Erzsebethfalva, Soroksári-ut 44, saját házban. Telefon 47. 3865

Direktor Import
aus dem Orient. **Echte Perjer- und Smyrna-Terriché** in großer Auswahl für Budapest. Anwohner ohne Preisverhöhung auch auf **Warenabholung. Szé-nyegudvar, Budapest, Király-utca 82, im Hofe.** Senden diskreten Angefellten ins Haus. 3816

Colley-kutya,
valódi faj, jutányosan eladó, származása okmányokkal bizonyított. Bóvebét Nagy-korona-utca 19, házmeester-nél. 7014

Terriché,
Borhänge, einfacher und feinsten Ausführung, jaumend billig. Stoffpaplan 6,50, bessere Qualität 9.—, zusammenlegbares Eisenbett mit Matratzen Kronen 16.—. Preiscontant gratis und franco. **Neumann, körúti szénnyergáruháza, Erzsebeth-körút 16.** 9072

Unterricht
Reichsdeutsche
Erzieherin zu 2 größeren Kindern gesucht. Telefon 10-31. 28916

Deutsch
französisches Fräulein für sofort gesucht. Beschäftigung von Mittag bis 7 Uhr Abend bei zwei erwachsenen Kindern. Dob-utca 78, I. I. 3867

Deutsche
Bonne zu 2 Kindern gesucht. Adr. in der Exp. 28447

Deutsches
Fräulein, das Stunden gibt, kann sich zwischen 12-3 Uhr melden Erzsebeth-körút 42, III. 28911

Sprachschulle
„Progreß“, Kálmán-ter 8. Seite Lehrmethode für Sprachen. Ueber-zeugung. 4324

Erzieherinnen.
ungarische, deutsche, französische, englische Gouvernanten, Sprachen- und musikalisch, Bienen jeder Nationalität, Stundenlehrerinnen empfindlich und placirt gewöhnlich **Konije Szegő & Co.,** VI. Deisenbüggasse 22. Ungarische musikalische Erzieherinnen und deutsche Bonnet dringend gesucht. 9087

Helliche
deutsche Frau wünscht in feines Haus zu Kinder. Losoncz-utca 14, II. St., 8. 23481

Enche
deutsches Fräulein zu 2- und 4-jährigen Knaben. Löwenberger, Váci-körút 21. 23478

Deutsche
Fräulein gesucht für die Nachmittagsstunden zu zwei Kindern. Király-utca 93, III. 26. 7025

Deutsche.
einfache Bonne zu zwei Kindern wird aufgenommen. Biró, Török-utca 8. 23483

Fräulein
mit mehrgährigem Aufenthalt in London, gibt englische Stunden. Adresse: S. P., Király-utca 70, czukrázsda. 28885

Deutsche
Bonne zu einem Kinde gesucht in größerer Provinzialstadt, muß nähen verstehen. Vorzustellen zwischen 10-12 Uhr Vormittag Váci-utca 10, III. 19. 23520

Intelligentes
deutsches Fräulein zu zwei Kindern wird mit guter Bezahlung aufgenommen. Aréna-ut 62, I. 5. 28902

Deutschen
Sprachunterricht (Grammatik, Konversation, Literatur) ertheilt deutsches intel. Fräulein, Wiene-ner, Gest. Antáge V., Váci-ut 32, IV. 3. 23452

Ein deutsches
Fräulein wird für ein erwachsenes Mädchen ins Haus gesucht. Hand-arbeit erfordert. Klavierkenntniße bevorzugt. Adresse: Lipót-körút 32, IV. 15. Von 11 bis 4. 23484

Kinderfräulein
gesucht in besseres Haus. Nähen, häusliche Mithilfe erwünscht. Dorothy-utca 11, III. 11. 23490

Intelligente
deutsche Kindergärtnerin sucht Stelle. A. R., Nagymezo-utca 27, I. 5. 23485

Eine
intelligente Bonne sucht Stelle in besserem Haus. Diefelbe kann nähen und Kochen, hilft auch im häuslichen mit; geht auch zu kleinen Kindern. Lohn 40 Kr. Ansuchen: Krisztina-körút 1, Hausmeisterin. 28489

Reichsdeutsche
sucht Unterrichts- und Konversationstunden im Hause, auch Abends. Képipó-utca 6, II. 9. 28919

Fräulein
zu zwei größeren Kindern für Nachmittagsstunden gesucht. Steiner, Károly-körút 9, III. Siege, II. 36. 28915

Némethi
és magyarul beszélő közép-kori hölyg dölutára kerestetik kisleányomhoz. Székely-böröndös-nél, Rákóczi-ut 4, jelenkezni délelött 10-11 kö-zött.

Jenne
dame française distinguée, instruite, ebercheleçons (gram-maire, littérature, conversation) dans homes families. J. L., Ráday-utca 14, I. 9. 7013

Deutsches
Fräulein (Christin) für Nachmittags von 3-7 zu Schulkindern gesucht. Damjanich-utca 19, I. 5. 7023

Deutsche
mit französisch gesucht, ältere Französinen, deutsche, ungarische Bonnen empfindlich. Bureau **Salmi.** Nagymezo-utca 21. Telephon. 28888

Deutsches
Fräulein mit Jahreszeugniß wünscht Stelle zu zwei Kindern von 3-6 Jahren. Gest. An-träge erbeten unter Marie Wejfelh, Karwin, Schleien. 23459

Russische
Nurje. Vertischule 15 oder 10 Kronen. 9056

Deutsche
Bonne wird zu Kindern aufgenom-men. Auf, II., Margit-ropart 51. 7026

Möbel
Komplette Speisezimmer-Einrichtung, schöner Aus-führung, sammt Vorhänge, ferner **Herzertepich** 3x4 Meter, billig vertauscht. Sütö-utca 6, III. 1. Täglich von 10-4 Uhr. 2436

Möbel.
eigenes Erzeugniß. Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Engl. Leder garnituren. Amerikanische Schreibtische. Niejeauswahl in allelei Möbeln. Wittmayer & Komp., Möbelfabrikanten, An-rassy-ut 60. 8063

Möbel
per Kassa oder auf Zeit zinfrei bei günstigen Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1 Stone. **Bartók Parkas, Möbel-erbliffement für Woh-nungseinrichtungen und Brautausstattungen, VII., Király-utca 13, Gossz-dház, im Hofe.** 7784

Möbel.
neue und gebrauchte, einfache und feine Ausfühung, als Gegenüberstand allerbilligst nur bei **Steinberger Maad,** Teréz-körút 40. 9081

Seltene Gelegenheit
Möbel, im modernsten Stil **Antiquitätsmübel,** Perjer- und Smyrna-teriché, Antif-gegenstände in vielfacher Auswahl, Kauf und jaumend billiger Verkauf von alten Revetirpistolen, Revolvern, Gewehren, Flankberst. Auf genaue Adresse zu achten. Ansel, Dob-utca 22. 9082

Möbel
liefert in bester Qualität gegen Kassa oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung **Sándor Ignác,** Möbelmiedeluge, **Bantgasse 7** (neben Váci-körút), Möbel-album gegen Kronenstempel. 2490

Klein Gyula, Magyar-utca három sz.
alatt butorterméiben **rendel-ve készült butor** részlet-ve felsőre is kapható. 2486

30% Erparniß!
Rögi butorszalon, Budapest, Ferenczelek-tere 3. fel-emelet. Kauf, Verkauf von Perzschöftis- und bürgeulichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Kallijander-Möbeln, Herzengimmer, orientalis. Terrichén. Luster. Telefon 82-13. 28510

Billigste Lederterfel
bei **Lanraj Mór,** Lederterfel, fabriksmiedeluge, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Közpointi saotsház). 23514

Englische Ledermöbel.
Lederterfel, Spezialfabrikation Szilos A., Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photo-graphische Album. 23513

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in be-her Ausführung ehältlich-Balás és Farsa, Möbelmaaten-haus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit, anpruch Kaffereije, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 23512

Altdenisches
Speisezimmer, sehr gut erhalten, Smyrna-teriché, 6x4 Meter. Prachtstüch (fast neu), Tischstapfen, Gasosen, Gartentübel, große Bänderrolle etc. wegen Abreise billig an Private zu verkaufen. Zu beständigen VII., Iszó-utca 7. 23521

Herrlichsmöbel
kaufen, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herzengimmer, Terriché, Luster, Kaugemübel. Lax, Almassy-ter 17. Telefon 11-55. 4323

Fontos butorvedőknek!
400.000 korona értékű urasági lakberendezések rend-kivül olcsón eladotnak, ki-emelendők gyönyörű sima angol és domboru hálozozók Biedermeier és Roman ebél-lök és uriszobák, a legemese-sebb fanemekből. Földes Ber-talan, Károly-körút 11, udvar-ban. 23519

Messingmübel.
Stimmübel liefert zu **Pa-rikerpreisen Prohákta-Fabrik,** Gróf Zichy Jenő-utca 46. Preiscontant gratis. Tele-phon. 23515

Messingbett,
echt, mit Drahtmatraze 64 Kr., Matraze Nachtschlafszügen 26 Kr. Lázárgasse drei. 3810

Moderne
und alte **Möbelstücke,** Buda-pest, VII., Dobány-utca 20, neben der Rákóczi-ut. Meines Lager von Tischler- und Tapezierermöbel 50% **Erparniß.** Kauf und Verkauf. 23511

Berische
Terriché, türliche Hausstücken, große Auswahl, außergewöhnlich billig. Goldberger, István-ut 40, IV. 1. 23440

Mindenféle
butort veszek és eladok. Kornblüh, Laudon-u. 3. 7022

Mindenféle
butor olcsón eladó. Király-utca 9, I. 5. 7021

Díltáobedél
és háló magánfeleknék jutá-nyosan eladó. József-utca 51, földszint 4. Delelött. 28922

Szép
szalonberendezés, barokk könyvszekrény, dohánysz-alka, Schöberl-ágy, oisai-longue, luszer eladó. H. Zsigmond-utca 14, II. I. 5264

Konkurre
Konkurs.
In der israelitischen Kultus-gemeinde in Kutina ist die Stelle eines Bezirtschreiber **Isfort** zu besetzen. Derjelbe muß guter Arbeiter, Schädler und Mit-gionsslehrer sein.
Bewerber müssen nebñ Matu-ritätszeugniß eine Verjöhung des öffentlichen Rabbinatsfemi-nariums oder Zeugniße dreier anerkannter Rabbinatautoritäten vorweisen. Möbel und Mentnis der kroatischen Sprache bevor-zugt.
Nährstehgehalt 1200 Kronen, Wohnung in natura, gause Scheditze und die übliehen Neben-einfiufste.
Zum Probennotrag werden nur Berufene zugelassen und dem Acceptirten die Reijspesen ver-gütet.
Kutina, 25. September 1912.
Dr. Josef Krcc,
Präsident.
10174

Wohnungen
Lipót-körút
mellert épuló bérházban no-venber 1-re 4 szobás utcazi lakás 1000 forint, 3 szobás utcazi lakás 800 forint, 2 szobás udvari lakás 450 forint **tágas szobák,** minden lakásban **oszed-és firdó-szoba,** légszuszályhával, lift telefon. Megtekinthető V. Csanady-utca 11. 6984

Rózsadombon
novemberre. Bimbó-utca 30a. arnyas kertben, 4 szoba, füt-hető veranda, mellekelyisé-geköb álló egész emelet lakás lugással kiadó. 5262

Visegrádi-utca 64
uda Berenczei-utca. Renbau-ten, sind größere, kleinere mo-derne Wohnungen, Sommer-istale Isfort zu vermietten. Lift.
23505

Moderne Wohnung.
drei Gassenzimmer der Novem-ber sehr billig vermietibar. V. Garam-utca 23, Neuba. 28878

Moderne
vierzimmerige Gassentwohnung mit Nebenkafilitäten (Lift), Balkon, ist per 1. November zu vermietten. Näheres Murá-nyi-utca 2, bei dem Hausbe-sorger. 2497

Kauf u. Verkauf
Gebrauchte u. neue
feuerteste und einbüchsigere **Raffen**
offertur billigt **Budapester Raffen-Niederlage,** Buda-pest, 5. Bezirk **Gütter-gasse 6.** 9062

Zuifer
jaumend billig bei Schulz, Zuifer-abrik, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-u. 8065

500 Stück
prachtvolle **Antikstarken** werden nach jeder uns angegan-ten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für **10 Kronen** angefertigt. Lebensgroße Pho-tographie-Vergrößerungen in prachtvoller Ausführung. Magyar fennyvonda i.-i. Buda-pest, VIII./J., Úr-utca 9. Telefon 61-59. 7764

Reichsdeutsche
Erzieherin zu 2 größeren Kin-dern gesucht. Telefon 10-31. 28916

Deutsch
französisches Fräulein für sofort gesucht. Beschäftigung von Mit-tag bis 7 Uhr Abend bei zwei erwachsenen Kindern. Dob-utca 78, I. I. 3867

Deutsche
Bonne zu 2 Kindern gesucht. Adr. in der Exp. 28447

Möbel
Komplette Speisezimmer-Einrichtung, schöner Aus-führung, sammt Vorhänge, ferner **Herzertepich** 3x4 Meter, billig vertauscht. Sütö-utca 6, III. 1. Täglich von 10-4 Uhr. 2436

Deutsches
Fräulein mit Jahreszeugniß wünscht Stelle zu zwei Kindern von 3-6 Jahren. Gest. An-träge erbeten unter Marie Wejfelh, Karwin, Schleien. 23459

Russische
Nurje. Vertischule 15 oder 10 Kronen. 9056

Deutsche
Bonne wird zu Kindern aufgenom-men. Auf, II., Margit-ropart 51. 7026

Möbel
Komplette Speisezimmer-Einrichtung, schöner Aus-führung, sammt Vorhänge, ferner **Herzertepich** 3x4 Meter, billig vertauscht. Sütö-utca 6, III. 1. Täglich von 10-4 Uhr. 2436

Möbel.
eigenes Erzeugniß. Ständig über 100 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen am Lager. Engl. Leder garnituren. Amerikanische Schreibtische. Niejeauswahl in allelei Möbeln. Wittmayer & Komp., Möbelfabrikanten, An-rassy-ut 60. 8063

Möbel
per Kassa oder auf Zeit zinfrei bei günstigen Zahlungsbedingungen. Möbel-Album 1 Stone. **Bartók Parkas, Möbel-erbliffement für Woh-nungseinrichtungen und Brautausstattungen, VII., Király-utca 13, Gossz-dház, im Hofe.** 7784

Möbel.
neue und gebrauchte, einfache und feine Ausfühung, als Gegenüberstand allerbilligst nur bei **Steinberger Maad,** Teréz-körút 40. 9081

Seltene Gelegenheit
Möbel, im modernsten Stil **Antiquitätsmübel,** Perjer- und Smyrna-teriché, Antif-gegenstände in vielfacher Auswahl, Kauf und jaumend billiger Verkauf von alten Revetirpistolen, Revolvern, Gewehren, Flankberst. Auf genaue Adresse zu achten. Ansel, Dob-utca 22. 9082

Möbel
liefert in bester Qualität gegen Kassa oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung **Sándor Ignác,** Möbelmiedeluge, **Bantgasse 7** (neben Váci-körút), Möbel-album gegen Kronenstempel. 2490

Klein Gyula, Magyar-utca három sz.
alatt butorterméiben **rendel-ve készült butor** részlet-ve felsőre is kapható. 2486

30% Erparniß!
Rögi butorszalon, Budapest, Ferenczelek-tere 3. fel-emelet. Kauf, Verkauf von Perzschöftis- und bürgeulichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Kallijander-Möbeln, Herzengimmer, orientalis. Terrichén. Luster. Telefon 82-13. 28510

Billigste Lederterfel
bei **Lanraj Mór,** Lederterfel, fabriksmiedeluge, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Közpointi saotsház). 23514

Englische Ledermöbel.
Lederterfel, Spezialfabrikation Szilos A., Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photo-graphische Album. 23513

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in be-her Ausführung ehältlich-Balás és Farsa, Möbelmaaten-haus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit, anpruch Kaffereije, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 23512

Altdenisches
Speisezimmer, sehr gut erhalten, Smyrna-teriché, 6x4 Meter. Prachtstüch (fast neu), Tischstapfen, Gasosen, Gartentübel, große Bänderrolle etc. wegen Abreise billig an Private zu verkaufen. Zu beständigen VII., Iszó-utca 7. 23521

Herrlichsmöbel
kaufen, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herzengimmer, Terriché, Luster, Kaugemübel. Lax, Almassy-ter 17. Telefon 11-55. 4323

Fontos butorvedőknek!
400.000 korona értékű urasági lakberendezések rend-kivül olcsón eladotnak, ki-emelendők gyönyörű sima angol és domboru hálozozók Biedermeier és Roman ebél-lök és uriszobák, a legemese-sebb fanemekből. Földes Ber-talan, Károly-körút 11, udvar-ban. 23519

Messingmübel.
Stimmübel liefert zu **Pa-rikerpreisen Prohákta-Fabrik,** Gróf Zichy Jenő-utca 46. Preiscontant gratis. Tele-phon. 23515

Messingbett,
echt, mit Drahtmatraze 64 Kr., Matraze Nachtschlafszügen 26 Kr. Lázárgasse drei. 3810

Moderne
und alte **Möbelstücke,** Buda-pest, VII., Dobány-utca 20, neben der Rákóczi-ut. Meines Lager von Tischler- und Tapezierermöbel 50% **Erparniß.** Kauf und Verkauf. 23511

Berische
Terriché, türliche Hausstücken, große Auswahl, außergewöhnlich billig. Goldberger, István-ut 40, IV. 1. 23440

Mindenféle
butort veszek és eladok. Kornblüh, Laudon-u. 3. 7022

Mindenféle
butor olcsón eladó. Király-utca 9, I. 5. 7021

Díltáobedél
és háló magánfeleknék jutá-nyosan eladó. József-utca 51, földszint 4. Delelött. 28922

Szép
szalonberendezés, barokk könyvszekrény, dohánysz-alka, Schöberl-ágy, oisai-longue, luszer eladó. H. Zsigmond-utca 14, II. I. 5264

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratscheines ausgefolgt.

Niethung u. Vermietung

Große Werkstatt, hell und für mech. Arbeit geeignet.

Magas pinzohelyiség kiadó kloeztel, vízvezetékkel, bármely célra alkalmas.

Nagy iület, háromnyilású, souterrains helyiség.

Csemegeszalonok igen alkalmas üzlethelyiség.

Modern új házakban üzlethelyiségek és egy nagy pinzeraktár.

Grüheres Gewölbhofal im Neudau Gartnergasse 29 zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Englisches Fräulein sucht per 15. Oktober reines möbliertes Zimmer mit Badezimmerbenützung.

Erferzimmer mit Centralheizung sofort zu vermieten.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in der Nähe des Westbahnhofes.

Elegant möbliertes Zimmer mit Gas- u. elektrischer Beleuchtung.

Elegant möbliertes einseitiges und ein zweifertiges Gassenzimmer.

Ziבלגאססע 30, II. 20. ist ein schönes zweifertiges Gassenzimmer.

Kosmetik

Pariser Effet-Poudre Nr. 5 und 3. Ujlaky, Szentkirályi-utca 1.

Pariser Effet-Crème de Toilette Nr. 4 und 2.50. Ujlaky, Szentkirályi-utca 1.

Pariser Effet-Crème-Grasse für die Nacht Nr. 5. Ujlaky, Szentkirályi-utca 1.

Bekleidung

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider kaufen wir billig bei der attronominerten Firma „Dorogua“.

Teavaj, legfinomabb, groß uradalomból, kilója elszállitva korona 3.60.

Dienst u. Arbeit

Friseurin empfiehlt sich. Löwyně, VII. Bezirk, Róza-utca 30.

Beszeres deutsches Stubmädchen wird sofort aufgenommen.

Tisztességes gyermektelen házaspár házmesteri állást keres.

Für schlanke Damen sind elegante Kleider und Mäntel billig zu haben.

Damenkleider von Herrschaften sind zu verkaufen.

Gebüde Schneiderei fertigt moderne Blousen, Schloßroste und Reparaturen.

Angol, francia szábonő ajánkozik uri házakhoz.

Divatos szép hosszú perzsakabát olcsón eladó.

Musik

Erstklassige Pianino, wenig gebraucht, Abreise halber dringend zu verkaufen.

Musikanten, kaum benötigt, Gelegenheitskauf.

Maschinen

Elektromotor mit geringstem Stromverbrauch liefern und montieren.

Fabrik für ein eigenes Grundstück befindliche, seit 20 Jahren bestehende Holzverarbeitungs- und Möbelfabrik.

Zongora, cszimbalom, perzsaszőnyeg, beraktározásból visszamaradt.

Kost, Quartier elegans garçons, a Club-penzóban elsőrendű urialattal kapható.

Lebensmittel Zeitungszeitung liefert nach Tagespreis Georg Müll, Nagybánya.

Szeifcsapatok, handgemachte, große Hofen 520 K. per 10.000 Kilogramm.

Realitäten

Budapest főváros pesti oldalán, a IV. V. VI. vagy VII. kerületben egy körülbelül 120-200 négyzetméter nagyságú házak megvételre kerestetik.

Haustheile, auch von Grunden und Villen, kauft Emil Löwy, Damjanich-gasse 54.

Kisbék bérházakat, Károly-utca, Nagymező-utca, Hajós-utca és Ferencz-körút mellett.

Paradeis, munderchöne, per 100 Kilo 16, per 300 Kilo 180, weißfleischige große grüne Paprika 2. fertige Zwiebfäden 1.60 K.

Nagyköruton, nagyböszabásu bérház, 10 évig adomeses, tóképenzesek vagy nagyobb vállalatoknak alkalmas.

Geld

Verkaufschaine, Gold Silber, Platin, Brillanten heute zum höchsten Werth.

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen heute zum höchsten Werth.

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen heute zum höchsten Werth.

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen heute zum höchsten Werth.

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen heute zum höchsten Werth.

Perzsa, smyrna szőnyegek mütömesét, javítását elvállalom.

Vasaló, férfi inget, piperét vasal, házakhoz ajánlok.

Beszeres, Mädchen oder Frau, die gut kochen kann, wird zu einer Luftrammerin gesucht.

Házmesterséget keresek sürgösen egyszerűbb vagy modern házban.

Stellen-Gesuche

Bilanzstüchiger Buchhalter, perfekt deutsch-ungarisch-französisch.

Diverse Matten, Mäntel, Mantel, Schuhe, Hüte, Bielewäse.

Wangen, Ausrottung übernimmt billig bei Garantie.

Poloskirtást, jótállással, padlóbeeresztést lakástakarát Fax vállalati végez.

Mikroszkopok, vizontelodok, ügynökök művesektől eredő eredeti olajtestinyeket olcsón vagy bizalmasan beszerezhetnek.

Gute Erfindungen, verwerthet und patentirt Victor Zafacs, beid. Patentanwalt.

Gesundheitspflege, finden diese Aufnahme zur Geburt bei intelligenfer, diplomierter Hebammen unter Disfiction.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Verkaufschaine, Juwelen, Antiquitäten heute zum höchsten Werth.

Zülogesödulák, Brillantschl. ekezzerről veszek, teljes értékűt azonnal kifizetem.

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen heute zum höchsten Werth.

Penzelölleggel minden levonás nélkül beaktározunk bizonyára butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemű árukat legutányosabban.

Személyhitelköcsönt 400 koronáig kezes nélkül is aznap kaphatnak hitelképesek.

Stellen-Gesuche Bilanzstüchiger Buchhalter, perfekt deutsch-ungarisch-französisch.

Diverse Matten, Mäntel, Mantel, Schuhe, Hüte, Bielewäse.

Wangen, Ausrottung übernimmt billig bei Garantie.

Poloskirtást, jótállással, padlóbeeresztést lakástakarát Fax vállalati végez.

Mikroszkopok, vizontelodok, ügynökök művesektől eredő eredeti olajtestinyeket olcsón vagy bizalmasan beszerezhetnek.

Gute Erfindungen, verwerthet und patentirt Victor Zafacs, beid. Patentanwalt.

Gesundheitspflege, finden diese Aufnahme zur Geburt bei intelligenfer, diplomierter Hebammen unter Disfiction.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Két egyes masszírozónok lakásközt masszíroznak és bához ajánkoznak.

Deutsche Manufaktur, kurz hier, empfielt sich, Lipót-körút 27, I. 10.

Der Name Réthy ist auf jedem echten Remetehombóns sichtbar.

Házasságokat legserényebbtől a legelőkelőbb körökig utólagos díjazással közvetít Berger Anna.

Maria-Giniedel, Jene Dame, feingrünen Peluche-Quit, grüne Federn, bunelles Kostüm.

Stellen-Gesuche Bilanzstüchiger Buchhalter, perfekt deutsch-ungarisch-französisch.

Diverse Matten, Mäntel, Mantel, Schuhe, Hüte, Bielewäse.

Wangen, Ausrottung übernimmt billig bei Garantie.

Poloskirtást, jótállással, padlóbeeresztést lakástakarát Fax vállalati végez.

Mikroszkopok, vizontelodok, ügynökök művesektől eredő eredeti olajtestinyeket olcsón vagy bizalmasan beszerezhetnek.

Gute Erfindungen, verwerthet und patentirt Victor Zafacs, beid. Patentanwalt.

Gesundheitspflege, finden diese Aufnahme zur Geburt bei intelligenfer, diplomierter Hebammen unter Disfiction.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Damen, finden Aufnahme zur Geburt unter Disfiction bei ausgereicherter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikererfahrung.

Pörjhez óhajit menni izraelita leány. Kishivatalnok, jobb iparos vagy kereskedő fényképes, kimerítő ajánlatát „Izraelita elönyben“ jölgere Rákóczi-ut 50. tozsdébe kerem.

28jühriger Eisenbahnhofmeister, ledig, in ficherer pensiónsfähiger Stellung, mit angenehmen Neugn, sucht ebenbürtiges Mädchen der dienenden Klasse mit etwas Eriparnissen behufs baldiger Ehe. Fenmen zu lernen. Zuschriften unter „Tirol 629“ an die Exp.

Correspondenz Ehbare Bekantschaft mit Fräulein, wünscht sympathischer junger Mann (28 Jahre alt). Eventuelle Anträge, Briefe wollen unter Chiffre „Herbitroje 229“ an die Expedition des Blattes (anonym zwecklos) abgegeben werden.

Astrologie! Ausklärung über Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft gibt brieflich: Grabner, Budapest, III., Kisczelli-utca 66. Retourmarke.

S. 17. Brief 25 dankend erhalten. Möchte Dich zwischen 14.-24. Oktober besuchen, weil sehr große Sehnsucht nach Dir, Liebe, Süße, Schreibe, wann am besten zu kommen, werde darauf bedachten. Taufend Küsse E.

Welcher alter Herr würde hübschen, brünetten, schlanken Mädchen unterhüßen der Freund sein? Chiffre „Felirónó“ dohanytozsdé, Népszinház-utca 5.

2 intelligente, sehr sympathische junge Kaufleute sehnen sich nach der Bekantschaft zweier schönen jungen Mädchen. Disfiction erhenft gesichert. Briefe mit Renobowus unter „Lebendig im Himmel“ an die Exp.

Nord. Künstler sucht eine Freundin vornehmster und feinfühlerster Art, am liebsten ältere Dame, die strengster Disfiction. Briefe unter „Hamburg 528“ an die Exp.

Junger Apotheker sucht deutsche Dame zur Nebung im Deutschen. Chiffre „Angenehm 912“ an die Exp.

Siner Hausbesitzerin erliegt ein Brief dringend an der Hauptpost.

Suche für meine Freundin, die ein nettes, fleißiges, sehr häuslich erzogenes Mädchen ist, Mitte der 30-er, die Bekantschaft eines elegant gestifteten Mannes zwischen 40-60 Jahre, der die Absicht hat, ein glückliches Heim zu gründen. Entgegenkommene Anträge erbeten unter „Glückliche Zukunft 477“ an die Exp.

Für „Mogérkoston“ erliegt Brief.

Edes, Nem vagyok otthon, levele van a szokott helyen. Táj Edes.

Weiö, Ich bin schon ganz verzweifelt über Dein so langes Schweigen, was ist denn um Gotteswillen geschehen, Herz? Schreibe bald. Taufende Küsse.

Solán 89. So tief nißt stumpfe Hoffnungslosigkeit in meiner Seele, daß der Glaube an ertreuliche Möglichkeiten keinen Raum mehr findet. Ein nahe Wiedersehen? Weiß Gott, was da in die Quere kommt und die sich sehr hervorragende Hoffnung zur Schaden macht!

Deiterreich 777. Brief erliegt auf bekantem Postamente.

Hübsche junge Frau sucht Bekantschaft eines intelligenten älteren Herrn, der sie materiell unterhüßen würde. Unter „Herbt 20“ Terez-körút 1. Traff.

Stadtwaldchen, Erwarte Sie Sonntag, bitte zu verständigen, wo und wann?

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einfaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szantó Trafik, Kecskemétegyetem 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Wass, Gizellastr. 1. Frau Witwe Armin Gans, Kigóy-ter 5 Trafik.

V. Bezirk

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 5. + Wilh. Weil Traik, Dothbeergasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Tränk, Hód-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Dreuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Ronczay Trafik, Andrassystr. 48. + Frau Részó Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 73. + Wwe Arm. bleuer Trafik, Waitzenboulvard 65 (Hotel London). + Frau Racz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Voititz, Trafik Szondy 17. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 50

VII. Bezirk

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moritz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Káóczi-ter. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karisring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Frommelg. 2. Frau Wwe. Wih. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Káóczi-terasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karisring 17. Karl Adler, Káóczi-terasse 38.

VIII. Bezirk

Frau Wwe Louis Glatk Museumstr. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephsing 2. + Henriette Reisz, Trafik, Josephsing 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Káóczi-ter. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Káóczi-ter. 57. + Adler Cecília Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk

Cz ako's Nachfolger Novotny Steinbrucht Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverkäuferin, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux.

Offene Stellen

Korrespondent oder **Korrespondentin** wird zum halbigen Eintritt von einem technischen Geschäft gesucht. **Verlangt wird sines Maschinen-Schreiber, deutsch-ungarische Stenographie.** Gebote Saldafontinen bezichtigt. Offerte unter „1913“ an die Expedition des Blattess erbeten. 28427

Jó forgalmu trafikba üzletvezető keresetkét fix és haszonrészesedéssel. Ajánlatok „Trafik 2012“ jellegre Blockner hirdető irodájába, Semmelweis-utca 4, intézőndök. 28427

Retoucheur vagy **retoucheur-nő** negatív és pozitívben jártas, azonnali helyésre keres Potok S. II., Irma-ter. 23461

Zur gef. Beachtung!
Technische Zeichner u. **Revisor**, wie auch **Industrie-Unternehmer** empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes **Placierungsbureau** für Landwirtschaftsbeamte, sowie **Maschinisten, Schmiede, Bauger, Epituis-Brennereileiter, Gärtner, Müller** etc., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn, Oberstvermittler, **Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telephon 94-76.** 8072

Fiatal segéd
a játék-, diszmu- és bóraru-szakmából azonnali helyésre kerestetik. Magyar és német nyelv megkivántatik. Ajánlatok a fizetés megjelölésével **Franz József, Temešvár** küldendők. 23292

Revisor
tüchtig **Csajkonnis**, deutsch und serbisch sprechend, findet Aufnahme bei **Mia Schäfer, Erdvit (Serbien)**. Rekrutanten wollen Offerte mit Gehaltsanspruchabgabe einreichen. 10176

Konnis
der Manufakturbranche, der 3 Landes Sprachen mächtig, wird sofort aufgenommen, die etwas Spezialei verstehen, werden bevorzugt. **German Weiß, Privighe.** 28283

Junger Konnis
der Schnitt- und Gemischtwarenbranche, der serbischen Sprache mächtig, wird per 15. November gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Ignaz Kolb, Ferdinandsbade, Korntaler Komitat.** Dasselbst werden auch zwei Lehrlinge aufgenommen. 10179

Junger Konnis,
Israelit, der Spezialei und Metallbranche, der drei Landes Sprachen mächtig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Fluszmann Samu, Nagyszombat.** 10180

Konnis
der Manufaktur-, Konfektions-, Damen- und Herrenmodebranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird per ehestens acceptirt. Offerte sind an **Stein Lehel, Szompa,** zu richten. 28388

Revisor,
tüchtiger selbstständiger Handarbeiter, besommt dauernde Stellung in **Zagreb (Kroatien)** bei **M. Kamusca, Gundulicgasse 7.** 28340

Allások, pályázatok.
Az országbán betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2456

Utazó és ügynöki
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2457

Nötisztviselő
összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2458

Kereskedősegédek
kerestetnek minden szakmából. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingen mutavánszám. Üllői-ut 55. 2459

Bei
einer Lebensversicherung-
Anstalt ist die Stelle eines **Inspektors** mit **fremd Sprachen** zu besetzen. Herren, welche in **äbnlicher** Stellung schon mit **Erfolg** thätig waren, werden gebeten, ihre **Offerte** unter „Zukunft“ an **Blodner's Annoncen-Expedition** zu senden. 2501

Egy-két
irodi gyakorlati bíró fiatal **irodi tisztviselő**, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, egy helybeli elsőrangú gyár (résztvénytársaság) részére melóbbi helyre kerestetik. Ajánlatok „F. G. 66“ jellegre a kiadóba küldendők. 28882

Segéd,
ügyes eladó és kirkatrendező, ur nõi divatszakra, felvétetik. **Király-ter 26, II. 9.**

Biztosítási
szakból összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2450

Bizalmi állások
valamennyi olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2451

Magánhivatalnok
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2452

Vasszakmabeli
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2465

Hátszolgálati
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingen mutavánszám. 2466

Maschinischreiber
reiferer deutscher Stenograph, tüchtige Kraft, wird per sofort acceptirt bei **Alein, Denes & Komp., Manufaktur-Großhandlung, Temešvár.** 10182

Işbiriger
israelitischer Bursche von der Provinz wird mit **Bezahlung** und **ganzer** Verpflegung aufgenommen. **Krausz József, Riqueur, Kungelgasse, Budapest, Király-utca 31.** 23483

als auch zweiter Buchhalter, wönnölich der Spezialei- und ganzlicher Verwaltung aufgenommen. **Krausz József, Riqueur, Kungelgasse, Budapest, Király-utca 31.** 23483

Közö
irodai kisasszony kerestetik azonnali felvételle. Ajánlatok „R. B. 470“ jelleg alatt a kiadóba. 23470

Gelehrte
Dame als **Lehrerin** zu einer Pension mit 6000 Kronen erhält günstige Bedingungen. **Anträge** unter „B. K.“ an **Erlany's Anfordigungsbureau, Váci-körút 33.** 4544

Hausfräulein,
deutsch-ungarisch, zur Begleitung eines erkrankten Mädchens, in **Handarbeit** und **Schneiderei** bewandert, wird mit **höhem** Gehalt sofort aufgenommen. **Bewerbungen** vormittag 9-1 Uhr, **Nachmittag 2-5 Uhr, Felsöerdősor 17, II. Stock 7.** 4326

Maschinischreiberin,
welche die deutsche und ungarische Sprache und Stenographie vollkommen beherrscht, wird von hiesiger **Eintrittsstelle** zum ehesten **Eintritt** gesucht. Offerte in beiden Sprachen mit **Anführung** der bisherigen **Thätigkeit** und **Angabe** von **Referenzen** unter **„Postkommission** deutsch 184756“ an das **Annoncenbureau** **Joseph Schmarz, Budapest, VI., Andrassy-ut 7.** 7010

Chinaestl-
üzletbe elsőrendű elárúró, ki kintünö referenciákkal rendelkezik, felvétetik. Ajánlatok keretnek „**Megbízható 522**“ jelleg alatt a kiadóhivatálba. 23522

Osemege-
és hentesárszakmában övadékképes üzletvezető felvétetik. **Mandel, Dembinszky-utca 7.** 3822

Német gyorsíró
szép kézírással, ki üzleti tevékenységet is teljesít, gyárképviselői üzletbe felvétetik. **Írásbeli ajánlatok Steiner Dávidhoz, Lázár-utca 16, intézőndök.** 28493

Komptoirist,
fürer Arbeiter, im **Deutschen** perfekt, **gebüter** **Maschinischreiber**, wird mit **120-140 Kronen** Gehalt sofort acceptirt. Offerte unter „**Termények**“ an die **Exp.** 28897

Irodai tisztviselőnő,
ki könyvelésben eredménytel működött, nagyobb iroda részére azonnali felvétetik. **Sajátkezüleg** irjt ajánlatok „**Haladás**“ alatt **Eckstein** hirdetőjébe, **Erzsébet-körút 37.** 3870

Saldakontista
gyakorlatlan nagyobb iroda részére azonnali felvétetik. **Ajánlatok** eddigi működés megjelölésével „**Haladás**“ jelleg alatt **Eckstein** hirdetőjébe, **Erzsébet-körút 37.** 3871

Zucse
für mein **Restaurant** eine tüchtige **Schankaufschreiberin**, die schon solche **Posten** versehen hat. **Deutsche** perfekt und **Ungarisch.** **Bessere** **Bezon.** **Adr.** in der **Exp.** 23444

Agenten,
Kaufleute, überall gesucht zum **Vertrieb** meiner **Wermagen** bindenden **Patentheiten.** **Gronich, Budapest, Baross-utca 50.** 28879

Maschinischreiberin,
Deutsche, wird sofort gesucht, bevorzugt, welche etwas ungarisch kann. **Gronich, Baross-utca 50.** 28880

Praktikant
aus **gutem** Hause, **absolvirter** **Handelschüler** mit **Matura**, außer der ungarischen auch der deutschen **Sprache in Wort u. Schrift** mächtig, wird von **allererstem** **Budapester** Hause mit **ihnem** **Anfangsgehalt** gesucht. **Offerte** in **ungarischer** und **deutscher** Sprache **sind** an die **Administration** **b. Bl.** unter **„B. J. Sp. 451“** zu richten. 23451

Ist,
gazdaszony, tolvárvé, vagy szakcsón felvidékre özvegy emberhez és felöltő hához kerestetik. **Bemutakozás** **Lehel-utca 19, Horn.** 23453

Zwei junge,
tüchtige **Konnis**, der 3 Landes Sprachen mächtig, werden sofort in meinem **Herren, Damenmode- u. Kurzwarengeschäfte** aufgenommen, **sohin** **Offerte** nebst **Gehaltsansprüche** zu richten. **Kövési Samu, Breznóbánya.** 10184

Olase
levelezőt keresünk delutáni foglalkozásra. **Jelentkezhetni** kell delután 3-4 közt **Gergely, Molnár és Szende cég**-nél, **Zrinyi-utca 12.** 3368

Gépíró
magyar-német gyorsírással, ki más irodai munkákat is végez, nagyobb iroda részére kerestetik. **Sajátkezüleg** irjt ajánlatok „**Szorgalom**“ jelleg alatt **Eckstein** hirdetőjébe, **Erzsébet-körút 37.** 3869

Photogr.
Atelier, **älteres** **Geschäft** **Oberungarn,** **Stadt 20,000 Einw.,** viel **Intellig.**, **reiche** **Umg.**, im **besten** **Gänge**, wegen **Abreise** um den bill. **Preis** von **2400 Kronen** zu verkaufen. **Billige** **Miethe, 2 Kont.** nicht v. **Bedeut.**, für **junge** **tüchtige** **Kraft** eine **seltene** **Gelegenheit**, sich **selbstständig** zu machen. **Kann** auch die **Pächte** ausbezahlt werden. **Gest. Anfr.** an **Damenstein** **Gyula, Rnyita.** 23334

Tolnemegegyében,
fövonalon, **Budapestől** 3 órányira **közég**, legforgalmasabb helyen, **50 év óta** fennálló **fúszeryütet** **tözdével**, **italmé**-**rüssel** **átadó.** **Erdéklődők** leveleit „**Jó üzlet 240**“ jellegvel kiadóhivatálba. 23240

Egy
60 év óta a város **kör-pontjában** **fekvő** **nagyfor-galmu** **litskereskedés,** **meny** **konnyrástödével** **van egybekötve, halál-est** **miatt** **eladó** **vagy ki-adó.** **Erdéklődők** „**G. J.**“ **jelleg** **alatt** **a kiadóhi** **val-talba.** 23274

Jó forgalmu
kávemérés és kifőzés családi okok miatt azonnali eladó. **Ujpest, Vörösmarty-utca 2.** 4545

Osemege-
élelmiszeryütlet 250 liter tejfogyasztással, napi 280 kor. bevétellel, tulajdonosa 7 éve bírja, betegséggel miatt eladó. **Bővebbet** szíveségből **Baross-utca 87, Beniczki** **kávéhez** tulajdonosnál. 28900

Cine
seit 60 Jahren bestehende gutgehende **WZ** **Restaurations**, verbunden mit **ausgezeichnetem** **Schankgeschäfte,** ist **frankheits-**halb **somit** **somit** **und** **günstig** **zu** **über-**geben. **Adresse:** **Armin Berger, Székessalérvár, Színház-utca 1.** sz. 7020

Kaffeehalle
mit **Kaffeegeschäft**, trägt jährlich **rein** **10,000 Kronen**, billiger **langer** **Kontrakt**, in **wegen** **schwerer** **Krankheit** zu verkaufen. **Milchhändler** und **Biermann** **steuern** **zum** **Kauf** **bei**. **Näheres** **bei** **Gold, Wesselenyi-utca 51.** 28896

Kaffeehaus,
scharfer **Capiton,** **Einnahme** per **Monat** **4000 Kronen**, **ist** mit **6000 Kronen** zu übernehmen. **Papiergeschäft,** **zwischen** **größtem** **Schulen** der **Hauptstadt,** **Jahreskonjum** **30,000 Kronen**, **ist** en bloc um **6500 Kronen** zu verkaufen. **Spezialei-geschäft** **neben** **dem** **bestbesuchten** **Theater** der **Hauptstadt**, mit **Delika-**tes, **Getränk** **und** **farbem** **Kanditen**-**Vertrieb**, auch **2zim-**merige **Wohnung** verbunden, **Jahreskonjum** **90,000 Kronen**, **ist** mit **2000 Kronen** zu übergeben. **Gemischtwaren-geschäft** **mit** **Trafik**, **auch** **2zim-**merige **Wohnung** verbunden, **neben** **einer** **großen** **Fabrik**, wo **4000 Arbeiter** **beschäftigt** **sind,** **Jahreskonjum** **80,000 Kronen**, **ist** mit **14,000 Kronen** zu verkaufen. **Näheres** **durch** **Gold** **Agentur, Wesselenyi-gasse 51.** 3834

Forgalmas vendéglöt
venne elszámlásra 20 évi gyakorlati bíró övadékképes vendéglöt. „**Szakember 479**“ jellegű levelet kiadóba kérek. 23479

Csemegeszölő
postakosaránként 3.80, öszibarack befőzésre 6.—, császárkörte, lekvárszilva, ugorka, paprika 2.80, paradicsomnak másszját 16 kor-ért. **Gyümölcskivitel** **Csongrad.** 23090

Öszibarackot
befőzésre postakosaránként 6.—, csemegeszölő 3.80, lekvárszilva, ugorka, paprika, császárkörte 2.80, paradicsom másszját 16 kor-ért. **Szabo, Budapest, Mátys-utca 9.** 23031

Stellen-Gesuche
Perfekt
deutsch-französisch **Korrespondentin** und **Buchhalterin** (Saldafontinen) **Maschinischreiberin** **sucht** **per** **somit** **Stelle.** **Nefelejts-utca 59, I. 14.** 6365

Dame
mit **angenehem** **Exterieur** und **Sprachkenntnissen** **sucht** **Stelle** als **Strettrice** **mit** **größerer** **Sanatorium-Praxis,** als **Mutter-**stellvertreterin, **eventuell** **Haus-**repräsentantin. **In** **allen** **Zweigen** **der** **Wirtschaft** **perfekt.** **Bewerbung** **unter** **„Kittünö** **referenziák** **184357“** **an** **Josef** **Schwarz,** **Annoncenbureau, Andrassy-ut 7.** 7002

Wir empfehlen
für **jederlei** **Stellen** **Angestellte.** **Administration** **Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55.** **Telefon** **116-36.** 2453

500 koronát
fizetek, **ki** **28 éves** **magyarul,** **németül,** **angolul** **beszélő** **fiatal** **embert** **200 korona** **havi** **szel-** **tezzel** **nagyobb** **intézetbe** **juttat.** **Levelek** „**Diskretio 437**“ **alatt** **a** **kiadóba.** 23437

Mis Hausfräulein
oder **Wirtschafterin,** **tagsüber,** im **VIII.** **oder** **IX. Bez.,** **auch** **zu** **ein** **oder** **zwei** **Kindern** in **christ-**liches **Haus,** **sucht** **tüchtige,** **ver-**lässliche **Frau,** **Posten.** **Briefe** **bitte** **an** **S. K., Gungahigasse 33, Thür 7.** 23465

Haushalterin
oder **Pflegerin** zu **alleinstehen-**dem **Herrn** **oder** **Dame** **empfehit** **sich** **intelligenter** **Witwe,** **gele-**teten **Alters,** **fath.,** **mit** **beheide-**nem **Ampteten.** **Werthe** **Zuführ** **erben** **unter** **„Pflichttreu** **458“** **an** **die** **Exp.** 23458

Kiválón képzott
magyar gyors- és gépírónőket, kezdő munkároket, ajánl a **Kereskedelmi** **Szaktanfolyam** **légazgatósa,** **Andrassy-ut 67.** **Telefon** **79-45.** 2498

Großer Privatbeamter,
perfekt **deutsch-ung.**, **mit** **Buch-**haltung, **sucht** **Posten.** **Adresse** **W. H. L'om-utca 43, I. 12.** 7018

Korrespondent,
gebucht **Schreibmaschine,** **ungar-**isch, **deutsch,** **englisch,** **sucht** **einige** **Nachmittagsstunden;** **übernimmt** **auch** **Uebersetzungen** **und** **Uebersetzungen** **jeder Art.** **(Kopen.)** **Adresse:** **G. Csereny, Budapest, Ludoviceum-utca 2, I. 1.** 9085

Mis Hausfräulein.
Geleht, **Reisebegleiterin,** **Stüge** **zu** **Kindern,** **sucht** **herzens-** **und** **geistig** **gebildetes** **Fräulein** **von** **angenehm,** **hympath.** **Neuhen,** **Stelle.** **Diesbe** **ist** **unter** **ge-** **wissenhaft** **u. pflichtgetreu.** **Unter** **„Angenehmes** **Beim 492“** **an** **die** **Expedition.** 23492

Kereskedelmi
iroda-vezetést a delutáni órákban elvállalja sok évi gyakorlati bíró mérlegképes könyvelő és levelező. **Szives** **megkereséseket** **„Flott 184714“** **Schwarz** **hirdetőjébe,** **Andrassy-ut 7.** 7015

Wohnungen
Paffende **Wohnung**, bestehend aus **zwei** **Gassenzim-**mern, **einem** **mit** **Küchen-** **Sofzimmer,** **Borzimmer, Küche, Speis** etc., **Giebt-** **rische** **einzigartig**, **ist** **im** **Haute** **Podmanickogasse Nr. 21** **pro** **1. November** **zu** **vermieten.** **Näheres** **beim** **Hausmeister.** 9044

Schöne **Gassenwohnung,** bestehend aus 3 großen (2 zweifensterigen und 1 eifensterigen) **Gassenzimmern** **mit** **Balkon,** **aus** **2** **zweifensterigen** **Sofzimmern,** **1** **Korridor,** **Badezimmer** und **allen** **Neberumlichkeiten,** **Gas-** und **elektrische** **Beleuchtung**, **für** **den** **1. November** **I. 3.** **zu** **ver-** **mieten.** **Die** **Wohnung** **ist** **im** **I. Stock** **VI., Vörösmartyg.** **69.** **Näheres** **beim** **Haus-** **meister** **Bre-** **derfeldstr.** 3555

Rákóczi-ut 60.
2zimmerige **Gassenwohnung** **und** **2zimmerige** **Sofwohnung** **mit** **Neberumlichkeiten** **per** **Novem-** **ber** **zu** **vermieten.** 9055

Kényelmes
két- és háromsz

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Werbungsmittel... Anzeigen... Druck... Verleger...
 Anzeigen... Druck... Verleger...
 Anzeigen... Druck... Verleger...

Unterricht

Gyorsíriskola.
 Fővárosunk legjobb iskolája.
 Aranyérmekkel kitüntetve.
 Újabb tanulmányokra beiratások csak Budán, II. Iskola-u. 27. Saját épületében. Telefon 174-04 29432

Parlamentaris gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.
 Gépírás és magyar-német levelezéskutatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvanossági sakkal (könyv-vel stb.) Az országos...
 Gyorsíró Ege-nál...
 Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi tanulmányok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában, **Baross-utca 30.** Szentkirályi-utca sarkán. Telefon 101-44. Gépírás, levelezéskutatás, állás-közvetítés díjtalan. 28012

London
 lady, young seeks morning and evening lessons write „Lawyer's Daughter“ Schwarz Annoncen-Bureau, Andrásy-ut. 7. 6947

Műhelyek
 in Del und Rajolita ertheilt eine intelligente deutsch-ungarische sprechende Dame, event. auch deutsche Konversationsstunden. Briefliche Beratung erbeten unter Frau P. B. G. Ujpest, Templom-utca 2, ajtó 8. 28480

Deutsche

Kindererzieherin zu einem Kinde gesucht. Frau Viktor Lüll, Budapest, IV., Semmelweis-utca 19. sz. 2492

Zu mütterlichen Kindern intelligentes deutsches Fräulein sucht dringende, Lehren, Frauenzimmer, ungarische Frauen empfiehlt **Regina Kalmár**, Rákóczi-ut. 6. Telefon. 2493

Deutsche Stenographin für die Abendstunden von halb 7 Uhr anfangen gesucht für täglich ein-zwei Stunden. Besprechung von 1 bis 1/2 Uhr. Lónyay-utca 18B, II. 2. 2495

Nappali kereskedelmi szaktanfolyam. A tanfolyam felmértője a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és célja kereskedelmi tisztviselők kiképzése. A tanfolyamra oly nők és férfiak léphetnek, akik a polgári iskola 2-4-ik osztályát elvégezték és 14-ik életévüket betöltötték. **Havonként új tanulmányok.** Időtartam 6 hó. Állásközvetítés. Tájékoztatók: Telefon 179-45. Beiratkozások elfogad az igazgatóhoz, **Andrassy-ut. 67** (bejárati a Vörösmarty-utca felől). Elnök: **Dr. Vázsonyi Vilmos**, orsz. képviselő. Igazgató: **Aranyosi Miksa**, felsőkereskedelmi igazgató. 2496

Bonne
 und Kindererzieherin werden dringend gesucht. Raßauer, Teréz-körút 6. 23501

Intelligentes
 deutsches Fräulein, 20-25 Jahre, wird sofort aufgenommen zu meiner fünfjährigen Tochter. Besprechungen **Wormittag 11-12 Uhr im Hotel Palace, Rákóczi-ut.** Zimmer Nr. 25. 23499

Deutsches
 Fräulein zu zwei Kindern gesucht. Szerecsen-utca 25, III. 15. 7017

Deutsches
 bejesseres Mädchen zu zwei Kindern, 3-5 Jahre alt, gesucht. Nähen und Nähtische im Hause gewünscht. VII., Damjanich-utca 52, IV. 1. 7011

Deutsches

Fräulein wird zu zwei größeren Kindern (11 und 13 Jahre) gesucht. Vörösmarty-utca 45, III. 8. 7016

Italienische

Kurze, Berlischule **15 oder 10 Kronen.** 9051

Intelligentes
 deutsches Fräulein zu zwei Mädchen gesucht. Borzujellen 2 bis 4 Uhr: **Bismongasse 21, Timár.** 23475

Intelligente
 Reichsdeutsche sucht Vormittagsstelle mit Mittagstisch. Geß. Off. an Szántó, Keckemeti-utca 14, Trapp, unter „Reichsdeutsche“ 28918

Deutsches
 Fräulein zum Spazierengehen für Nachmittage zu zwei Kindern wird gesucht. Teréz-körút 25, II. 26. 28891

Es wird
 ein deutsches Fräulein zu zwei Mädchen von 3 und 7 Jahren gesucht. Borzujellen von 9-1, und 2-4. Csáky-utca 5, IV. Stof 2. 28892

Fräulein
 wird zu fünf, sechs- und sieben-jährigen Knaben aufgenommen. Daselbe wird als Familienmitglie behandelt. In ähnlicher Stellung gemeine mögen sich läng. Jahrsauftraghandlung, József-körút 41, vorstellen. 28894

Deutsches
 Fräulein, das auch ungarisch spricht, wird aufgenommen zu 2 Kindern. Federer, Király-utca 89, Rödegeschäft. 28886

Französische
 Parisienne très instruite, distinguée, sérieuse, excellente pédagogue, enseignante dans les meilleures familles: donne leçons, grammaire, littérature, conversation à dames, messieurs, enfants. Prépare avec succès aux examens universitaires. Ecrire sous: „B. C. Türelmes“ expedition. 23483

Tanárjelölt,
 szerénygyényű, egész délutánra, jó német, nagyobb gyerekekhez kerestetik. Telefon 10-31. 28927

Okk. tanító

kitűnően tanít lafant, hébert, hegedüt. „Pedagógus“. Nagyfuvaros-utca 16, földszint 8. 28905

Français
 donne leçons; prépare à tous les examens. Ecrite „Sérieux“ 449 au Journal. 28449

Englisch-deutscher
 Sprachunterricht ertheilt für möbliertes Monatszimmer mit Heizung, Beleuchtung u. Frühstück (Kaffee). Adresse: G. Cserépy, Budapest, Ludoviceum-utca 2, I. 1. 9086

Polgári iskolai
 tanítónt vidéki községi iskolához, okk. tanítókat magas fizetéssel sürgősen keres; német bonneokat, francia óradonókat ajánl **Sugar Jolán**, Koronaherceg-utca 10. Telefon. 2494

Für Einjährige
 freiwilligen-Dienst berechtigte staatsgiltige Prüfungen laut neuem Gesetze bereit vorzulegen. Röck Szilárd-utca 7, I. 4. Schulgeld nur nach Erfolg. 3366

On
 cherche un instructeur français pour un gargon de dix ans, se présenter mardi après-midi de 2-5 heures. Munkácsy-utca 1, Urbán. 7024

Angol
 vagy francia leány kerestetik vidéki családhoz egy fiatal urbólgy mellé. Személyes jelentkezés 2-3-ig Hungaria-szálló, portás. 5266

Englische
 Sprachlehrerin oder Lehrer für Provinzstadt gesucht. Französische unterrichtende bevorzugt. 200 Kronen monatliches Einkommen garantiert. Petó Bertalanne, Aranyosmarót. 23336

London
 Lady gives successful full lessons. Kertész-u. 50, I. 6. 23309

Diplomirte.
 hochgebildete Stundenlehrerin unterrichtet **Englisch, Französisch, Slavisch.** Mme Georgine, Clujabánya 1, III. 40. 28908

Conversation

francáise deux fois par semaine demandé par jeune homme. Offres avec indication distingée du prix sous. Prés de Váci-ut 968 dans l'exp. 28368

Tanárök
 kerestetnek. Cizmek olvas-hatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutal-ványszm. Ulló-ut 55. 2455

Tanárök
 azonnal kaphatók Pályázati Közlöny kiadóhivatalánál, Ulló-ut 55. Telefon 116-356. 2454

Nachmittagsrepetition.
 In der Wärdorferischen Knaben-erziehungsanstalt Andrásy-ut 95, werden Mittel-, Gabel-, Bürger- und Normalschüler für Nachmittagsrepetition (event. gänzl. oder Halbpenzion) aufgenommen. Die Schüler bereitegen ihre Tagesaufgaben mit Hilfe von Mittelschulprofessoren, können auch Muffit- und Sprachen-unterricht erhalten, Turnen, Fechten zc. Sie werden plogteren geführt, auch an Son- und Feiertagen können sie im Institut verweilen. Monatsgebühr 30 Kronen. 28910

Französisch
 gesucht, 3mal wöchentl. eine Stunde, II., Zsigmond-ut. 21, I. S. Viktor Maleoco. 23439

Deutsches
 Fräulein sucht Stelle. Csen-gery-utca 54, III. 8. 23466

Kinderfräulein
 zu 6- und 7jährigen Buben wird für Nachmittag aufgenommen. Geddig, Wesselényi-utca 9. 28484

Deutsche
 Bonne oder Kindererzieherin wird zu vierjährigen Mädchen auf-genommen. Margit-körút 7, I. 5. 28923

Englisch
 oder französischer Unterricht in der Abendstunde wird mit Wohnung belohnt. Adresse in der Exp. dieses Blattes. 23523

Bonne
 française est cherchée Er-zsébél-körút 42, I. 5. 28486

BUTOR CSILLÁR SZÖNYEG SALON ÉS BÖRBU-TOROK, TELJES LAK-EK BERENDEZÉSEK OK ALKALMI ELADÁSA

OK GÁSPÁR NÁNDOR Baross-utca 9. sz. (Az egész házban.)

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE

WELT-MARKE UNERREICHTE HALTBARKEIT!



ÜBERALL ZU HABEN.

GRATIS AN BRUCHLEIDENDE! Traurig, aber wahr,

Eine einfache Hauskur, ohne Schmerz, Gefahr, Zeitverlust und Arbeitsbeeinträchtigung.

Eine Probe gratis an Alle.

Ihr Bruch kann ohne Operation, Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust bei der Arbeit geheilt werden, so daß Sie Ihr Bruchband ruhig ablegen können. Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde davon zu überzeugen, daß unsere Entdeckung tatsächlich eine Heilung bewirkt, ersuchen wir Sie, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Eine Heilung bedeutet Freiwerden von Schmerz und Leiden, ein Entzücken der physischen und geistigen Kraft, Freude an den Lebensgenüssen und viele Jahre der Behaglichkeit in Ihrem ferneren Leben.

Wir bieten Ihnen den Gratisversuch einer Behandlung an, die bereits hunderte Fälle geheilt hat.

Senden Sie uns kein Geld. Geben Sie uns einfach eine Beschreibung Ihres Bruches, wie sie in dem unten angefügten Coupon erbeten wird und senden Sie sie uns zu.

Bernachlässigen Sie diese wichtige Sache nicht einen einzigen Tag, damit Sie nicht weiter durch ein billiges, nach einem Schema angefertigtes Bruchband gequält zu werden brauchen. Wenn Sie geheilt zu werden wünschen, so senden Sie uns den Coupon für den Gratisversuch noch heute.

Coupon für freie Behandlung.

Markiren auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen und sende diesen Ausschnitt an **WM. S. RICE, Ltd. (Dept. G. 1393) Stonecutter Street, London, E. C., England.**

Rechts Links

Alter.....
 Wie lange bruchleidend?.....
 Bereiteten Ihnen der Bruch Schmerzen?.....
 Tragen Sie ein Bruchband?.....
 Name:.....
 Adresse:.....

daß es heutzutage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperäfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsin und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diesen fürchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter und erfahrener Spezialist das geschlechtliche Leiden betreffend gute Rathschläge ertheilen und etwa schon vorhandene Leiden gründlich heilen kann; dann werden keine geheimen Krankheiten mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten Dr. P a l ö c z, Professor der Gyn. em. Spitalsarzt (Budapest, IV., Museum-ortut 13), wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Berufsstörung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstbefleckung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Wder), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Segualorgane gründlich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartesalon und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Auskunft darüber ertheilt, wie er zu Hause sicher kurirt werden kann. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, oder auf Wunsch jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) **Behandlung auch mit Ehrlich 606.** Adresse: **Dr. Palöcz, Spezialarzt, Budapest, IV., Museum-ortut 13.**